



2015-131 REV3

Jahresarbeitsprogramm 2016

Von	Exekutivdirektor
Für	Verwaltungsrat
Vorgänger dok.	2015-058 REV2
Betreff	Jahresarbeitsprogramm 2016



Jahresarbeitsprogramm

2016

Inhalt

1.	Überblick.....	4
1.1	Zusammenfassung.....	4
1.2	Auftrag, Vision und wesentliche Werte der Agentur	5
1.3	Politischer Kontext und Ausblick für 2016	6
2.	Ziele für 2016.....	8
2.1	Strategische Ziele der Agentur für 2016	8
2.1.1	Strategisches Ziel 1: Ausbau der Mitwirkung und Förderung der Freiheits-, Sicherheits- und Justizpolitik in Europa:	8
2.1.2	Strategisches Ziel 2: Zu einem anerkannten Kompetenzzentrum und Dienstleister im Bereich IKT werden:.....	8
2.1.3	Strategisches Ziel 3: Weiterentwicklung als zentrales IKT-Technologie- und Kompetenzzentrum der EU:.....	8
2.1.4	Strategisches Ziel 4: Aufbau einer modernen, effizienten und anpassungsfähigen Organisation:.....	9
2.2	Ziele und Aktivitäten der Agentur für 2016	9
2.2.1	Ziele und Aktivitäten, die 2016 geplant sind, um das strategische Ziel 1 zu erreichen:	9
2.2.1.1	Betriebsmanagement der Systeme	10
2.2.1.2	Entwicklung der Systeme:.....	11
2.2.1.3	Netzwerk- und Kommunikationsinfrastrukturmanagement:	12
2.2.1.4	Entwicklung und Implementierung neuer Systeme:	13
2.2.1.5	Sicherheit: 14	
2.2.1.6	Datenschutz: 14	
2.2.1.7	Berichterstattung und Statistikerstellung:.....	14
2.2.1.8	Angebot von Systemschulungen für die Mitgliedstaaten:.....	15
2.2.2	Für 2016 vorgesehene Ziele und Aktivitäten, um das strategische Ziel 2 zu erreichen:.....	15
2.2.2.1	Entwicklung hin zu einem Kompetenzzentrum für IKT-Dienste:.....	15
2.2.2.2	Weiterentwicklung des Governance-Rahmens der Agentur:.....	16
2.2.2.3	Forschung, Entwicklung sowie Systementwicklung:.....	17
2.2.3	Für 2016 vorgesehene Ziele und Aktivitäten, um das strategische Ziel 3 zu erreichen:.....	17
2.2.3.1	Beziehungen zu den Mitgliedstaaten, EU-Organen und anderen Interessengruppen:.....	17
2.2.3.2	Beziehungen zu den Europäischen Agenturen und anderen relevanten Einrichtungen:	18
2.2.3.3	Weitere Stärkung der externen Kommunikation:	18
2.2.4	Für 2016 vorgesehene Ziele und Aktivitäten, um das strategische Ziel 4 zu erreichen:.....	19
2.2.4.1	Strategische Planung:	19
2.2.4.2	Finanzmanagement:	19
2.2.4.3	Logistik und Gebäudemanagement:	19
2.2.4.4	Beschaffung: 20	
2.2.4.5	Personalmanagement:	20
2.2.4.6	Interne Kommunikation	21
2.2.4.7	Interne Prüfung:	21
	Anhang A: Spezifische operative Ziele, Ergebnisse und Leistungsindikatoren	22
	Anhang B: Haushaltsvorausschätzung 2016: Detaillierte Haushaltsvorausschätzung 2016 (Mittelbindung aus C1).....	71
	Anhang B: Haushaltsvorausschätzung 2016 Haushaltsaufstellung nach Titeln.....	72
	Anhang C: Überblick über kritische Geschäftsrisiken und Maßnahmen zu ihrer Minderung	73
	Anhang D: Übersichtstabelle zu größeren für 2016 geplanten Beschaffungen und Projekten	77

1. Überblick

1.1 Zusammenfassung

Das Jahresarbeitsprogramm der Europäischen Agentur für das Betriebsmanagement von IT-Großsystemen im Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts¹ (eu-LISA) bietet einen Überblick über die Ziele und Aktivitäten, die die Agentur 2016 durchführen wird. Es werden ihre jährlichen operativen Ziele und Ergebnisse im Einzelnen dargelegt, mit denen die strategischen Ziele und Ergebnisse erreicht werden. Zudem werden die personellen und finanziellen Ressourcen der Agentur veranschlagt und Indikatoren vorgestellt, die für die Erfassung der Fortschritte beim Erreichen der festgesetzten Zielvorgaben verwendet werden können. Zudem dient dieses Dokument als Grundlage für die Haushaltsplanung der Agentur für 2016.

Auch 2016 wird die Agentur ihre Hauptaufgaben weiterhin ausführen: die Schaffung eines Mehrwerts durch Bereitstellung eines stabilen und effizienten Betriebsmanagements der ihr anvertrauten Systeme (zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments sind dies VIS/BMS, SIS II und Eurodac). 2016 wird die Agentur möglicherweise aufgefordert, die Vorbereitungen für weitere Systeme, wie beispielsweise im Maßnahmenpaket „Intelligente Grenzen“ vorgesehen, aufzunehmen.

Die Agentur wird weiterhin Schätzungen vornehmen und genaue Referenzdaten für die Arbeitsbelastung, Kosten und Personalausstattung bereitstellen, die notwendig sind, um die optimale Leistungsfähigkeit aller derzeit und möglicherweise mittelfristig von der Agentur betriebenen Systeme sicherzustellen. Während sie einen ehrgeizigen Zeitplan für die adaptive und korrektive Instandhaltung umsetzt, wird die Agentur zudem nach Möglichkeiten zur kontinuierlichen Verbesserung der Kosteneffizienz und Wirksamkeit der von ihr betriebenen Systeme suchen und den Fahrplan für die jeweiligen Systeme erstellen und weiterentwickeln, um die Bereitstellung der Dienstleistungen kontinuierlich zu verbessern.

Im Bemühen um den Aufbau einer nachhaltigen, effizienten und anpassungsfähigen Organisation wird sich die Agentur im Hinblick auf die Ressourcen weiterhin bemühen, die Bindung und Entwicklung des Personals sicherzustellen. Sie wird außerdem ihre IKT und Corporate Governance weiterentwickeln und ihre bestehenden leistungsorientierten Managementsysteme für beide von ihr betriebenen Systeme sowie die allgemeinere Struktur der Agentur verfeinern und fortschreiben.

Die Fortschritte, die die Agentur in der kurzen Zeit ihres Bestehens in den oben genannten Bereichen erzielen konnte, sind ein Beweis für das langfristige strategische Ziel der eu-LISA, das Leistungsversprechen für ihre Interessengruppen systematisch zu verbessern, indem sie die technologischen Möglichkeiten und Kompetenzen der Organisation auf deren Bedarf abstimmt. Die ehrgeizigen langfristigeren strategischen Ziele, zu deren Durchführung sich die Agentur verpflichtet hat,² sind anspruchsvoll und zusätzlich zu den laufenden Verpflichtungen mit Blick auf das Personal und die Ressourcen der Agentur zu erbringen. Um die eigenen strategischen und operativen Herausforderungen zu meistern, wird die Agentur weiterhin bewährte Verfahren der Unternehmensführung integrieren und so ineffiziente Geschäftsprozesse erkennen und vermeiden. Durch die Einführung innovativer IT-Dienstleistungslösungen auf Ebene der Programme und der Agentur versucht die Agentur, Produktivitätslücken zu ermitteln und zu schließen und so ihren Wert für sich

¹ Die eu-LISA wurde durch die Verordnung (EU) Nr. 1077/2011 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Oktober 2011 (ABl. L 286 vom 1.11.2011, S. 1) (Gründungsverordnung) errichtet, die am 21. November 2011 in Kraft trat. Gemäß der Verordnung nahm die Agentur ihre Tätigkeit zum 1. Dezember 2012 auf.

² Die strategischen Ziele der Agentur werden in dem im März 2014 vom Verwaltungsrat der Agentur genehmigten Dokument über die langfristige Strategie der eu-LISA (2014-2020) eingehend erläutert.

selbst und ihre Interessengruppen zu erhöhen.

Selbstverständlich finden solche Verbesserungen und Veränderungen an der Bereitstellung von Dienstleistungen nicht isoliert statt, sondern sind im Rahmen umfassender politischer und institutioneller Vorgaben sowie der vorhandenen Mittel durchzuführen. Daher wird das Personal im Jahr 2016 vermutlich eine deutlich höhere Arbeitsbelastung zu bewältigen haben und die eu-LISA wird weiterhin geeignete Maßnahmen zur Effizienzsteigerung einführen, um die vom Rat und vom Europäischen Parlament formulierten Ziele einer Senkung der Beschäftigtenzahlen um 5 % zwischen 2013 und 2018 umzusetzen.

Im Berichtszeitraum sollten auch die Ergebnisse der Bewertung der Agentur durch die Kommission (die spätestens bis 1. Dezember 2015 erfolgen muss) sowie die entsprechenden Empfehlungen und Vorschläge für eine Änderung der Gründungsverordnung vorliegen.

Es werden während des Berichtszeitraums weiterhin erhebliche organisatorische, personelle und finanzielle sowie haushaltspolitische Herausforderungen zu bewältigen sein und es sind gemeinsame und nachhaltige Anstrengungen zu unternehmen, um das in diesem Dokument beschriebene Arbeitsprogramm umzusetzen.

1.2 Auftrag, Vision und wesentliche Werte der Agentur

Wir sind die Europäische Agentur für das Betriebsmanagement von IT-Großsystemen im Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts (eu-LISA)³. Die Agentur ist für das Betriebsmanagement von IT-Großsystemen in den Bereichen Justiz und Inneres nach Titel V des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union, insbesondere des Schengener Informationssystems (SIS II), des Visa-Informationssystems (VIS) und des Eurodac-Systems verantwortlich. Im Rahmen ihres Auftrags umfasst die Hauptaufgabe der Agentur die fortlaufende Schaffung eines Mehrwerts für die Mitgliedstaaten sowie deren Unterstützung bei ihren Bemühungen um ein sichereres Europa. Die Agentur ist zu Folgendem verpflichtet:

- Bereitstellung von qualitativ hochwertigen und effizienten Diensten und Lösungen;
- Aufbau von Vertrauen durch die fortlaufende Angleichung der technischen Möglichkeiten an die wachsenden Anforderungen der Mitgliedstaaten;
- Ausbau als Kompetenzzentrum.

Unsere Vision ist die Bereitstellung qualitativ hochwertiger und effizienter Dienste für unsere Interessengruppen sowie der Aufbau von Vertrauen. Wir bemühen uns zudem fortlaufend, die technischen Möglichkeiten an die wachsenden Anforderungen der Mitgliedstaaten anzugleichen, und arbeiten an der weiteren Festigung als Kompetenzzentrum in unserem Fachgebiet.

Die Agentur folgt einer Reihe von Grundwerten, die die operativen Tätigkeiten und die strategische Entwicklung der Organisation leiten und stützen:

- Rechenschaftspflicht: Einsatz eines soliden Governance-Rahmens, wirtschaftliche Haushaltsführung und kosteneffiziente Operationen.
- Transparenz: regelmäßige und offene Kommunikation mit den wichtigsten Interessengruppen der Agentur und ständiger Dialog, um die langfristige Strategie für die Entwicklung der Agentur zu überprüfen und auszuarbeiten.
- Exzellenz: Durch die richtige Organisationsstruktur, die richtigen Mitarbeiter und die richtigen

³ Die Agentur wurde durch die Verordnung (EU) Nr. 1077/2011 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Oktober 2011 (ABl. L 286 vom 1.11.2011, S. 1) errichtet, die am 21. November 2011 in Kraft trat. Der Verordnung zufolge nahm die Agentur ihre Haupttätigkeit zum 1. Dezember 2012 auf.

Verfahren werden die Aufrechterhaltung der Dienste und der funktionale Umfang der den Mitgliedstaaten zur Verfügung gestellten Instrumente sichergestellt.

- Kontinuität: Sicherstellung, dass die Agentur das Know-how und Wissen und die von den Mitgliedstaaten getätigten Investitionen bestmöglich nutzen und weiterentwickeln wird.
- Teamwork: Jedes einzelne Teammitglied wird in die Lage versetzt, sein Fachwissen und seine Erfahrung in vollem Umfang zu nutzen und so zum gemeinsamen Erfolg beizutragen.
- Kundenorientierung: Sicherstellung, dass die Agentur jederzeit auf die Bedürfnisse und Anforderungen ihrer Interessengruppen ausgerichtet ist.

1.3 Politischer Kontext und Ausblick für 2016

Die strategischen Leitlinien für die gesetzgeberische und operative Programmplanung im Bereich Migration und Grenzmanagement für 2016 und darüber hinaus wurden vom Europäischen Rat auf seiner Tagung im Juni 2014 festgelegt. Dort kam der Rat zu dem Schluss, dass nun die allgemeine Priorität darin bestehe, die vorhandenen Rechtsinstrumente und politischen Maßnahmen einheitlich umzusetzen, wirksam anzuwenden und zu konsolidieren.

Aufgrund des derzeitigen wirtschaftlichen Umfelds und der begrenzten finanziellen Ressourcen ist es daher wahrscheinlich, dass sich die künftigen Maßnahmen der Europäischen Union in diesem Bereich auf ihre Hauptprioritäten konzentrieren, wobei der Schwerpunkt auf die Qualität der Umsetzung des Besitzstandes der Union gelegt wird. Dies bedeutet somit eine Konsolidierung der Ergebnisse der drei vorausgegangenen JI-Programme. In diesem Zusammenhang bilden besonders die Europäische Migrationsagenda und die Europäische Sicherheitsagenda den Rahmen für die verstärkten Bemühungen der EU, die Migrationsströme und die damit verbundenen Sicherheitsfragen zu steuern.

Ungeachtet des Schwerpunkts der Konsolidierung und der Umsetzung des bestehenden Besitzstands anstelle neuer Initiativen entsprechend dem Beschluss des Europäischen Rats vom Juni 2014 wird 2016 für die eu-LISA ein arbeitsames Jahr aufgrund ihrer Verpflichtung zur Integration neuer Mitgliedstaaten und Einführung funktionaler Veränderungen, die in Folge der Änderungen an der Rechtsgrundlage für ihre Systeme (wie Änderungen am Visakodex) erforderlich und die zusätzlich zum fortlaufenden Betrieb der von ihr betriebenen Systeme durchzuführen sind.

Auch wird die Bedeutung der von der Agentur betriebenen Systeme für die nationalen Behörden 2016 vermutlich noch zunehmen, da man sich im Hinblick auf ein kosteneffizientes Asyl-, Migrations- und Grenzmanagement bei den wachsenden Herausforderungen der Grenzkontrollen, im Asylbereich und bei der Rechtsdurchsetzung in ganz Europa zunehmend auf die Technologie verlässt. In der Europäischen Sicherheitsagenda für den Zeitraum 2015-2020 wird die Bedeutung der eu-LISA als einer der wesentlichen Faktoren für eine integrierte Reaktion auf heutige und künftige Bedrohungen für die europäische Sicherheit, insbesondere im Bereich des Grenzmanagements anerkannt. Vorbehaltlich der Annahme könnten 2016 auch die Vorbereitungen für die Entwicklung und (gegebenenfalls) die Umsetzung des Maßnahmenpakets „Intelligente Grenzen“ (bestehend aus dem Einreise-/Ausreisensystem (EES) und dem Registrierungsprogramm für Reisende (RTP)) aufgenommen werden.

Während 2016 die strategische Neuorientierung hin zu Kohärenz, Vereinfachung und Kosteneffizienz in den Bereichen Justiz und Inneres (JI) im Zuge des Stockholmer Programms beinahe sicher zu einer verstärkten Nutzung von IT-Großsystemen für wirksame und effiziente Lösungen sowie die Unterstützung bei Grenzkontrollen und bei der Rechtsdurchsetzung führen würde, stehen die dezentralen Agenturen wie die eu-LISA zunehmend unter dem Druck der Haushaltsbehörden, zu der für die Union im mehrjährigen Finanzrahmen 2014-2020 festgelegten Verringerung der im Stellenplan vorgesehenen Planstellen beizutragen,

d. h. die Agentur hat mehr Ergebnisse mit weniger Mitteln zu erzielen. Daher besteht eine der größten Herausforderungen für die Agentur 2016 in der Quadratur des Kreises sowie darin, allen Interessengruppen und der Gesellschaft insgesamt weiterhin zu beweisen, dass sie für Sicherheit, Effizienz und ein gutes Kosten-Nutzen-Verhältnis sorgen kann. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Europäische Union im zweiten Halbjahr 2015 mit dem stärksten Migrationsdruck seit dem Zweiten Weltkrieg konfrontiert war. Hunderttausende von Flüchtlingen und Wirtschaftsmigranten aus Afrika sowie dem Nahen und Mittleren Osten, die nach Schutz oder einer besseren Zukunft suchten, erreichten die Außengrenzen der Union. Ein wichtiges Element für die Fähigkeit der Union, gemeinsam und zeitnah auf die Krise zu reagieren, ist die unterbrechungsfreie Verfügbarkeit von Eurodac und SIS II. In diesem Zusammenhang erkennt die eu-LISA die wachsende Bedeutung und den Beitrag der von ihr betriebenen Systeme für die praktische Umsetzung der politischen Prioritäten und Rechtsinstrumente im Bereich Asyl und Migration.

Die Agentur ergriff bereits 2015 außerordentliche Maßnahmen, um angesichts des wachsenden Bedarfs der Mitgliedstaaten die Kapazität von Eurodac zur Steuerung der derzeitigen Migrationsströme auszubauen. Für 2016 nahm die eu-LISA alle für die Sicherstellung der stabilen Funktionsfähigkeit von Eurodac und des SIS II sowie für die Umsetzung der notwendigen technischen und funktionalen Entwicklungen erforderlichen Maßnahmen in ihr Arbeitsprogramm auf. Die Agentur erkennt zudem die Bedeutung des neuen Konzepts der „Hot Spots“ für die Unterstützung der Mitgliedstaaten bei der Steuerung der Migrationsströme an und ist vorbereitet, während des Jahres das notwendige Fachwissen und die technische Unterstützung bereitzustellen.

2. Ziele für 2016

2.1 Strategische Ziele der Agentur für 2016

Auch 2016 wird die Agentur ihre Arbeit weiterhin auf die Realisierung ihrer vier wichtigsten Ziele ausrichten. Sie entsprechen dem Auftrag der Agentur zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments sowie den im Dialog mit den Mitgliedstaaten festgelegten Prioritäten. Diese Ziele wurden in der langfristigen Strategie der Agentur festgelegt und im März 2014 vom Verwaltungsrat der eu-LISA angenommen. Im folgenden Abschnitt werden die geplanten und laufenden Arbeiten zum Erreichen dieser Ziele während des Berichtszeitraums zusammenfassend dargestellt.

2.1.1 Strategisches Ziel 1: Ausbau der Mitwirkung und Förderung der Freiheits-, Sicherheits- und Justizpolitik in Europa:

2016 wird der Schwerpunkt der Bemühungen der eu-LISA weiterhin auf der Gewährleistung des fortlaufenden Betriebs der von ihr betriebenen Systeme und deren ständiger Weiterentwicklung gemäß den Anforderungen ihrer Interessengruppen und Partner liegen. In der Praxis bedeutet dies, dass die Agentur neben der Unterstützung der Mitgliedstaaten während der gesamten Nutzungsdauer der von ihr betriebenen Systeme und der Umsetzung geeigneter korrektiver, adaptiver und entwicklungstechnischer Instandhaltungsprogramme eine Reihe weiterer betriebskritischer Projekte, die Auswirkungen auf das Betriebsmanagement haben, durchführt. Hierzu zählen die Integration neuer Mitgliedstaaten in das SIS II, die Überwachung der Übergabe des VIS/BMS an neue Auftragnehmer für die Instandhaltung und die erfolgreiche Migration zu einem neuen Dienstleister für das Kommunikationsnetzwerk für die Systeme (Testa-NG).

2.1.2 Strategisches Ziel 2: Zu einem anerkannten Kompetenzzentrum und Dienstleister im Bereich IKT werden:

Im Laufe des Jahres wird die eu-LISA weiterhin einschlägige Betriebs- und Governance-Rahmen auf Grundlage der Industrienormen umsetzen. Zudem wird die Agentur ihre Betriebs- und Governance-Modelle weiterentwickeln. Sie wird außerdem das effiziente und kostenwirksame Management der Systeme durch kontinuierliche Überwachung und Weiterentwicklung der Betriebsverfahren sicherstellen und nach Möglichkeiten zur Optimierung des Betriebs und zur Senkung der Gesamtbetriebskosten⁴ der vorhandenen Systeme suchen. Ferner wird sie die strategischen Kapazitäten der Agentur weiter ausbauen.

Die Agentur wird auch versuchen, Synergien und Größenvorteile durch den Aufbau von Partnerschaften mit anderen Agenturen im Politikbereich Justiz und Inneres zu schaffen und diesen sowie den Mitgliedstaaten Dienstleistungen auf der Grundlage ihres Auftrags und entsprechend dem Grundsatz der Komplementarität bereitzustellen.

2.1.3 Strategisches Ziel 3: Weiterentwicklung als zentrales IKT-Technologie- und Kompetenzzentrum der EU:

Die Agentur wird weiterhin Partnerschaften mit wichtigen Akteuren eingehen, um die operative und politische Kohärenz in den Sektoren zu fördern und Einfluss auf die Politik und Maßnahmen auszuüben, die sich positiv auf die Umsetzung des Auftrags der eu-LISA und ihre wichtigsten Interessengruppen auswirken können. Die Agentur wird ihre internen und externen Partnerschaften mit den Mitgliedstaaten, Organen, einschlägigen

⁴ Bei den Gesamtbetriebskosten handelt es sich um eine Kostenschätzung zur Ermittlung der direkten oder indirekten Kosten eines Produkts oder Systems. Hierbei werden zum ursprünglichen Kaufpreis alle Kosten hinzugerechnet, die während der Nutzungsdauer des Produkts vermutlich anfallen.

EU-Agenturen und anderen Partnern ausbauen, um Synergien und Größenvorteile im Bereich IKT zu schaffen und weiterzuentwickeln.

Die Agentur sucht den Austausch von Erfahrungen und Wissen im Bereich IKT mit bestimmten Partnern, insbesondere im Politikbereich Justiz und Inneres, und wird so in Einklang mit den für die von der Agentur betriebenen Systeme geltenden Rechtsvorschriften weiterhin zur Einführung gemeinsamer Systeme und Technologieplattformen beitragen sowie Dienstleistungen erbringen. Für dieses strategische Ziel ist auch die Vertiefung und Stärkung der Verbindungen zur Industrie unerlässlich, um weiteres Wissen in den mit dem Auftrag der Agentur in Zusammenhang stehenden Bereichen zu erwerben.

2.1.4 Strategisches Ziel 4: Aufbau einer modernen, effizienten und anpassungsfähigen Organisation:

2016 ist das vierte vollständige Tätigkeitsjahr der Agentur. Kritische organisationsweite Dienstleistungen und Governance-Strukturen werden zu diesem Zeitpunkt bereits festgelegt sein. Die Herausforderung der Agentur besteht daher 2016 in der fortgesetzten Konsolidierung dieser Prozesse, wobei der Schwerpunkt auf die Steigerung der Wirksamkeit und Effizienz entsprechend den bewährten Praktiken gelegt wird. Dies hat vor dem Hintergrund einer fortgesetzten Sparpolitik und von Haushaltskürzungen zu erfolgen, wobei alle Agenturen zum Erreichen der für die Union im Mehrjährigen Finanzrahmen 2014-2020⁵ festgelegten Einsparungen beizutragen haben (Ziel ist ein Personalabbau von 5 % zwischen 2013 und 2018 in allen Organen, Einrichtungen oder Agenturen der EU).

2.2 Ziele und Aktivitäten der Agentur für 2016

Die eu-LISA ist der Ansicht, dass ein eindeutiger Zusammenhang zwischen den strategischen und operativen Elementen hergestellt werden sollte, um eine Brücke zwischen den strategischen Zielen der Agentur und ihren jährlichen operativen Leistungen zu schlagen. Dies ist von Bedeutung, da es die täglichen Maßnahmen im Rahmen ihrer Arbeitsabläufe sind, die – zusammen betrachtet – die langfristige strategische Ausrichtung der eu-LISA ausmachen. Nachstehend werden die operativen Ziele für 2016 aufgeführt, die die Bausteine für die strategische Entwicklung der Agentur bilden.

2.2.1 Ziele und Aktivitäten, die 2016 geplant sind, um das strategische Ziel 1 zu erreichen:

„Ausbau der Mitwirkung und Förderung der Freiheits-, Sicherheits- und Justizpolitik in Europa“

2016 wird sich die Agentur weiterhin auf die Gewährleistung des fortlaufenden Betriebs der von ihr betriebenen Systeme und deren ständige Weiterentwicklung gemäß den Anforderungen ihrer Interessengruppen und Partner konzentrieren. In der Praxis bedeutet dies, dass die Agentur neben der Unterstützung der Mitgliedstaaten während der gesamten Nutzungsdauer der von ihr betriebenen Systeme und der Umsetzung geeigneter korrektiver, adaptiver und entwicklungstechnischer Instandhaltungsprogramme eine Reihe weiterer betriebskritischer Projekte, die Auswirkungen auf das Betriebsmanagement haben, durchführt. Hierzu zählen die Integration neuer Mitgliedstaaten in das SIS II, die Überwachung der Übergabe des VIS/BMS an neue Auftragnehmer für die Instandhaltung und die erfolgreiche Migration zu einem neuen Dienstleister für das Kommunikationsnetzwerk für die Systeme (Testa-NG). Die Agentur wird überdies damit beginnen, die Aktivitäten und Ergebnisse zu ermitteln, deren Ausführung Auswirkungen auf die Ressourcen oder den

⁵ Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat: „Finanz- und Personalplanung für die dezentralen Agenturen im Zeitraum 2014-2020“, 10.7.2013, COM (2013) 519.

Haushalt der Mitgliedstaaten selbst hat und die Beratergruppen mit der zeitnahen Kommunikation dieser Prognosen beauftragen.

2.2.1.1 Betriebsmanagement der Systeme

In Einklang mit dem betreffenden Rechtsrahmen und der Gründungsverordnung der eu-LISA ist die Kernaufgabe der Agentur nach wie vor, 24 Stunden am Tag und sieben Tage in der Woche den ununterbrochenen Zugang zu den von ihr betriebenen Systemen sicherzustellen, um den ununterbrochenen Austausch von Daten zwischen den nationalen Behörden und anderen zugelassenen Einrichtungen, die diese Systeme einsetzen, zu ermöglichen.

Die Agentur ist auch im Jahr 2016 für das Betriebsmanagement von VIS/BMS, SIS II und Eurodac sowie die jeweiligen Kommunikations- und Informationsaustauschplattformen (SIRENE Mail, VISION, Dublinet und VIS Mail 2) zuständig. Dabei ist zu berücksichtigen, dass das Management von VIS Mail 2 nicht Bestandteil des Vertrags mit T-Systems für das Testa-NG Netz ist und von der eu-LISA übernommen wird. Die Agentur verwaltet weiterhin die zugrunde liegende Infrastruktur für alle Systeme an ihren operativen und Back-up-Standorten und überwacht ständig die gesamte Infrastruktur, die Dienstleistungen und Systeme. Sie übernimmt nach wie vor die Aufsicht über die Kommunikationsinfrastruktur der Systeme, eine Aufgabe, die sich die Agentur derzeit mit der Europäischen Kommission teilt. Ein wesentliches Ergebnis stellt für die Agentur weiterhin die Verbesserung der Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit der von ihr betriebenen Systeme zur Leistungsverbesserung und Steigerung der Zufriedenheit der Endnutzer dar. Dies wird auch künftig größtenteils durch die Umsetzung geeigneter korrektiver, adaptiver und entwicklungstechnischer Instandhaltungsprogramme für die Systeme erreicht.

Zusätzlich zu den Anwendungsmanagementdiensten, der Aufsicht über die Instandhaltungsarbeiten und der Unterstützung der Nutzer in den Mitgliedstaaten gibt es 2016 für jedes System eine Reihe von operationellen Schwerpunkten. Bei Eurodac wird die Durchführung der Projekte für die Umsetzung und Änderung einiger Funktionen, die 2015 aufgrund der Neufassung der Verordnung erforderlich wurden, auch 2016 fortgeführt. Diese Veränderungen können neben den Änderungen an Aspekten der Berichtsfunktionen des Systems zur Anpassung an die geänderte Rechtsgrundlage auch Änderungen an den Verträgen für die Instandhaltung mit Dritten umfassen (mit einer Reihe von vertraglichen Optionen, die derzeit geprüft werden, um entweder die Instandhaltungsvereinbarungen für das System zu verlängern oder auszuweiten).

Für das SIS II (wie für die anderen Systeme) wird 2016 die Weiterentwicklung der Qualität und des Umfangs der technischen Unterstützung sowie der Zugang zu Testumgebungen für die Mitgliedstaaten ein wesentliches Ergebnis darstellen und eine virtuelle Testplattform und ein zentraler Simulator werden den Zugang der Mitgliedstaaten zu Test- und Übungsumgebungen verbessern. Zudem ist geplant, dass Kroatien Vollnutzer des Systems wird, so dass die erforderliche Integration und Weiterbildungsprogramme für die Nutzer durchzuführen sind.

Nach Abschluss der weltweiten Einführung des VIS/BMS im Jahr 2015 wird das System weiterhin ausgebaut, um schrittweise seine vollständige operative Leistungsfähigkeit zu erreichen. Die Agentur wird die Leistungsfähigkeit der Testinfrastruktur verstärken, um den geplanten Kapazitätsausbau des VIS und BMS effizient und angemessen abzuschließen. Es steht die Vergabe eines neuen Instandhaltungsvertrags für das VIS/BMS an und die Übergabe zwischen den Auftragnehmern wird im laufenden Jahr erfolgen. Innerhalb der Organisation wird ein einheitliches Dienstmodell ausgebaut, um fundiertere Entscheidungen in Bezug auf Risiken und Mittelzuweisungen zu ermöglichen, und es werden die Verfahren des Änderungs- und Konfigurationsmanagements gestärkt, die einen einheitlichen Prozess für die Verwaltung der Änderungen an den Anwendungen und der betriebenen IT-Infrastruktur bieten, um die Schaffung einer stärker dienstleistungs- und wertorientierten IT-Organisation zu unterstützen. Hierfür wird die Agentur weiterhin den Fahrplan für die ITIL/ITSM-Implementierung (Information Technology Infrastructure Library/Information Technology Service Management) umsetzen, der 2016 abgeschlossen sein müsste.

Die Agentur wird zur Einhaltung der höchsten Sicherheits-, Datenschutz- und Zuverlässigkeitsstufen in Einklang mit den einschlägigen rechtlichen Anforderungen auch die komplette Trennung der Daten der einzelnen Systeme beibehalten.

2016 wird die Agentur den bereits eingeführten Änderungsmanagementprozess weiterentwickeln. Diese Entwicklungen umfassen sowohl die Ausarbeitung des Prozesses selbst als auch die von der Agentur eingerichtete Planung, um unvorhergesehene Änderungen während des Jahres auszuführen.

2.2.1.2 Entwicklung der Systeme:

Die von der eu-LISA betriebenen Systeme werden gemäß den gesetzlichen Erfordernissen und den operativen Anforderungen der Mitgliedstaaten weiterentwickelt. In Einklang mit dem klar definierten Fahrplan für die Entwicklung der einzelnen Systeme wird die Agentur weiterhin die Realisierbarkeit eines mobilen Systemzugriffs auf Eurodac prüfen. Die Agentur plant außerdem, die Europäische Kommission bei der Durchführung der Folgenabschätzungsstudie über die Migration von Eurodac in das eigene verschlüsselte virtuelle Netz⁶ zu unterstützen. Außerdem wird sie die bestehenden Dienstleistungen verbessern und die Systeme an die Geschäftsbedürfnisse und die Anforderungen der Nutzer anpassen. Die Agentur wird weiterhin über effektive Freigabemanagementverfahren verfügen, um die reibungslose Bereitstellung neuer Dienste für die Produktion sicherzustellen, und wird die derzeitige Systemarchitektur mit Blick auf die Ermittlung und Nutzung von Skaleneffekten und Effizienzsteigerungen weiter überprüfen.

Für 2016 ist eine bedeutende Zahl von spezifischen entwicklungstechnischen Tätigkeiten und Projekten geplant. Einige davon, wie die Einrichtung einer Entwicklungsumgebung für alle Systeme und die Realisierung einer virtuellen Testplattform, werden für alle betriebenen Systeme von Vorteil sein. Weitere für alle Systeme geplanten Initiativen umfassen die Verbesserung des Supports der Arbeitsplätze für Endnutzer und den Aufbau leistungsfähiger Systemschnittstellen zum Data-Warehouse der Agentur, um die automatisierte Berichterstattung und Erstellung von Statistiken zu optimieren.

Seit März 2015 war aufgrund der Situation im Nahen und Mittleren Osten und Nordafrika ein massiver Anstieg der Zahl der Asylsuchenden zu beobachten. Da Eurodac die technischen Kapazitäten für die praktische Umsetzung des Dubliner Übereinkommens bereitstellt, waren die direkten Auswirkungen auf das System in Form eines signifikanten Anstiegs des Dienstleistungsbedarfs und der Zahl der Neuregistrierungen für die Agentur spürbar. Eine 2015 durchgeführte Trendanalyse ergab, dass aufgrund dieser Notlage eine ungeplante Erweiterung der Systemkapazität erforderlich ist. Daher leitete die eu-LISA bereits im vierten Quartal 2015 Maßnahmen ein, um die Bedarfsermittlung für die Systemkapazität voranzutreiben und die erforderlichen vertraglichen Vereinbarungen zu treffen, um die Kapazität auf 7 Mio. Fingerabdrücke zu steigern. Die Agentur wird die Tendenzen bei den Migrationsströmen auch 2016 weiterhin genauestens überwachen und bereit sein, die Kapazität des Systems gegebenenfalls weiter zu erhöhen und weitere technische und funktionale Entwicklungen (vorbehaltlich der Verfügbarkeit entsprechender Mittel und der Vergabe des neuen Instandhaltungsvertrags) zu planen und zu realisieren, um die Funktionsfähigkeit von Eurodac weiterhin an die Entwicklungen des EU-Asylsystems anzugleichen.

2016 werden Kroatien, Irland und Zypern entweder bereits aktiv als neue Nutzer in das SIS II und SIRENE integriert sein oder diese Integration befindet sich in Vorbereitung. Daher sind möglicherweise funktionale Änderungen erforderlich, um diese neuen Nutzer zu integrieren.

Das SIS-II ermöglicht es den zuständigen Behörden, Warnungen zu bestimmten Kategorien gesuchter oder

⁶In Artikel 3 Absatz 1 Buchstabe b der Verordnung (EU) Nr. 603/2013 heißt es wie folgt: „...einer Kommunikationsinfrastruktur zwischen dem Zentralsystem und den Mitgliedstaaten, die ein verschlüsseltes virtuelles Netz für Eurodac-Daten zur Verfügung stellt (im Folgenden „Kommunikationsinfrastruktur“).“

vermisster Personen und Gegenstände einzugeben und zu konsultieren. Bei Warnungen in Bezug auf Personen bietet das SIS-II bereits die Möglichkeit der Verarbeitung biometrischer Daten. Die Möglichkeit, eine Person aufgrund ihrer Fingerabdrücke zu identifizieren – eine Funktionalität, die die Implementierung eines automatisierten Fingerabdruck-Identifizierungssystems (AFIS) erfordert – besteht jedoch noch nicht. Um die Funktionalität im SIS-II zu implementieren, legte die Kommission einen Bericht über die Verfügbarkeit und Bereitschaft der benötigten Technologie vor, nachdem sie das Europäische Parlament (siehe Artikel 22 Buchstabe c des SIS-II-Beschlusses und die Verordnung) konsultiert hatte. Zu diesem Zweck beantragte die GD HOME bei der GFS eine Studie bezüglich der Anforderung des Artikels 22 Buchstabe c sowie die Bereitstellung von Informationen darüber, ob die Technologie zur Identifizierung von Fingerabdrücken hinreichend ausgereift ist, um in SIS-II integriert zu werden. Die GFS-Studie stand im November 2015 zur Verfügung, und der Bericht der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat über die Verfügbarkeit und Bereitschaft der Technologie zur Identifizierung von Fingerabdrücken von in SIS-II gespeicherten Personen wurde dem LIBE-Ausschuss des Europäischen Parlaments am 21. März 2016 vorgestellt.

Nach der Vorstellung der GFS-Studie und unter Berücksichtigung der aktuellen politischen Situation hat die eu-LISA auf Grundlage verschiedener Szenarien eine ergänzende Studie durchgeführt, um die für eine derartige Implementierung benötigten Ressourcen zu ermitteln. Auf der Grundlage der beiden Studien und nach Festlegung der technischen Spezifikationen des AFIS im SIS-II und von Mindeststandards für die Datenqualität von Fingerabdruckdateien im Komitologieausschuss beginnt die eu-LISA mit der Implementierung von AFIS im SIS-II im Jahr 2016 unter Berücksichtigung des vielversprechendsten Szenarios mit dem Ziel einer raschen Einführung von AFIS.

Im Fahrplan für das SIS II werden für das Jahr 2016 eine Reihe von Prioritäten aufgeführt, darunter die Studie zu SIS II Active2Active⁷, durch die der Betrieb der zentralen Einheit und der Back-up-Einheit im Aktiv/Aktiv-Modus (bei dem zwei oder mehr Server den Netzverkehr bündeln und diesen gemeinsam an die Netzserver verteilen) untersucht werden sollen, um eine verbesserte Systemstabilität und Aufrechterhaltung des Betriebs sowie eine effizientere Ressourcennutzung des Rechenzentrums zu ermöglichen. Bei der Studie zur Einrichtung des SIS II Active/Active wird neben der Beurteilung der technischen Durchführbarkeit und der finanziellen Auswirkungen auch die Vereinbarkeit mit dem geltenden Rechtsrahmen geprüft.

Aufgrund der Entwicklungen im Rat im Jahr 2015 infolge der Migrationskrise in Europa wird die Agentur 2016 möglicherweise aufgefordert, die Funktionsfähigkeit des SIS II auszubauen, um Rückführungsentscheidungen in das System aufzunehmen. Es ist darauf hinzuweisen, dass angesichts des Stands dieser Entwicklung eine Planung und finanzielle Ressourcen für eine solche Entwicklung oder diesbezügliche Studien im Jahr 2016 nicht im Jahresarbeitsprogramm 2016 enthalten sind. Der Hauptschwerpunkt der geplanten Entwicklungen des VIS/BMS wird 2016 entsprechend der regelmäßig durchgeführten volumetrischen Prüfungen auf der Anpassung der Systeme an ihre höhere Nutzung liegen. Zudem wurde mit den Mitgliedstaaten im Fahrplan für die Entwicklung der Systeme eine Reihe von technischen und funktionalen Entwicklungen vereinbart, die in den neuen Instandhaltungsvertrag aufgenommen werden. Sie umfassen den Kapazitätsausbau der VIS-Datenbank auf 100 Mio. Datensätze, die Umsetzung der aufgrund der Änderungen am Visakodex erforderlichen Systemänderungen und die Anpassung der Kapazität der Vorproduktionsumgebung an die Produktionsumgebung des Systems.

2.2.1.3 Netzwerk- und Kommunikationsinfrastrukturmanagement:

Die eu-LISA ist weiterhin für die Aufsicht, Sicherheit und Koordinierung der Beziehungen zwischen den

⁷ Unbeschadet weiterer Erläuterungen und Ergebnisse der Studie ist die Vereinbarkeit der möglichen Folgemaßnahmen mit dem geltenden Rechtsrahmen und insbesondere Artikel 10 der Gründungsverordnung der Agentur weiter von der Kommission und der Agentur zu prüfen.

Mitgliedstaaten und dem für die Kommunikationsinfrastruktur von Eurodac, des SIS II, und des VIS/BMS verantwortlichen Netzbetreiber zuständig (Aufgaben im Zusammenhang mit dem Betriebsmanagement als solchem können privatrechtlichen Drittanbietern oder anderen Einrichtungen übertragen werden⁸). Die Agentur ist gemeinsam mit der Kommission für die Verwaltung der Kommunikationsinfrastruktur zuständig, wobei diese für alle anderen diesbezüglichen Aufgaben verantwortlich ist, insbesondere für Aufgaben im Zusammenhang mit dem Haushaltsplan sowie mit Fragen der Beschaffung und der Erneuerung sowie mit vertraglichen Fragen. Die Kommission trägt auch weiterhin für die Ergreifung der entsprechenden Sicherheitsmaßnahmen und den Sicherheitsplan für die Kommunikationsinfrastruktur für das SIS II gemäß Artikel 16 Absatz 1 der SIS II-Verordnung⁹ die Verantwortung.

Der Netzbetreiber ist an die in der Rechtsgrundlage der einzelnen Systeme genannten Sicherheitsmaßnahmen gebunden und hat keinen Zugang zu den operativen Daten des Systems. Die Agentur wird auch künftig für die Einhaltung dieser Vertragsbestimmungen sorgen und während des Berichtszeitraums die Instandhaltung und Überwachung dieser Netze weiterführen, um ihre Sicherheit und Zuverlässigkeit zu gewährleisten.

Der Rahmenvertrag für die Bereitstellung eines neuen Netzes hat sich verzögert. Jetzt sind neue Verträge zur Verlängerung der s-Testa-Verträge bis September 2015 in Kraft. Daher ist der Löwenanteil der Migration der Systeme und Kommunikationsinfrastruktur in das Testa-NG-Netzwerk vorläufig für Ende 2015/Anfang 2016 geplant, obwohl die Detailplanung noch vom endgültigen Termin für den Vertragsabschluss abhängt, der nach aktuellem Stand für das 1. Quartal 2015 geplant ist. Während sich diese Verzögerung auf den Zeitplan für die geplanten Entwicklungen von Testa-NG auswirkt, ist die Verbesserung der Netzsicherheit des VIS derzeit für 2016 vorgesehen und der Ausbau der Netzkapazität wird abhängig von den vertragsbezogenen Tätigkeiten in diesem Bereich fortgesetzt, um die Testanforderungen aller drei Systeme zu bewältigen.

Im Berichtszeitraum wird das effektive Service-Management, Störfallmanagement und Problemmanagement durch etablierte Helpdesk-Strukturen fortgesetzt. Die Festlegung einer integrierten Überwachungslösung in allen Systemen, die auf Prozessen des ITSM-Ereignismanagements basieren, wird den Normalbetrieb verbessern und gegebenenfalls die Ermittlung und Eskalation von Ausnahmefällen ermöglichen.

2.2.1.4 Entwicklung und Implementierung neuer Systeme:

Die Agentur ist für die bestimmungsgemäße Übernahme der Verantwortung für die Entwicklung und das Betriebsmanagement weiterer Systeme (abhängig von der Annahme der entsprechenden Rechtsinstrumente) oder für grundlegende Veränderungen der von ihr betriebenen Systeme gewappnet.

Der Abschluss der Testphase für das Maßnahmenpaket „Intelligente Grenzen“ ist für November 2015 geplant. Es ist beabsichtigt, die bei der vorausgehenden technischen Studie ermittelten Optionen auf ihre Durchführbarkeit zu prüfen und die ausgewählten Konzepte für die automatische Grenzkontrolle und manuelle Verfahren zu bewerten. Im Anschluss an die Testphase und die Annahme der Legislativvorschläge wird das Maßnahmenpaket „Intelligente Grenzen“ frühestens 2016 von den Gesetzgebern verabschiedet.¹⁰

Sollten diese (vorbehaltlich der Annahme der einschlägigen Rechtsgrundlagen) genehmigt werden, müsste zusätzlich zu allen weiteren erforderlichen Mitteln der Stellenplan der Agentur ausgeweitet werden, um die zusätzlichen personellen und finanziellen Ressourcen zu berücksichtigen, die die Agentur für die Durchführung dieser bedeutenden Zusatzaufgaben benötigen würde. Zur Vereinfachung dieses Prozesses wird die eu-LISA

⁸ In Einklang mit der Gründungsverordnung der Agentur und der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002

⁹ wird die Aufgabenteilung zwischen der eu-LISA und der Kommission im Hinblick auf die Kommunikationsinfrastruktur in einer Absichtserklärung geregelt, die durch die am 18. Juli 2014 unterzeichnete Entscheidung der Kommission, C(2014) 3486 final, angenommen wurde.

¹⁰ Die erwarteten Folgen für die Agentur im Hinblick auf die zusätzlichen Ressourcen für die Entwicklung neuer Systeme sind abhängig von der Annahme der Rechtsinstrumente einschließlich der Finanzbögen durch die Gesetzgeber. Siehe Anhang A Abschnitt Entwicklung neuer Systeme.

die Bewertung der spezifischen Infrastruktur, der Personalausstattung und der organisatorischen Anforderungen für EES und RTP während der Testphase und gegebenenfalls im Jahr 2016 weiterhin vorbereiten und aktualisieren.

2.2.1.5 Sicherheit:

Sicherheit zu erreichen und aufrechtzuerhalten, stellt eine komplexe und interdisziplinäre Herausforderung für die eu-LISA dar, wobei nicht nur die Software- und Hardware-Komponenten der betriebenen Systeme zu berücksichtigen sind, sondern auch die Art und Weise, in der diese mit menschlichen Prozessen und physischen Beschränkungen der realen Welt in Zusammenhang stehen. Die wirksame Erkennung, Priorisierung und Steuerung aller physischen und die Informationssicherheit betreffenden Risiken wird auch im Jahr 2016 fortgesetzt, um sicherzustellen, dass die Agentur weiterhin die entsprechenden Sicherheitsrahmen und -verfahren entwickelt und umsetzt, um diese Aufgabe zu bewältigen.

Es werden geeignete Sicherheitsmaßnahmen und Sicherheitspläne für das SIS II, VIS und Eurodac sowie die diesen Systemen zugehörigen Kommunikationsnetze vorhanden sein und entsprechend angepasst werden, um auf alle künftigen Herausforderungen im Bereich der physischen Sicherheit oder der Informationssicherheit reagieren zu können. Die physischen Sicherheitskontrollen der Zentraleinheiten der Systeme werden weiterhin strikt aufrechterhalten und der operative und administrative Zugang zu den Zentral- und Back-up-Systemen wird rigide verwaltet. Zudem wird jegliche Kommunikation zwischen den Systemen und an die Mitgliedstaaten verschlüsselt und es wurden Netzkontrollen mit mehreren Schichten von Firewalls und Integritätskontrollen eingerichtet.

2016 wird die Agentur weiterhin an der Einhaltung der einschlägigen Normen nach ISO27001, einschließlich der Umsetzung einer integrierten Sicherheitspolitik sowie von Risiko- und Konformitätslösungen, arbeiten, um die Gewähr dafür zu bieten, dass angemessene Sicherheitskontrollen für die von der Agentur betriebenen IT-Systeme ordnungsgemäß implementiert wurden und erkennbare Sicherheitsrisiken hinreichend berücksichtigt werden. Zur Einhaltung dieser Normen wird die Agentur Vorkehrungen und Prozesse einrichten, um zu gewährleisten, dass ihre Systeme und Netze den Mindestanforderungen an Sicherheitskontrollen, dem formalen Risikomanagement und der Sicherheitsfreigabe entsprechen und die Restrisiken ständig überwacht und gesteuert werden.

Die Agentur wird weiterhin die Wirksamkeit ihrer Managementstrategie zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs überwachen und verbessern und damit sicherstellen, dass sie über Maßnahmen, Verfahren und Verwaltungsregelungen zur Reaktion, Untersuchung und Wiederherstellung von sicherheitsrelevanten Ereignissen oder anderen Störungen ihres Betriebs verfügt.

2.2.1.6 Datenschutz:

Die eu-LISA wird für die vollständige und rigorose Einhaltung aller Datenschutzvorschriften in Hinblick auf den Zugang zu den Daten in den von ihr betriebenen Systemen sorgen und ein Modell für die Informationssteuerung verwenden, durch das die Informationen über ihre gesamte Nutzungsdauer hinweg geschützt und verwaltet werden, um eine angemessene Sicherheit, den Zugang und die Verfügbarkeit zu gewährleisten.

Die Agentur wird eine vollständige Datenschutzregelung für die Verwaltungsabläufe unterhalten und wichtige Datenschutzelemente in die vorhandenen Methoden und Maßnahmen für das Projekt- und Risikomanagement integrieren.

2.2.1.7 Berichterstattung und Statistikerstellung:

Die Agentur wird alle nach der Gründungsverordnung der eu-LISA und allen anderen Rechtsgrundlagen vorgesehenen Anforderungen an die gesetzliche Berichterstattung einhalten und dem Europäischen Parlament, dem Rat und der Kommission über die technische Funktionsweise und die Systemsicherheit des VIS, SIS II und von Eurodac berichten. Für das Jahr 2016 bestehen die folgenden Berichtspflichten:

- Erstellung der SIS II-Jahresstatistik und jährliche Aktualisierung der Aufstellung der zuständigen Behörden
- Erstellung des Jahresberichts 2015 von Eurodac (einschließlich Sicherheit und technischer Funktion) sowie Vorlage einer aktualisierten Aufstellung der Asylbehörden.

Die Agentur wird das Verfahren verbessern und Schlüsse aus der Berichterstattung und den Statistiken ziehen, damit die Zahl der jeweiligen Untersuchungen auf das erforderliche Mindestmaß gesenkt werden kann und die detaillierten Daten den Anforderungen der Nutzer und den sich verändernden betrieblichen Herausforderungen entsprechen.

2.2.1.8 Angebot von Systemschulungen für die Mitgliedstaaten:

2016 werden fortlaufend geeignete technische Weiterbildungen zur Verwendung des SIS II, VIS und von Eurodac für die teilnehmenden nationalen Behörden angeboten. Die eu-LISA bietet zudem Weiterbildungen zu den technischen Aspekten des SIS II für SIRENE-Personal sowie Mitglieder und leitende Sachverständige des für den Schengen-Evaluierungsprozess zuständigen Teams an.

Die Agentur versucht, gezielt auf den Bedarf der Mitgliedstaaten an Weiterbildungen nach dem Konzept „Train the Trainer“ (Ausbildung für den Ausbilder) einzugehen, um 2016 die Integration in die jeweiligen von ihr betriebenen Systeme zu unterstützen.

Die eu-LISA wird sich weiterhin aktiv am Angebot von Weiterbildungen für Mitglieder des Teams für den Schengen-Evaluierungsprozess beteiligen und in Zusammenarbeit mit der Kommission, Frontex und CEPOL die entsprechenden Weiterbildungsmaterialien für das Team des Schengen-Evaluierungsprozesses der eu-LISA aktualisieren. Zudem sind die Weiterentwicklung gemeinsamer Weiterbildungsprogramme und der Austausch von Ausbildern für das betriebene System mit anderen einschlägigen JI-Agenturen geplant.

Zudem werden 2016 die Weiterbildungsstrategie und das Angebot aktualisiert, um eine wirkungsvolle Verwaltung der Weiterbildungsplattform der eu-LISA sicherzustellen. Der Weiterbildungsplan für 2016 enthält detaillierte Zeitpläne für die Weiterbildungen.

2.2.2 Für 2016 vorgesehene Ziele und Aktivitäten, um das strategische Ziel 2 zu erreichen:

„Zu einem anerkannten Kompetenzzentrum und Dienstleister im Bereich IKT werden“

2016 werden die operativen und Governance-Modelle der Agentur weiterentwickelt, damit der fortlaufende Betrieb der von ihr betriebenen Systeme und ihre ständige Weiterentwicklung gemäß den Anforderungen ihrer Interessengruppen und Partner weiterhin gewährleistet sind. In der Praxis bedeutet dies, dass die Agentur neben der Unterstützung der Mitgliedstaaten während der gesamten Nutzungsdauer der von ihr betriebenen Systeme und der Umsetzung geeigneter korrektiver, adaptiver und entwicklungstechnischer Instandhaltungsprogramme eine Reihe weiterer betriebskritischer Projekte, die Auswirkungen auf das Betriebsmanagement haben, durchführt. Hierzu zählen die Integration neuer Mitgliedstaaten in das SIS II und SIRENE sowie die Durchführung entsprechender Tests, die Überwachung der Übergabe des VIS/BMS an neue Auftragnehmer für die Instandhaltung und die erfolgreiche Migration zu einem neuen Dienstleister für das Kommunikationsnetzwerk für die Systeme (Testa-NG).

2.2.2.1 Entwicklung hin zu einem Kompetenzzentrum für IKT-Dienste:

Im Rahmen der langfristigen Strategie der Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum wird die Agentur weiterhin umfassende Betriebs- und Governance-Rahmen auf der Grundlage der Industrienormen ausarbeiten. Dieser Fokus auf Corporate Governance, Rechenschaftspflicht und Transparenz wird der eu-LISA neue Möglichkeiten für die Zusammenarbeit mit anderen Agenturen eröffnen und die Agentur wird das Innovationstempo der IKT im Politikbereich Justiz und Inneres steigern und aktiv mit den anderen JI-Agenturen zusammenarbeiten, um (im Rahmen bestehender Arbeitsvereinbarungen) Synergien im Bereich der IKT-

Dienste und des Supports zu schaffen.

Diese fortgesetzten Verbesserungen der Corporate Governance, Rechenschaftspflicht und Transparenz sollen 2016 über die Umsetzung des Fahrplans der Agentur für Corporate Governance im IKT-Bereich erfolgen. Die Agentur wird zudem ihr Modell der Unternehmensarchitektur als eines der wichtigsten Werkzeuge zum Erreichen eines effizienten Betriebs und von Größenvorteilen weiterentwickeln.

Durch die Anwendung der Prinzipien der Unternehmensarchitektur von Wiederverwendung, Standardisierung, Sensibilisierung für Innovation und Angleichung von IKT an die Organisation wird die eu-LISA weiterhin überflüssige Kosten senken, Prozesse verfeinern und nachhaltige sowie langfristige Vorteile für die Agentur und ihre Interessengruppen erzielen. Außerdem wird die Agentur durch die kontinuierliche Überwachung und Weiterentwicklung der Betriebsverfahren in Einklang mit bewährten Verfahren für ein effizientes und kostenwirksames Systemmanagement sorgen, nach Möglichkeiten zur Optimierung und Verbesserung der Gesamtbetriebskosten²¹ (Total Cost of Ownership, TCO) der vorhandenen Systeme suchen und den Einsatz der Ressourcen zur Erfüllung der geschäftlichen Anforderungen in Einklang mit den Prioritäten der Organisation optimieren.

2016 wird das Projektmanagementbüro (PMO) der Agentur weiter gestärkt und in das Governance-Modell der Agentur integriert. Neben der fortgesetzten Steuerung des operativen Projekt- und Programmmanagements auf Agenturebene wird es zu einer Anlaufstelle für die organisationsweite Ressourcenverwaltung weiterentwickelt. Bis 2016 wird PRINCE2 vollständig als primäre offizielle Projektmanagementmethodik der eu-LISA übernommen worden sein.

Um zu prüfen, ob die Investitionen in Einklang mit den strategischen Zielen der eu-LISA stehen und die vereinbarten Prioritäten für die Investitionen und Projektgenehmigungen erfüllen, sind alle Projekte dem Ausschuss für geschäftliche Investitionen zur Genehmigung vorzulegen und müssen auf Geschäftsszenarien basieren, in denen die Gründe für das Projekt, eine Kosten/Nutzen-Risiko-Analyse, die Umsetzungspläne sowie der Projektrahmen dargelegt werden.

2.2.2.2 Weiterentwicklung des Governance-Rahmens der Agentur:

Die Agentur wird ihren Governance-Rahmen durch die Umsetzung ihres ITIL/ITSM-Governance-Fahrplans, der auf einem Rahmen der bewährten Praktiken für die Einführung eines Konzepts für das IT-Service-Management beruht, stärken und weiterentwickeln, wobei ein wichtiger Aspekt die weitere Festigung und Standardisierung bestehender Service-Management-Instrumente sein wird. Durch die Einführung strukturierter und kohärenter durchgängiger Prozesse, die zur Steigerung der Kosteneffizienz entwickelt wurden, wird auch die Gesamtflexibilität, Wirksamkeit, Einhaltung von Vorschriften und Kontrolle verbessert.

2016 werden weiterhin regelmäßig Leistungsindikatoren der Agentur für die maßgeblichen Verfahren und Funktionsbereiche gemeldet. Die laufende Erstellung und Berichterstattung zu diesen Verwaltungsinformationen unterstützt den Exekutivdirektor dabei, die Leistung der Agentur zu steuern, und ermöglicht dem Verwaltungsrat und den Beratergruppen, ihre Funktion als „Förderer und Unterstützer“ des Exekutivdirektors wahrzunehmen. Zudem wird der Rahmen für das Risikomanagement weiterentwickelt, um die ermittelten Risiken und Probleme effektiv zu kontrollieren und zu begrenzen.

Die Agentur wird weiterhin ein Qualitätsmanagementsystem auf der Grundlage der einschlägigen ISO-Norm 9001 einführen, wozu neben der Erfassung der Qualitätsanforderungen der Interessengruppen auch die kohärente Bündelung der Geschäftsprozesse zählt. Auch die internen Kontrollen innerhalb der Agentur

²¹ Die Gesamtbetriebskosten (Total cost of ownership, TCO) sind die Gesamtkosten einer Computeranlage während ihrer Nutzungsdauer von ihrem Erwerb bis zu ihrer Entsorgung. Mit der TCO-Analyse sollen die mit den Netzanlagen verbundenen Gesamtkosten ermittelt, festgesetzt und schließlich gesenkt werden.

werden in Einklang mit den bewährten Verfahren der Industrie weiter gestärkt.

2.2.2.3 Forschung, Entwicklung sowie Systementwicklung:

Als eine technologiegestützte Organisation ist der eu-LISA bewusst, dass die Integration geeigneter neuer Technologien für ihre Funktionsweise von Bedeutung ist und dass die Analyse und Erprobung der Dynamik sowie von neuen Möglichkeiten dieser Technologien das Dienstangebot und die Leistung der Agentur wesentlich verbessern können. Als operative Agentur ist der Fokus der eu-LISA in Einklang mit ihrem Auftrag in diesem Bereich auf die Beobachtung der Forschungsentwicklungen und der damit verbundenen Aktivitäten beschränkt. Die Agentur versucht daher, die Beziehungen zur Industrie durch verstärkte Zusammenarbeit mit den entsprechenden Forschungsakteuren aus dem privaten Sektor auszubauen und zu vertiefen, indem sie unter anderem im Jahr 2016 regelmäßig Diskussionsrunden ausrichtet bzw. an diesen teilnimmt und ihre Jahreskonferenz als Plattform für die Förderung einer wirkungsvollen Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen und andern interessierten Kreisen in den Bereichen von Interesse und Bedeutung für die Agentur und ihre Interessengruppen nutzt.

Zudem ist geplant, die interne Berichterstattung zu Forschung und Entwicklung mit Schwerpunkt auf der Systementwicklung zu verbessern, um sicherzustellen, dass wichtige Forschungsergebnisse den internen Entscheidungsträgern vorliegen. Die relevanten Forschungseinrichtungen, Organisationen des Privatsektors und EU-Agenturen werden 2016 an Fachthemen wie Technologien der Grenzkontrolle, Netzsicherheit und Normen/bewährte Praktiken arbeiten und es werden weiterhin geeignete Thinktanks in die Entwicklungen zu den Themen Datenschutz und Privatsphäre einbezogen.

Der Arbeitsschwerpunkt der Agentur liegt auf dem Wissenserwerb, insbesondere im Bereich Hardware und Software (IT und Biometrie) zur Aufnahme in das Einreise-/Ausreisensystem (EES) und das Registrierungsprogramm für Reisende (RTP) im Rahmen der Initiative „Intelligente Grenzen“. Die Agentur wird die Ergebnisse der für die Entwicklung des EES und RTP relevanten Forschungsaktivitäten auch weiterhin verfolgen.

2.2.3 Für 2016 vorgesehene Ziele und Aktivitäten, um das strategische Ziel 3 zu erreichen:

„Weiterentwicklung als zentrales IKT-Technologie- und Kompetenzzentrum der EU“

2.2.3.1 Beziehungen zu den Mitgliedstaaten, EU-Organen und anderen Interessengruppen:

Die Bediensteten der Agentur treffen regelmäßig mit allen wichtigen Interessengruppen zusammen und die wichtigsten Gremien sind der Verwaltungsrat der Agentur und die zugehörigen Beratergruppen. Die Agentur wird jedoch weiterhin Beziehungen zu Organisationen des öffentlichen und privaten Sektors (z. B. der Gemeinsamen Forschungsstelle der Europäischen Kommission, dem IDIAP Research Institute und dem Institut für Biometrische Identifikationssysteme) sowie zu Forschungseinrichtungen und der Industrie aufbauen und vertiefen.

Das Verbindungsbüro der eu-LISA in Brüssel wird auch 2016 weiter ausgebaut und effektive Arbeitsbeziehungen mit den Mitgliedstaaten, europäischen Organen und wichtigen Akteuren auf politischer und operativer Ebene mit Zusammenkünften zwischen der Agentur und den Referenten für Justiz und Inneres ermöglichen. Die Agentur wird durch den regelmäßigen Meinungs austausch mit den Referenten für Justiz und Inneres die engen Arbeitsbeziehungen und die intensive Zusammenarbeit weiter vertiefen.

Die eu-LISA wird auch weiterhin alle wichtigen Diskussionen in den einschlägigen Ratsgremien (z. B. COSI, DAPIX usw.), im Parlament und in der Kommission verfolgen und sich dort einbringen, um dafür zu sorgen, dass bei Themen im Zusammenhang mit ihrem Auftrag der Rat der eu-LISA in allen diesbezüglichen politischen Diskussionen innerhalb der EU-Einrichtungen berücksichtigt wird. Die Agentur betrachtet die Beratung und Unterstützung in den unter ihr Mandat fallenden Bereichen als ein wichtiges Element ihres

Auftrags. Die eu-LISA ist daher bereit, gegebenenfalls einen Beitrag zu den betreffenden Strategiepapieren zu leisten.

2.2.3.2 Beziehungen zu den Europäischen Agenturen und anderen relevanten Einrichtungen:

Nachdem bereits Beziehungen zu CEPOL, Europol, Frontex und EASO aufgebaut wurden, wird die eu-LISA 2016 weitere formelle Arbeitsvereinbarungen abschließen und, sofern zweckmäßig und praktikabel, jährliche Kooperationspläne mit den Partneragenturen im Bereich Justiz und Inneres vereinbaren. Sie wird ferner versuchen, derartige Beziehungen auch mit anderen JI-Agenturen aufzubauen, und wird 2016 voraussichtlich weitere Kooperationsvereinbarungen mit ENISA, der FRA und Eurojust abschließen.

Die Zusammenarbeit wird auch auf strategischer und operativer Ebene mit verschiedenen EU-Agenturen, insbesondere mit den Partnern im Bereich Justiz und Inneres, fortgeführt. Besonders die Kooperation mit Frontex wird beim Wissenstransfer zum Thema automatisierte Grenzkontrollsysteme fortgesetzt.

Weitere Gelegenheiten für die Zusammenarbeit werden 2016 die Herausforderungen im Bereich der Sicherheit bieten: Die Agentur wird Frontex weiterhin bei der Sicherheitsakkreditierung und anderen technischen Themen im Zusammenhang mit *Eurosur* (einer IT-Plattform, die es den teilnehmenden Behörden ermöglicht, die Situation an und jenseits der EU-Außengrenzen unmittelbar zu beobachten und bewerten) unterstützen. Sofern gesetzlich zulässig, kann die Agentur auf Grundlage der operativen und politischen Erfordernisse je nach Art der benötigten Informationen und Berichte (vorbehaltlich der Vereinbarung mit den entsprechenden Mitgliedstaaten) der Europäischen Kommission und den betreffenden JI-Agenturen auf Anfrage statistische und andere Berichte zu dem ihr anvertrauten System zur Verfügung zu stellen.

Mit einer Reihe von bestimmten Partnern werden gemeinsame Weiterbildungsprogramme durchgeführt, an denen die eu-LISA als fachlicher Ausbilder an den Maßnahmen anderer Agenturen wie z. B. von CEPOL und EASO teilnimmt. Da die eu-LISA ihre IKT-Kompetenzen insbesondere im Bereich Biometrie entwickelt und ausbaut, besteht außerdem Entwicklungspotenzial für ihre technischen Partnerschaften mit anderen JI-Agenturen.

2016 wird die eu-LISA bei Bedarf Partnerschaften mit geeigneten öffentlichen und privaten Einrichtungen eingehen und ausbauen und mit dem Fokus, die Agentur als Kompetenzzentrum zu stärken, ihre internen Kompetenzen und ihr externes Profil bei ausgewählten Interessengruppen stärken. Daher sind die Stärkung und Vertiefung der Verbindungen zu Wissenschaft und Industrie von besonderer Bedeutung. Um Wissen in den in ihrer langfristigen Strategie genannten Bereichen zu erwerben, wird die Agentur deshalb auch 2016 Beziehungen zu Forschungseinrichtungen und zur Industrie aufnehmen und vertiefen sowie sich aktiv an einschlägigen Forschungsaktivitäten, insbesondere an Projekten im Rahmen von Horizont 2020 zum Themenbereich IT und/oder Grenzmanagement beteiligen. Dieses Engagement wird auch die Ausrichtung von mindestens einer Diskussionsrunde mit der Industrie während des Berichtszeitraums und die regelmäßige Präsentation der Ergebnisse umfassen, die aus der Verfolgung der Entwicklungen in der Forschung auf den von renommierten Forschungseinrichtungen veranstalteten Konferenzen gewonnen werden. Die eu-LISA wird weiterhin die Jahreskonferenz der Agentur ausrichten, die sich schwerpunktmäßig mit einem speziellen Thema befasst, das für die Agentur und die weiteren Agenturen des Bereichs Justiz und Inneres von strategischer Bedeutung ist.

Bei diesen Partnerschaften besteht die strategische Absicht, die Agentur bei der Wahrnehmung der ihr übertragenen Aufgaben zu unterstützen, das Ansehen der Agentur in der Öffentlichkeit als vertrauenswürdiger und effizienter Partner zu festigen, mit wichtigen Partnern und Interessengruppen Kontakt aufzunehmen und einen effektiven Kommunikationsaustausch zu ermöglichen.

2.2.3.3 Weitere Stärkung der externen Kommunikation:

Auf Grundlage ihrer Strategie für die externe Kommunikation und des Aktionsplans wird die Agentur 2016 den Schwerpunkt ihrer externen Kommunikation auf die Bereitstellung regelmäßiger Informationen für die

europäische Öffentlichkeit über ihren Auftrag und ihre Aktivitäten legen. Sie wird die Agentur weiter fördern und ihr hohes Ansehen erhalten sowie die Internetpräsenz durch die sorgfältige Anwendung einer geeigneten Strategie für die sozialen Medien stärken.

Die Agentur wird weiterhin alle gesetzlichen und rechtlichen Verpflichtungen zur Veröffentlichung bestimmter Arten von Informationen einhalten und regelmäßig Statistiken und Berichte über die Nutzung und Leistung ihrer Systeme veröffentlichen.

2.2.4 Für 2016 vorgesehene Ziele und Aktivitäten, um das strategische Ziel 4 zu erreichen:

„Aufbau einer modernen, effizienten und anpassungsfähigen Organisation“

2.2.4.1 Strategische Planung:

2016 wird eine weitere Anpassung der strategischen Kapazitäten und Berichterstattungsfunktionen der Agentur erfolgen. Die Erstellung, Annahme und Verbreitung der langfristigen Strategie, der jährlichen und mehrjährigen Arbeitsprogramme oder anderer Berichte der Agentur (wie der konsolidierte jährliche Tätigkeitsbericht bzw. das Einheitliche Programmplanungsdokument) werden angepasst und stärker in die bestehenden Prozesse eingebunden. Es wird ein präziser und angemessen kommunizierter Zeitplan für alle von Seiten der Bediensteten erforderlichen Beiträge zur Erstellung und Annahme aller relevanten Ex-ante- und Ex-post-Berichte aufgestellt.

Zur Einhaltung der neuen EU-Rahmenfinanzregelung werden 2016 das jährliche und das mehrjährige Arbeitsprogramm in ein Einheitliches Programmplanungsdokument integriert, das jährlich aktualisiert wird. Auch die ex-post-Berichterstattung wird sich vermutlich in diesem Jahr ändern und der jährliche Tätigkeitsbericht der Agentur und der eher allgemeinere Jahresbericht werden in einem konsolidierten jährlichen Tätigkeitsbericht¹² zusammengeführt.

2.2.4.2 Finanzmanagement:

Die Agentur wird ihre internen Finanzprozesse und -verfahren weiterentwickeln und stärken und dabei einen stärker proaktiv ausgerichteten Ansatz verfolgen, um die transparente und wirkungsvolle Verwaltung der finanziellen Mittel zu gewährleisten. Während des Berichtszeitraums wird sich das Referat zudem weiterhin bemühen, ein hohes Maß an Ausgaben zu Lasten des Haushaltsplans der Agentur zu erreichen, die Arbeitsabläufe im Rahmen der eigenen IT-Systeme der Agentur im Finanzbereich zu optimieren (insbesondere durchgängige Verpflichtungen und Zahlungsströme in ABAC einzuführen), ein Höchstmaß an Genauigkeit bei der Haushaltsplanung beizubehalten und die Urheberschaft, die Überprüfung und Genehmigung der finanziellen und Beschaffungsverfahren der Agentur weiterhin aufrechtzuerhalten.

2.2.4.3 Logistik und Gebäudemanagement:

Eine der wichtigsten Prioritäten im Bereich Gebäudemanagement und Logistik besteht 2016 darin zu gewährleisten, dass die Arbeiten am ständigen Hauptsitz in Tallinn und der Umbau und die Instandsetzung der bestehenden Räumlichkeiten sowie die Aufnahme der Bauarbeiten am neuen Gebäude in Straßburg hinsichtlich der Arbeiten sowie der finanziellen Mittel wie geplant verlaufen. Nach Verabschiedung des Rechtsakts durch das estnische Parlament am 19. Februar 2015 wurden die Gespräche zwischen der estnischen Regierung und der Agentur zum Bau des neuen Hauptsitzes der eu-LISA abgeschlossen. Dadurch wurde ein weiterer Fortschritt bei der Schaffung eines ständigen Sitzes der eu-LISA in Tallinn erzielt, was gleichzeitig einen wichtigen Schritt bei der Umsetzung ihrer langfristigen Strategie darstellt. Es wird von einer

¹² Artikel 47 der Rahmenfinanzregelung (Verordnung (EU) Nr. 1271/2013 vom 30. September 2013).

Fertigstellung im Jahr 2017 ausgegangen.

2.2.4.4 Beschaffung:

Während des Berichtszeitraums wird die Agentur ihr Beschaffungswesen durch Festigung und Stärkung ihrer Finanz- und Beschaffungsverfahren sowie den Aufbau und den Erhalt ihrer Kapazitäten für die Bereitstellung von kompetenter Beratung für alle betroffenen Parteien zu Themen des Beschaffungsverfahrens weiter optimieren. Die Agentur legt besonderen Schwerpunkt darauf, dass alle neuen Ausschreibungsverfahren entsprechend der Haushaltsordnung, bewährten Verfahren und der gewonnenen Erfahrungen gestaltet und geprüft werden. Sie wird zudem eine Reihe von Seminaren zur Entwicklung und Verbreitung bewährter Verfahren im Bereich der Instandhaltungsverträge abhalten, wodurch eine Fortführung der praxisbezogenen Gemeinschaft erfolgt und das Konzept einer kontinuierlichen Verbesserung auf die Verwaltung aller Verträge im IT-Bereich Anwendung findet.

2016 wird auch OPS bei der bei der Übergabe des Rahmenvertrags für die Instandhaltung des VIS/BMS unterstützt. Die Tätigkeiten umfassen die Ausarbeitung und Verwaltung vertraglicher Vereinbarungen, um in rechtlicher und finanzieller Hinsicht eine reibungslose Übergabe zwischen den Auftragnehmern sicherzustellen (z. B. Lizenzerteilung, Übergabe des HW-Managements, Due-Diligence-Prozess).

2.2.4.5 Personalmanagement:

2016 wird die Personalabteilung der Agentur die Qualifikation und Kompetenz der Bediensteten weiter anheben und die Bereitstellung organisationsweiter Verbesserungen der Produktivität durch die Anwendung und Verwaltung einer Reihe von fördernden Faktoren wie wirksame Weiterbildungen, Personalentwicklung und transparente und gerechte Leistungsbeurteilung sowie Beförderungsverfahren unterstützen.

Die eu-LISA wird ihre Kultur der Exzellenz auf allen Ebenen der Agentur durch die Bereitstellung gezielter technischer oder anderer Weiterbildungen sowie Entwicklungsprogramme für die Bediensteten stärken, um weiter an einer leistungsfähigen Organisation zu arbeiten. Eine weitere Priorität bleibt die Unterstützung der Bediensteten bei der Ermittlung ihres Weiterbildungsbedarfs und die Unterstützung beim Lernen, um den Zugang zu geeigneten allgemeinen und technischen Weiterbildungen und Materialien zu ermöglichen. Zur Verbesserung des Zugangs wird die Agentur ihre Kapazitäten und Lösungen für das e-Learning weiter ausbauen.

Speziell für die Referate entwickelte Kompetenzrahmen werden im Laufe von 2016 abgeschlossen sein. Diese bieten den Rahmen für die Entwicklung eines agenturspezifischen Qualifikationsindexes, der für 2020 geplant ist.

Die eu-LISA wird auch weiterhin Leitverfahren für die Einstellung, Bindung und Anerkennung der Bediensteten der Agentur entwickeln, wobei der Schwerpunkt 2016 auf der Personalbindung und -entwicklung durch Einführung einer Reihe gezielter Initiativen liegt, die zur Senkung einer möglicherweise hohen Personalfluktuations geplant wurden. Das Niveau der Fluktuation wird für die verschiedenen Berufe, Standorte und bestimmte Gruppen von Bediensteten (wie ermittelte Leistungsträger) überprüft, um für die Agentur eine umfangreiche Strategie zur Personalbindung auszuarbeiten, die nach umfassenden Beratungen mit der Leitung der eu-LISA und den Bediensteten gemeinsam mit der aktualisierten Personalstrategie der Agentur eingeführt wird.

Gemeinsam mit der Kommission wird der Verwaltungsrat der Agentur die einschlägigen Durchführungsbestimmungen für die Personalpolitik annehmen. Die Zahl wird sich 2016 vermutlich auf über 40 Bestimmungen erhöhen (gegenüber 29 im Jahr 2014). Im zweiten Halbjahr wird der mehrjährige Personalentwicklungsplan (MSPP) 2017-2019 der Agentur vorbereitet, der die Entwicklung des Stellenplans der Agentur widerspiegelt.

Allegro, ein Anfang 2015 eingeführtes spezielles IT-Tool zur Personalverwaltung, wird voraussichtlich

Anfang 2016 die volle Funktionsfähigkeit erreicht haben. Dadurch können alle Bediensteten auf Elemente ihrer Personal-, Leistungs- und Weiterbildungsprofile zugreifen und diese aktualisieren. Zudem ist der Erwerb eines elektronischen Dokumentenmanagementsystems vorgesehen. Dies ermöglicht die sichere Speicherung und das leichte Abfragen sensibler personenbezogener Daten und einschlägiger Dokumente in Einklang mit den Normen und Bestimmungen des Europäischen Datenschutzbeauftragten.

2.2.4.6 Interne Kommunikation

Die interne Kommunikation wird weiterhin den Auftrag, die Vision und die wesentlichen Werte der Agentur unterstützen und fördern und einen wichtigen Faktor für Entwicklung ihrer Organisationskultur darstellen. Die klare Kommunikation der vorgestellten Ideen und eine überzeugende Botschaft helfen den Bediensteten dabei, sich für die Ziele der Agentur zu engagieren, und verbessern die Chance auf eine fortgesetzt erfolgreiche Entwicklung.

Unter Verwendung des Internen Kommunikationsplans 2016 und der überarbeiteten Internen Kommunikationsstrategie 2016 – 2018 als Fahrpläne wird es 2016 ein gemeinsames Ziel sein, die interne Kommunikation zwischen den Standorten der Agentur zu verbessern, indem eine Reihe von Kommunikationsstrategien wie die Koordination und das Verfassen interner Publikationen und Beiträge im Intranet der eu-LISA umgesetzt wird.

2.2.4.7 Interne Prüfung:

Entsprechend den Feststellungen in ihrem internen Prüfungsplan wird die Agentur weiterhin mit dem Europäischen Rechnungshof und dem Internen Auditdienst der Europäischen Kommission zusammenarbeiten, diese bei ihren Prüfungen unterstützen und Maßnahmen entsprechend den sich daraus ergebenden Empfehlungen einleiten. Der interne Prüfer der eu-LISA wird 2016 die Arbeiten in diesem Bereich, einschließlich der Erstellung von Berichten und der Vorbereitung von Kontrollbesuchen und Folgemaßnahmen, weiterhin koordinieren und dafür sorgen, dass die Leitung und das Personal der Agentur für die Grundsätze, Ziele und Verfahren der internen und externen Prüfung sensibilisiert werden. Der interne Prüfer wird seine Tätigkeiten in Einklang mit der genehmigten internen Audit-Charta der eu-LISA ausführen.

Anhang A: Spezifische operative Ziele, Ergebnisse und Leistungsindikatoren

Der geschätzte Gesamtaufwand (VZÄ¹³) zur Erreichung der Ziele des Arbeitsprogramms 2016 in diesem Anhang gibt Aufschluss über die Zuweisung von personellen Mitteln für die meisten von der Agentur durchzuführenden Aufgaben im Jahr 2016. Diese Aufstellung ist jedoch nicht vollständig, da weder die VZÄ für Managementaufgaben enthalten sind noch alle horizontalen/unterstützenden Tätigkeiten berücksichtigt werden. Daher liegt der nachstehend ausgewiesene Gesamtwert von 127,23 VZÄ unter dem im Entwurf des EU-Haushaltsplans für die eu-LISA veranschlagten Personalaufwand¹⁴. Es ist jedoch zu beachten, dass der Agentur zudem eine Reihe externer VZÄ zur Ergänzung ihres Kernteams zur Verfügung steht, die sie bei der Bereitstellung technischer Aufgaben im Zusammenhang mit dem Betriebsmanagement der Systeme unterstützen.¹⁵

Der Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben der eu-LISA für 2016 zufolge betragen die Mittel für Verpflichtungen insgesamt 80,28 Mio. EUR, davon Ausgaben unter Titel 1 in Höhe von 15,24 Mio. EUR, Ausgaben unter Titel 2 von 11,63 Mio. EUR und Ausgaben unter Titel 3 von 53,4 Mio. EUR.

Es ist zu beachten, dass die Kosten für die nachstehend genannten Aufgaben, die keiner konkreten Haushaltslinie zugewiesen sind, unter Personalkosten und laufenden Kosten der Agentur unter Titel 1 oder Titel 2 der Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben der eu-LISA für 2016 ausgewiesen werden oder aus in früheren Jahren vorgenommenen und auf 2016 übertragenen Mittelbindungen finanziert werden.

#	STRAT. ZIEL	AP2016 ABSCHNITT REF:	BESCHREIBUNG STRAT. ZIEL	2016 ERGEBNIS	JÄHRLICHE TÄTIGKEIT/TÄTIGKEITEN	ZEITRAHMEN						EIGENTÜMER	MITTEL UND VZÄ		
						<	Q1	Q2	Q3	Q4	>		Interne VZÄ	Zugewiesene Mittel	Leistungsindikatoren
Mit Eurodac verbundene Tätigkeiten															
1	1	2.2.1.1	Betriebsmanagement der Systeme	Betriebsmanagement von Eurodac (korrektive und adaptive Instandhaltung)	Bereitstellung der Anwendungsmanagementdienste 24 Stunden am Tag und 7 Tage in der Woche; Überwachung der Instandhaltung	X	X	X	X	X	X	OPS	3	1 080 000	95 % der Interaktionen der Mitgliedstaaten in weniger als 1 Minute bestätigt; 95 % der kritischen Störfälle in weniger als 5 Minuten kategorisiert; 95 % der Störfälle mit hoher Priorität in weniger als 10 Minuten kategorisiert;

¹³ **Vollzeitäquivalent (VZÄ)** ist eine Maßeinheit, mit der die Zahl der Arbeitsstunden angegeben wird, die ein Vollzeitbeschäftigter während eines bestimmten Zeitraums leistet. Die Maßeinheit VZÄ vereinfacht die Messung von Arbeit, indem die Arbeitsstunden in die Zahl von Personen umgewandelt wird, die für die Durchführung einer Tätigkeit benötigt wird.

¹⁴ In dem von der eu-LISA genehmigten mehrjährigen Personalentwicklungsplan 2016-2018 ist ein Personalbestand im Entwurf des EU-Haushaltsplans von 118 Bediensteten auf Zeit, 15 Vertragsbediensteten (8 bestehende Vertragsbedienstete und bis zu 7 Vertragsbedienstete, die bereits vom Verwaltungsrat für 2016 genehmigt wurden) sowie 8 nationalen Sachverständigen ausgewiesen, was mit den im Mehrjährigen Finanzrahmen 2014-2020 für die EU festgelegten Zielen entsprechend der „Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat zur Finanz- und Personalplanung für die dezentralen Agenturen im Zeitraum 2014-2020“ in Einklang steht. Es ist zu beachten, dass die oben ausgewiesenen VZÄ nicht die Führungskräfte der Agentur und die persönlichen Assistenten umfassen. Die Haushaltsplanung der Agentur in Höhe von 80,28 Mio. EUR ist mit der finanziellen Obergrenze im Mehrjährigen Finanzrahmen von 84,7 Mio. EUR vereinbar.

¹⁵ Die derzeitige Schätzung für externe Beratungsdienste, die 2016 benötigt werden, beträgt 30,25 VZÄ und entspricht etwa 3,63 Mio. EUR. Davon werden 23 VZÄ mit einem geschätzten Wert von 2,75 Mio. EUR für operative Tätigkeiten aufgewendet.

#	STRAT. ZIEL	AP2016 ABSCHNITT REF:	BESCHREIBUNG STRAT. ZIEL	2016 ERGEBNIS	JÄHRLICHE TÄTIGKEIT/TÄTIGKEITEN	ZEITRAHMEN						EIGENTÜMER	MITTEL UND VZÄ		
						<	Q1	Q2	Q3	Q4	>		Interne VZÄ	Zugewiesene Mittel	Leistungsindikatoren
					(Neufassung Rahmenvertrag) und Unterstützung der Nutzer in den Mitgliedstaaten									95 % der mittleren Störfälle in weniger als 30 Minuten kategorisiert; spezifische Dienstgütevereinbarung für Eurodac gemäß den in Anhang 2 der Musterdienstgütevereinbarung festgelegten Zielen erreicht	
4	1	2.2.1.1	Betriebsmanagement der Systeme	Eurodac-Vertragsmanagement	Eurodac-Vertragsmanagement	X	X	X	X	X	X	OPS	0,30	Mind. 2 Sitzungen des Lenkungsausschusses pro Jahr; mind. 8 Sitzungen pro Jahr mit dem Auftragnehmer auf Ebene der Anwendung/des Programms; Prüfung und Genehmigung von 12 monatlichen Tätigkeitsberichten pro Jahr	
5	1	2.2.1.2	Entwicklung der Systeme	Entwicklungstechnische Instandhaltung von Eurodac	Anpassungen des Systems nach Neufassung	X	X	X	X	X	X	OPS	1,25	1 745 000 EUR	Durchführung von Anpassungen nach Plan
	1	2.2.1.2	Entwicklung der Systeme	Studie zur Migration zum Eurodac-Netz	Unterstützung der Kommission bei einer Studie zur Folgenabschätzung für die Einrichtung eines verschlüsselten Netzes für Eurodac-Daten als Ersatz für die bestehende Eurodomain und für die Möglichkeit der Übertragung zwischen dem Zentralsystem und den Mitgliedstaaten über sichere Webdienste (xml) (Artikel 3 Absatz 1 Buchstabe b der Verordnung (EU) Nr. 603/2013)		X	X	X	X	X	OPS	0,75	Hinweis ¹⁶	Vorlage der Studie nach Plan

¹⁶Die für die Studie veranschlagten Finanzmittel betragen 250 000 EUR und sind in den Mitteln für die Entwicklung der Systeme enthalten.

#	STRAT. ZIEL	AP2016 ABSCHN ITT REF:	BESCHREIBUNG STRAT. ZIEL	2016 ERGEBNIS	JÄHRLICHE TÄTIGKEIT/TÄTIGKEITEN	ZEITRAHMEN						EIGENTÜMER	MITTEL UND VZÄ		
						<	Q1	Q2	Q3	Q4	>		Interne VZÄ	Zugewiesene Mittel	Leistungsindikatoren
	1	2.2.1.1	Betriebsmanagement der Systeme	Vorbereitung des Instandhaltungsvertrags für Eurodac	Vorbereitung der Spezifikationen und Beginn des Vergabeverfahrens für einen neuen Instandhaltungsvertrag für Eurodac					x	x	Beschaffung und OPS	2,5		Beschaffungsplan für den Instandhaltungsvertrag für Eurodac und erster Entwurf der technischen Spezifikationen für die Ausschreibung
Mit dem SIS II verbundene Tätigkeiten															
10	1	2.2.1.1	Betriebsmanagement der Systeme	Korrektive Instandhaltung des SIS II	Grundlegende korrektive Instandhaltung	x	x	x	x	x	x	OPS	3,50		95 % der Interaktionen der Mitgliedstaaten in weniger als 1 Minute bestätigt; 95 % der kritischen Störfälle in weniger als 5 Minuten kategorisiert; 95 % der Störfälle mit hoher Priorität in weniger als 10 Minuten kategorisiert; 95 % der mittleren Störfälle in weniger als 30 Minuten kategorisiert; spezifische Dienstgütevereinbarung für das SIS II gemäß den in Anhang 2 der Musterdienstgütevereinbarung festgelegten Zielen erreicht
11		2.2.1.1	Betriebsmanagement der Systeme	SIS II-Anpassungen (WL, Oracle12c)	Grundlegende adaptive Instandhaltung	x	x	x	x	x		OPS	2,25	200.000 €	Die Anpassungen des SIS II wurden entsprechend den Plänen und geltenden Dienstgütevereinbarungen ¹⁷ umgesetzt.
12	1	2.2.1.1	Betriebsmanagement der Systeme	Betriebsmanagement des SIS II (tägliche Instandhaltung)	Bereitstellung der Anwendungsmanagement dienste 24 Stunden am Tag und 7 Tage in der Woche; Überwachung der Instandhaltung und Unterstützung der Mitgliedstaaten	x	x	x	x	x	x	OPS	4,50		95 % der Interaktionen der Mitgliedstaaten in weniger als 1 Minute bestätigt; 95 % der kritischen Störfälle in weniger als 5 Minuten kategorisiert; 95 % der Störfälle mit hoher Priorität in weniger als 10 Minuten kategorisiert; 95 % der mittleren Störfälle in weniger als 30 Minuten kategorisiert; spezifische Dienstgütevereinbarung für Eurodac

¹⁷ Standarddienstgütevereinbarungen wie vom Verwaltungsrat mit dem Dokument 2013-084 genehmigt

#	STRAT. ZIEL	AP2016 ABSCHNITT REF:	BESCHREIBUNG STRAT. ZIEL	2016 ERGEBNIS	JÄHRLICHE TÄTIGKEIT/TÄTIGKEITEN	ZEITRAHMEN						EIGENTÜMER	MITTEL UND VZÄ		
						<	Q1	Q2	Q3	Q4	>		Interne VZÄ	Zugewiesene Mittel	Leistungsindikatoren
														gemäß den in Anhang 2 der Musterdienstgütevereinbarung festgelegten Zielen erreicht	
13	1	2.2.1.1	Betriebsmanagement der Systeme	Vertragsmanagement für das SIS II	Sicherstellung, dass Auftragnehmer die vertraglichen Pflichten aus dem Instandhaltungsvertrag für das SIS II einhält; Instandhaltung des SIS II	X	X	X	X	X	X	OPS	0,40		Mindestens 2 Sitzungen des Lenkungsausschusses pro Jahr auf Managementebene; mindestens 8 Sitzungen pro Jahr mit dem Auftragnehmer auf Ebene der Anwendung/des Programms; Prüfung und Genehmigung von 12 monatlichen Tätigkeitsberichten pro Jahr
14	1	2.2.1.2	Entwicklung der Systeme	Funktionale Entwicklungen des SIS II entsprechend dem vereinbarten Fahrplan (neue Funktionen oder neue DCC-Funktion)	Anpassung des zentralen Systems des SIS II an neuen/veränderten Bedarf der Nutzer	X	X	X	X	X	X	OPS	1,00	300.000 €	Termingerechte und vollständige Durchführung entsprechend der Vereinbarung mit den Mitgliedstaaten
15	1	2.2.1.2	Entwicklung der Systeme	Studie zu SIS II Active2Active (Betrieb der zentralen Einheit und Back-up-Einheit im Aktiv/Aktiv-Modus für eine verbesserte Systemstabilität und Aufrechterhaltung des Betriebs sowie eine effizientere Ressourcennutzung des Rechenzentrums)	Grundlegende Studie zu Active/Active Setup (vorbehaltlich einer rechtlichen Prüfung, um die Vereinbarkeit der Studie mit dem geltenden Rechtsrahmen sicherzustellen), grundlegende technische Planung und Fahrplan für die Implementierung der geplanten Änderungen	X	X					OPS	0,25	200 000 EUR	Vorlage der Studie nach Plan

#	STRAT. ZIEL	AP2016 ABSCHNITT REF:	BESCHREIBUNG STRAT. ZIEL	2016 ERGEBNIS	JÄHRLICHE TÄTIGKEIT/TÄTIGKEITEN	ZEITRAHMEN						EIGENTÜMER	MITTEL UND VZÄ		
						<	Q1	Q2	Q3	Q4	>		Interne VZÄ	Zugewiesene Mittel	Leistungsindikatoren
17	1	2.2.1.2	Entwicklung der Systeme	Studie und Beginn der Umsetzung des Kapazitätsabgleichs für das SIS II entsprechend den Ergebnissen der Studie	Grundlegende Entwicklung bei Kapazität/Leistung; Anpassung des Systems an die wachsende Nachfrage nach Kapazität; Bereitstellung automatischer Abfragen und weitere Verbesserungen für die Berichterstattung; technische Upgrades wie das Upgrade auf Oracle 12 und zugehörige Lizenzen; Unterstützung der Mitgliedstaaten bei der Anbindung an das SIS II	X	X	X	X	X	X	OPS	4	1.525.000 €	Planmäßige Durchführung der grundlegenden Kapazitätsentwicklung Unterstützung neuer Mitgliedstaaten bei der Anbindung an das SIS II
18	1	2.2.1.2	Entwicklung der Systeme	Beginn der Implementierung biometrischer Funktionen in das SIS II (Abschluss bis 2017)	SISII AFIS-Implementierung	X			X	X	X	OPS	2	9.726.408 €	Beginn der detaillierten Planung und Implementierung
19	1	2.2.1.3	Netzwerk- und Kommunikationsinfrastrukturmanagement	Es läuft eine Studie zu gemeinsamen Diensten (4. Quartal 2014, 1. Quartal 2015). Auf Grundlage der Ergebnisse dieser Studie werden manche Dienste (die in der Studie festgelegt werden) 2016 als gemeinsame Dienste eingeführt. Sobald diese gemeinsamen Dienste zur Verfügung stehen, ist das SIS II an die gemeinsame	Vorbereitung des SIS-II für die Nutzung gemeinsamer Dienste		X	X				OPS	0,25		Vorlage der Studie nach Plan

#	STRAT. ZIEL	AP2016 ABSCHNITT REF:	BESCHREIBUNG STRAT. ZIEL	2016 ERGEBNIS	JÄHRLICHE TÄTIGKEIT/TÄTIGKEITEN	ZEITRAHMEN						EIGENTÜMER	MITTEL UND VZÄ		
						<	Q1	Q2	Q3	Q4	>		Interne VZÄ	Zugewiesene Mittel	Leistungsindikatoren
				Infrastruktur anzubinden und die entsprechenden Dienste des SIS II werden eingestellt.											
20	1	2.2.1.5	Sicherheit	Schnittstelle des SIS II mit einer gemeinsamen Einrichtung für das Back-up der Daten Stilllegung der SIS II-Einrichtung für das Back-up der Daten	Anbindung des SIS II an die gemeinsame Einrichtung für das Back-up der Daten Die alte Ausrüstung wird stillgelegt. [Voraussichtlicher Beginn Ende 2016, abhängig von der Bewertung der Vereinbarkeit mit dem geltenden Rechtsrahmen].					X		OPS	0,25	500 000 EUR	Verbesserung der Dauer des Back-ups und der Zahl der Vorfälle sowie Stilllegung der Ausrüstung
Mit VIS/BMS verbundene Tätigkeiten															
21	1	2.2.1.1	Betriebsmanagement der Systeme	Betriebsmanagement des VIS (korrektive Instandhaltung)	Bereitstellung der Anwendungsmanagementdienste 24 Stunden am Tag und 7 Tage in der Woche; Überwachung der Instandhaltung und Unterstützung der Mitgliedstaaten	X	X	X	X			OPS	1,50		95 % der Interaktionen der Mitgliedstaaten in weniger als 1 Minute bestätigt; 95 % der kritischen Störfälle in weniger als 5 Minuten kategorisiert; 95 % der Störfälle mit hoher Priorität in weniger als 10 Minuten kategorisiert; 95 % der mittleren Störfälle in weniger als 30 Minuten kategorisiert; spezifische Dienstgütevereinbarung für VIS/BMS gemäß den in Anhang 2 der Musterdienstgütevereinbarung festgelegten Zielen erreicht
22	1	2.2.1.1	Betriebsmanagement der Systeme	Betriebsmanagement des BMS (korrektive Instandhaltung)	Bereitstellung der Anwendungsmanagementdienste 24 Stunden am Tag und 7 Tage in der Woche; Überwachung der Instandhaltung und Unterstützung der Mitgliedstaaten	X	X	X	X			OPS	1,50		
23	1	2.2.1.1	Betriebsmanagement der Systeme	Betriebsmanagement des VIS (adaptive Instandhaltung)	Bereitstellung der Anwendungsmanagementdienste 24 Stunden am Tag und 7 Tage in der Woche; Überwachung der Instandhaltung und Unterstützung der Mitgliedstaaten	X	X	X	X			OPS	0,50		

#	STRAT. ZIEL	AP2016 ABSCHNITT REF:	BESCHREIBUNG STRAT. ZIEL	2016 ERGEBNIS	JÄHRLICHE TÄTIGKEIT/TÄTIGKEITEN	ZEITRAHMEN						EIGENTÜMER	MITTEL UND VZÄ		
						<	Q1	Q2	Q3	Q4	>		Interne VZÄ	Zugewiesene Mittel	Leistungsindikatoren
24	1	2.2.1.1	Betriebsmanagement der Systeme	Betriebsmanagement des BMS (adaptive Instandhaltung)	Bereitstellung der Anwendungsmanagementdienste 24 Stunden am Tag und 7 Tage in der Woche; Überwachung der Instandhaltung und Unterstützung der Mitgliedstaaten	X	X	X	X			OPS	0,50		Ausarbeitung und Unterzeichnung des neuen Instandhaltungsvertrags wie geplant Erfolgte Übergabe vom alten zum neuen Auftragnehmer Planmäßige Ausführung der Mittelbindungen Einleitung der planmäßigen Entwicklung wie geplant
25	1	2.2.1.1	Betriebsmanagement der Systeme	Übernahme und Übergabe zwischen den Auftragnehmern für die Instandhaltung des VIS;	erfolgreiche Übergabe zwischen den Auftragnehmern für die Instandhaltung, neuer Auftragnehmer für die Instandhaltung übernimmt die Zuständigkeiten des aktuellen Auftragnehmers		X	X	X			OPS	1	2 000 000 EUR	
26	1	2.2.1.1	Betriebsmanagement der Systeme	Übernahme und Übergabe zwischen den Auftragnehmern für die Instandhaltung des BMS	Erfolgreiche Übergabe zwischen den Auftragnehmern für die Instandhaltung, neuer Auftragnehmer für die Instandhaltung übernimmt die Zuständigkeiten des aktuellen Auftragnehmers		X	X	X			OPS	1	2 000 000 EUR	
27	1	2.2.1.1	Betriebsmanagement der Systeme	Betriebsmanagement des VIS (korrektive Instandhaltung) nach dem neuen Instandhaltungsvertrag	Bereitstellung der Anwendungsmanagementdienste 24 Stunden am Tag und 7 Tage in der Woche; Überwachung der Instandhaltung und Unterstützung der Mitgliedstaaten				X	X	X	OPS	1,50	4 500 000 EUR	
28	1	2.2.1.1	Betriebsmanagement der Systeme	Betriebsmanagement des BMS (korrektive Instandhaltung) nach dem neuen Instandhaltungsvertrag	Bereitstellung der Anwendungsmanagementdienste 24 Stunden am Tag und 7 Tage in der Woche; Überwachung der Instandhaltung und Unterstützung der Mitgliedstaaten				X	X	X	OPS	1,50	4 000 000 EUR	

#	STRAT. ZIEL	AP2016 ABSCHNITT REF:	BESCHREIBUNG STRAT. ZIEL	2016 ERGEBNIS	JÄHRLICHE TÄTIGKEIT/TÄTIGKEITEN	ZEITRAHMEN						EIGENTÜMER	MITTEL UND VZÄ		
						<	Q1	Q2	Q3	Q4	>		Interne VZÄ	Zugewiesene Mittel	Leistungsindikatoren
29	1	2.2.1.1	Betriebsmanagement der Systeme	Betriebsmanagement des VIS (adaptive Instandhaltung) nach dem neuen Instandhaltungsvertrag	Bereitstellung der Anwendungsmanagementdienste 24 Stunden am Tag und 7 Tage in der Woche; Überwachung der Instandhaltung und Unterstützung der Mitgliedstaaten				X	X	X	OPS	0,50	1 000 000 EUR	
30	1	2.2.1.1	Betriebsmanagement der Systeme	Betriebsmanagement des BMS (adaptive Instandhaltung) nach dem neuen Instandhaltungsvertrag	Bereitstellung der Anwendungsmanagementdienste 24 Stunden am Tag und 7 Tage in der Woche; Überwachung der Instandhaltung und Unterstützung der Mitgliedstaaten				X	X	X	OPS	0,50	1 500 000 EUR	
31			Entwicklung der Systeme	Abstimmung des Kapazitätsausbaus des VIS mit den geschäftlichen Anforderungen und dem Abschluss der Einführung des VIS; Visakodex und Tätigkeiten; Aktivitäten für die Integration Kroatiens in das VIS und Stärkung der Testinfrastruktur des VIS/BMS	Entwicklungen des VIS/BMS				X	X	X	OPS	4	14 500 000 EUR	Planmäßige Ausarbeitung und Unterzeichnung des neuen Instandhaltungsvertrags Planmäßige Ausführung der Mittelbindungen Einleitung der planmäßigen Entwicklung wie geplant

STRAT. ZIEL	AP2016 ABSCHN ITT REF:	BESCHREIBUNG STRAT. ZIEL	2016 ERGEBNIS	JÄHRLICHE TÄTIGKEIT/TÄTIGKEITEN	ZEITRAHMEN						EIGENTÜ MER	MITTEL UND VZÄ		
					<	Q1	Q2	Q3	Q4	>		Inter ne VZÄ	Zugewiese ne Mittel	Leistungsindikatoren
1	2.2.1.2	Entwicklung der Systeme	Studie zu VIS/BMS Active2Active (Betrieb der zentralen Einheit und der Back-up-Einheit im Active/Active-Modus für eine verbesserte Systemstabilität und Aufrechterhaltung des Betriebs sowie eine effizientere Ressourcennutzung des Rechenzentrums)	Grundlegende Studie zu Active/Active Setup (vorbehaltlich einer rechtlichen Prüfung, um die Vereinbarkeit der Studie mit dem geltenden Rechtsrahmen sicherzustellen), grundlegende technische Planung und Fahrplan für die Implementierung der geplanten Änderungen				X	X		OPS	0,55	Hinweis ¹⁸	Vorlage der Studie nach Plan
1	2.2.1.1	Betriebsmanagement der Systeme	Vertragsmanagement für das VIS/BMS	Vertragsmanagement für das VIS Sachgemäßes Finanz-, Haushalts- und Vertragsmanagement für die Instandhaltung des VIS und BMS (Sicherstellung einer vertraglichen Abdeckung für alle geplanten Aktivitäten, fristgerechte Zahlung von Rechnungen, ordnungsgemäße Ausführung des Haushaltsplans usw.)		X	X	X	X	X	OPS	1,50		Mindestens 2 Sitzungen des Lenkungsausschusses pro Jahr; mindestens 8 Sitzungen pro Jahr mit dem Auftragnehmer auf Ebene der Anwendung/des Programms; Prüfung und Genehmigung von 12 monatlichen Tätigkeitsberichten pro Jahr
Tätigkeiten in Zusammenhang mit den Netzwerken														

¹⁸ Die für die Studie veranschlagten Finanzmittel betragen 500 000 EUR und sind in den Mitteln für die Entwicklung der Systeme enthalten.

#	STRAT. ZIEL	AP2016 ABSCHNITT REF:	BESCHREIBUNG STRAT. ZIEL	2016 ERGEBNIS	JÄHRLICHE TÄTIGKEIT/TÄTIGKEITEN	ZEITRAHMEN						EIGENTÜMER	MITTEL UND VZÄ		
						<	Q1	Q2	Q3	Q4	>		Interne VZÄ	Zugewiesene Mittel	Leistungsindikatoren
37	1	2.2.1.3	Netzwerk- und Kommunikationsinfrastrukturmanagement	Helpdesk-Support, tägliche Berichte, Level 1-Support für die Mitgliedstaaten, tägliche Statistik	Sicherstellung sachdienlicher und zeitnaher Level 1-Support-Tätigkeiten für die Mitgliedstaaten	X	X	X	X	X	X	OPS	18,00		95 % der Interaktionen der Mitgliedstaaten in weniger als 1 Minute bestätigt; 95 % der kritischen Störfälle in weniger als 5 Minuten kategorisiert; 95 % der Störfälle mit hoher Priorität in weniger als 10 Minuten kategorisiert; 95 % der mittleren Störfälle in weniger als 30 Minuten kategorisiert
38	1	2.2.1.3	Netzwerk- und Kommunikationsinfrastrukturmanagement	Effektives Service-Management, Störfallmanagement und Problemmanagement	Sicherstellung einer effektiven und effizienten Durchführung der Service-Management-Aktivitäten		X	X	X	X	X	OPS	2,00		100 % der kritischen Störfälle behoben bzw. in weniger als 8 Stunden Abhilfe geschaffen; 95 % der Störfälle mit hoher Priorität in weniger als 24 Stunden behoben bzw. in weniger als 24 Stunden Abhilfe geschaffen; 90 % der mittleren Störfälle innerhalb von 6 Tagen behoben bzw. innerhalb von 6 Tagen Abhilfe geschaffen
39	1	2.2.1.3	Netzwerk- und Kommunikationsinfrastrukturmanagement	Instandhaltung und Überwachung der von der eu-LISA betriebenen Netze zur Gewährleistung der Sicherheit und Zuverlässigkeit der Kommunikationsinfrastruktur	Die sichere und zuverlässige Kommunikationsinfrastruktur ist ein dauerhaftes Ergebnis und kein spezielles Ergebnis für 2016.		X	X	X	X		OPS	1,00		Vollständige Einhaltung aller bestehenden Dienstgütevereinbarungen für die Netze
40	1	2.2.1.3	Netzwerk- und Kommunikationsinfrastrukturmanagement	Beitrag zu einer effizienten Vertragsverwaltung der von Dritten bereitgestellten Netze	Effizientes Vertragsmanagement für die Netze als fortgesetzte Tätigkeit.		X	X	X	X		OPS	0,50		Überprüfung der Berichte der Auftragnehmer und fristgerechte Weiterleitung der Ergebnisse an die Kommission nach der Vereinbarung in der Absichtserklärung

#	STRAT. ZIEL	AP2016 ABSCHNITT REF:	BESCHREIBUNG STRAT. ZIEL	2016 ERGEBNIS	JÄHRLICHE TÄTIGKEIT/TÄTIGKEITEN	ZEITRAHMEN						EIGENTÜMER	MITTEL UND VZÄ		
						<	Q1	Q2	Q3	Q4	>		Interne VZÄ	Zugewiesene Mittel	Leistungsindikatoren
41	1	2.2.1.3	Netzwerk- und Kommunikationsinfrastrukturmanagement	Entwicklung eines Portals für das Team der Anwendungsverwalter, um Informationen für das Level 2-Supportteam, die Aufgabenliste, die Dokumentation für die Organisation der Arbeitsgruppen und die Dokumentation für die Betriebsverfahren zu erfassen	Stehen zu diesem Zeitpunkt Lösungen wie SharePoint zur Verfügung, Konzeption des Teamportals für die weitere Umsetzung				X	X	X	OPS	0,25		Teamportal vorhanden und in Verwendung [bis Ende 2016]
An die Agentur übertragene horizontale Aufgaben und Projekte im Zusammenhang mit dem Systemmanagement															
	1	2.2.1.1	Betriebsmanagement der Systeme	Vereinbarte Umsetzung ungeplanter Änderungen, die entsprechend dem vereinbarten Zeitrahmen und Umfang umgesetzt werden	Umsetzung und Management von ungeplanten Änderungen an den Kerngeschäftssystemen (Core Business Systems, CBS)	X	X	X	X	X	X	OPS	2	nicht zutreffend ¹⁹	Die vereinbarte Umsetzung ungeplanter Änderungen erfolgte in der vereinbarten Zeit und im vereinbarten Umfang, ohne dass ein Nachtragshaushalt erforderlich war.
42	1	2.2.1.5	Betriebsmanagement der Systeme	Einführung einer neuen gemeinsamen Infrastruktur für das Back-up der Daten, die alle individuellen Back-up-Infrastrukturen der bestehenden	Bis spätestens 2016 ist eine einzige Einrichtung für das Back-up der Daten vorhanden, die von allen Systemen genutzt werden kann. Dadurch kann eine Erneuerung der bestehenden Back-up-			X	X	X		OPS	1	3 000 000 EUR	Erzielte Verbesserungen bei CO ₂ -Fußabdruck, Energie- und Stromverbrauch innerhalb der vereinbarten Zeiträume

¹⁹ Die für die Umsetzung unvorhergesehener Änderungen an den Systemen, die von den Mitgliedstaaten ad hoc beantragt werden, erforderlichen Finanzmittel sind in den Gesamtmitteln für die Entwicklung der Systeme enthalten.

#	STRAT. ZIEL	AP2016 ABSCHNITT REF:	BESCHREIBUNG STRAT. ZIEL	2016 ERGEBNIS	JÄHRLICHE TÄTIGKEIT/TÄTIGKEITEN	ZEITRAHMEN						EIGENTÜMER	MITTEL UND VZÄ		
						<	Q1	Q2	Q3	Q4	>		Interne VZÄ	Zugewiesene Mittel	Leistungsindikatoren
				Systeme (SIS II, VIS, BMS, Eurodac) ersetzt; diese neue Infrastruktur ist anpassbar, um auch die Integration künftiger Systeme zu ermöglichen. Die technischen Lösungen basieren auf den Ergebnissen der Studie zu den gemeinsamen Diensten (Abschluss der Studie: erstes Quartal 2015)	Infrastruktur wegen Überalterung vermieden werden. [voraussichtlicher Abschluss bis Ende 2016]										
43	2	2.2.2.1	Entwicklung hin zu einem Kompetenzzentrum für IKT-Dienste	Adaptive Instandhaltung der Netze der eu-LISA	Verbesserung und kontinuierliche Aktualisierung der Netze der eu-LISA (gemeinsame Infrastruktur – Kernsysteme), um den Anforderungen der eu-LISA gerecht zu werden		X	X	X	X		OPS	1,00	500 000 EUR	Netzdienste werden in Einklang mit den maßgeblichen Plänen und geltenden Dienstgütevereinbarungen erbracht.
44	1	2.2.1.2	Entwicklung der Systeme	Die Implementierung der virtuellen Testplattformen für die Kernsysteme (SIS II, Eurodac, VIS, BMS) beginnt 2016 und wird bis 2017 fortgeführt.	Stilllegung der physischen Testumgebungen und Ersetzung durch eine virtuelle Umgebung bis Ende 2016		X	X	X	X	X	OPS	0,50	1 000 000 EUR	Die Projektimplementierung erfolgt entsprechend dem vereinbarten Umsetzungsplan und im Rahmen des Anwendungsbereichs und der veranschlagten Mittel.
45	1	2.2.1.1	Betriebsmanagement der Systeme	Entwicklung des Projektmanagementbüros (PMO) Einführung eines Berichtsinstrumentes für die zentralen Leistungsindikatoren, Dienstgüteverein-	Automatisierung der Statistikerstellung, für die derzeit zu viele personelle und finanzielle Ressourcen benötigt werden. Die Einführung von Vorlagen, die von den unterschiedlichen	X	X	X	X	X	X	OPS	0,25	250 000 EUR	15 % Zeitersparnis bei der Berichterstattung nach vollständiger Einführung des Instruments

STRAT. ZIEL	AP2016 ABSCHNITT REF:	BESCHREIBUNG STRAT. ZIEL	2016 ERGEBNIS	JÄHRLICHE TÄTIGKEIT/TÄTIGKEITEN	ZEITRAHMEN						EIGENTÜMER	MITTEL UND VZÄ		
					<	Q1	Q2	Q3	Q4	>		Interne VZÄ	Zugewiesene Mittel	Leistungsindikatoren
			barungen und Statistikerstellung	Systemen bestückt werden, ermöglicht die automatische Erstellung und begrenzt die operative Arbeit auf die interne Kommunikation dieser Berichte.										
1	2.2.1.1	Betriebsmanagement der Systeme	Kontinuierliche Verfügbarkeit und Einhaltung der Dienstgütevereinbarungen	Betrieb, Verwaltung und Instandhaltung des Back-up-Datenzentrums und Back-up-Betriebsstandorts in St. Johann / Pongau, Österreich	X	X	X	X	X	X	OPS	0,5	830 000 EUR	Zahl der Störfälle bei der Back-up-Einheit der eu-LISA, die zu einer Unterbrechung der Dienste der Kerngeschäftssysteme (CBS) für die Mitgliedstaaten führen – 0 (potenzielle Störfälle bei der Back-up-Einheit der eu-LISA führen nicht zu einer Unterbrechung der Dienste der Kerngeschäftssysteme (CBS) für die Mitgliedstaaten)
2	2.2.2.1	Entwicklung hin zu einem Kompetenzzentrum für IKT-Dienste	Entwicklung des Projektmanagementbüros (PMO) Entwicklung und Einführung eines automatisierten Dashboards für die Projektüberwachung	Das Projekt zielt auf einen Ausbau der Kapazitäten des Projektmanagementbüros, um den Status aller laufenden internen und externen Projekte zu überwachen und detaillierte und zeitnahe Informationen bereitzustellen. Integration, Konsolidierung und Automatisierung der in der Agentur verfügbaren Instrumente für das Projektmanagement in das Intranetportal.		X	X	X	X	X	OPS	1,00	375 000 EUR	Zahl der durchgeführten Programme / Projekte mit < 10 % Abweichung vom Zeitplan/Haushaltsplan % der Zeit bis zur Markteinführung = Zeit von der Startphase bis zum Abschluss des Projekts % der durchgeführten Projekte im Portfolio / Gesamtzahl der Projekte im Portfolio Mindestens 90 % der Projekte entsprechen den geltenden QM-Prozessen

#	STRAT. ZIEL	AP2016 ABSCHNITT REF:	BESCHREIBUNG STRAT. ZIEL	2016 ERGEBNIS	JÄHRLICHE TÄTIGKEIT/TÄTIGKEITEN	ZEITRAHMEN						EIGENTÜMER	MITTEL UND VZÄ			
						<	Q1	Q2	Q3	Q4	>		Interne VZÄ	Zugewiesene Mittel	Leistungsindikatoren	
47	1	2.2.1.3	Netzwerk- und Kommunikationsinfrastrukturmanagement	Einführung einer integrierten Überwachung in allen von der Agentur betriebenen Systemen	Durch die Einführung der integrierten Überwachung wird ein Instrument zur Überwachung aller Systeme eingesetzt. Mit dem gleichen Instrument werden auch alle Störfälle erfasst und verarbeitet. Außerdem werden die Störfälle mit dem Instrument automatisch an die Auftragnehmer zur Lösung übertragen und der gesamte Lösungszyklus wird dort überwacht und aufgezeichnet. Dieser Ansatz wird die Wirksamkeit des Betriebs der Agentur verbessern und ihr Instrumente an die Hand geben, um mit den Auftragnehmern zusammenzuarbeiten und diese zu kontrollieren.		X	X	X	X	X		OPS	0,10	450 000 EUR	Planmäßige Bereitstellung einer integrierten Überwachung; 10 %-ige Steigerung der Zeiteffizienz
48	2	2.2.2.1	Entwicklung hin zu einem Kompetenzzentrum für IKT-Dienste	Integration der ITSM-Konfigurationsmanagementdatenbank in die Anlagenverwaltung der eu-LISA und Einführung einer einzigen Informationsquelle für die Anlagenverwaltung	Durch die Integration in den Prozess der Anlagenverwaltung stellt die Agentur eine verbesserte Rückverfolgbarkeit der Investitionen in die von ihr betriebenen Systeme sicher. Dieses Projekt ist ein wichtiges Planungselement der Agentur, um einige der im Zuge der Prüfung des Internen Auditdiensts der Europäischen Kommission im Jahr 2014 ermittelten			X	X	X			OPS	0,25	125 000 EUR	Planmäßige Durchführung der Integration von ITSM CMDDB in die Anlagenverwaltung mit weniger als 10 % Abweichung vom vereinbarten Zeitplan

#	STRAT. ZIEL	AP2016 ABSCHN ITT REF:	BESCHREIBUNG STRAT. ZIEL	2016 ERGEBNIS	JÄHRLICHE TÄTIGKEIT/TÄTIGKEITEN	ZEITRAHMEN						EIGENTÜ MER	MITTEL UND VZÄ		
						<	Q1	Q2	Q3	Q4	>		Inter ne VZÄ	Zugewiese ne Mittel	Leistungsindikatoren
					Feststellungen umzusetzen.										
49	1	2.2.1.5	Sicherheit	Implementierung der Managementstrategie zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs über das Business Continuity Management System gemäß ISO 22301	Implementierung der Managementstrategie zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs über das Business Continuity Management System (gemäß ISO 22301) in die zentrale Einheit und die Back-up-Einheit. Die Beratungskosten für die Prüfung und Evaluierung sind für 2016 berücksichtigt.	X	X	X	X	X	X	OPS	0,30	150 000 EUR	Implementierung des Plans zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs in die Systeme nach Plan
50	1	2.2.1.3	Netzwerk- und Kommunikationsinfrastrukturmanagement	Zweite Phase des Entwicklungsprojekts für Testa-NG mit Aktivitäten für CERTES und zur Optimierung der Netze (Studien für das SIS II, EDAC und VIS/BMS).	Das Projekt umfasst Aktivitäten, die nicht bereits durch die Kommission abgedeckt werden: eu-LISA Eurodomain-Verbindungen (SC29) – etwa 127 000 EUR; externe Beratung (gemäß dem Rahmenvertrag für externe Beratung), auf 200 000 EUR veranschlagt; erforderliche interne Verkabelung und Vorkehrungen für das Datenzentrum auf 25 000 EUR veranschlagt.		X	X	X	X		OPS	2,00	352 000 EUR	Planmäßige Vorlage der Ergebnisse

#	STRAT. ZIEL	AP2016 ABSCHNITT REF:	BESCHREIBUNG STRAT. ZIEL	2016 ERGEBNIS	JÄHRLICHE TÄTIGKEIT/TÄTIGKEITEN	ZEITRAHMEN						EIGENTÜMER	MITTEL UND VZÄ			
						<	Q1	Q2	Q3	Q4	>		Interne VZÄ	Zugewiesene Mittel	Leistungsindikatoren	
51	1	2.2.1.2	Entwicklung der Systeme	Kontinuierliche Verbesserung der Dienstleistungen für alle internen Prozesse und weitere Integration in die organisatorischen Prozesse	Anpassung an die jüngsten Prozessentwicklungen und Berechnungen der Leistungsindikatoren; Verbesserung des Dienstmodells der eu-LISA		X	X	X	X	X	OPS	0,25		Überarbeitete interne Prozesse; verbessertes Dienstmodell der eu-LISA	
52	1	2.2.1.2	Entwicklung der Systeme	Aktivitäten und Workshops zum Freigabemanagement	Wiederkehrendes Freigabemanagement für alle unterstützten Systeme		X	X	X	X	X	OPS	1,00		Freigabepäne sind verfügbar und werden allen wichtigen Interessengruppen übermittelt	
53	1	2.2.1.2	Entwicklung der Systeme	Einrichtung einer Entwicklungsumgebung als horizontales Werkzeug zur Unterstützung aller Systeme	Einrichtung einer Entwicklungsumgebung für die Entwicklung mit Oracle DB, Weblogic, HP-UX, Linux		X	X				OPS	0,10		Entwicklungsumgebung vorhanden und in Benutzung; Dokumentation verfügbar	
	2	2.2.2.1	Entwicklung hin zu einem Kompetenzzentrum	Vorbereitung, Durchführung und Abschluss eines Ausschreibungsverfahrens für die Instandhaltung der gemeinsamen Infrastruktur	Erstellung der Ausschreibungsunterlagen und Durchführung der Beschaffung						x	x	Beschaffung und OPS	2,5		Vergabeverfahren bis spätestens Ende des 3. Quartals 2016 abgeschlossen
Entwicklung neuer Systeme																
54	1	2.2.1.4	Entwicklung und Implementierung neuer Systeme	Koordinierung der Erstellung von Berichten zur Technologieüberwachung, um die Entwicklung des RTP	Kontaktaufnahme zu den entsprechenden Lieferanten bezüglich mit neuen Technologien in Zusammenhang stehenden Sachverhalten						X	X	X	GCU	0,10	Es werden regelmäßige Sitzungen mit den Auftragnehmern abgehalten, in denen deren Beurteilung neuer Technologien und ihre Auswahl erörtert und begründet werden.

#	STRAT. ZIEL	AP2016 ABSCHN ITT REF:	BESCHREIBUNG STRAT. ZIEL	2016 ERGEBNIS	JÄHRLICHE TÄTIGKEIT/TÄTIGKEITEN	ZEITRAHMEN						EIGENTÜMER	MITTEL UND VZÄ		
						<	Q1	Q2	Q3	Q4	>		Interne VZÄ	Zugewiesene Mittel	Leistungsindikatoren
				und EES zu unterstützen											
55	1	2.2.1.4	Entwicklung und Implementierung neuer Systeme	Umsetzung der Systeme des Pakets „Intelligente Grenzen“ ²⁰ (Beschaffung, Finanzhilfen und Entwicklung)	Nach dem Gesetzesvorschlag der Kommission wird die Einführung des Programms „Intelligente Grenzen“ beginnen, sobald der Rechtsrahmen verabschiedet wird. Hierfür ist derzeit folgender Zeitrahmen geplant: Ergebnisse der Pilotstudie bis Ende 2015, Rechtsrahmen bis Ende 2016, Entwicklung und Betriebsmanagement zwischen 2017 und 2020		X	X	X	X	X	R&A, OPS	2,5	Analyse der Anforderungen des Maßnahmenpakets „Intelligente Grenzen“ und entsprechende Konzeption des Pakets	
Sicherheitsbezogene Aufgaben															
56	1	2.2.1.5	Sicherheit	Schutz der Bediensteten, des Eigentums und der Informationen der Agentur durch die Schaffung einer sicheren und	Durchführung und Verwaltung von Schutzmaßnahmen für die Agentur	X	X	X	X	X	X	Sicherheit	0,70	Übermittlung von Quartalsberichten zum Sicherheitsmanagement an den Exekutivdirektor	

²⁰ Die oben genannten 2,5 VZÄ werden zur Vorbereitung des Starts der Entwicklung der Systeme des Pakets „Intelligente Grenzen“ benötigt. Sie wurden bei den Schätzungen für die erforderlichen personellen Ressourcen zur Umsetzung des Programms „Intelligente Grenzen“ nicht berücksichtigt. Sobald die entsprechende Rechtsgrundlage verabschiedet wurde, wird die erste Bewertung der für die Umsetzung des Programms „Intelligente Grenzen“ (nach dem mehrjährige Personalentwicklungsplan (MSPP) 2016-2018) erforderlichen personellen Ressourcen weiter präzisiert. Es ist auch zu beachten, dass die Agentur Änderungen an ihrem Stellenplan vornehmen muss.

#	STRAT. ZIEL	AP2016 ABSCHNITT REF:	BESCHREIBUNG STRAT. ZIEL	2016 ERGEBNIS	JÄHRLICHE TÄTIGKEIT/TÄTIGKEITEN	ZEITRAHMEN						EIGENTÜMER	MITTEL UND VZÄ		
						<	Q1	Q2	Q3	Q4	>		Interne VZÄ	Zugewiesene Mittel	Leistungsindikatoren
				geschützten Arbeitsumgebung											
57	1	2.2.1.5	Sicherheit	Schutz der Bediensteten, des Eigentums und der Informationen der Agentur durch die Schaffung einer sicheren und geschützten Arbeitsumgebung	Fortgesetzte Bereitstellung von Dienstleistungen, um sicherzustellen, dass die Schutzmaßnahmen angemessen umgesetzt werden (beispielsweise durch die Unterstützung neuer Bauprojekte)	X	X	X	X	X	X	Sicherheit	0,50	Übermittlung von Quartalsberichten zum Sicherheitsmanagement an den Exekutivdirektor	
58	1	2.2.1.5	Sicherheit	Schutz der Bediensteten, des Eigentums und der Informationen der Agentur durch die Schaffung einer sicheren und geschützten Arbeitsumgebung	Fortgesetzte Bereitstellung von Weiterbildungen und Übungen für die Bediensteten zur Evakuierung, Brandschutz und Erster Hilfe	X	X	X	X	X	X	Sicherheit	0,10	Allen Mitglieder des Notfallteams wird bis zum vierten Quartal eine geeignete Brandschutz- und Sicherheitsschulung angeboten. Bis zum vierten Quartal wurden Übungen zur Evakuierung der Standorte in TLL und SXB durchgeführt.	
59	1	2.2.1.5	Sicherheit	Weitere Verwaltung und Verbesserung der Informationssicherheit, damit die in den Kerngeschäftssystemen (Core Business Systems, CBS) der Agentur bearbeiteten Informationen wirksam geschützt werden und unter Kontrolle der rechtmäßigen	Bereitstellung von Diensten zur Informationssicherheit im Zuge der Aufgaben der lokalen Sicherheitsbeauftragten, die Sicherheitsmaßnahmen, Überwachung, Tests, Störfallmanagement und Projektsupport übernehmen	X	X	X	X	X	X	Sicherheit	3,50	Übermittlung von Quartalsberichten zum Sicherheitsmanagement an den Exekutivdirektor	

#	STRAT. ZIEL	AP2016 ABSCHNITT REF:	BESCHREIBUNG STRAT. ZIEL	2016 ERGEBNIS	JÄHRLICHE TÄTIGKEIT/TÄTIGKEITEN	ZEITRAHMEN						EIGENTÜMER	MITTEL UND VZÄ		
						<	Q1	Q2	Q3	Q4	>		Interne VZÄ	Zugewiesene Mittel	Leistungsindikatoren
				Nutzer bei Bedarf bereitstehen.											
60	1	2.2.1.5	Sicherheit	Weitere Verwaltung und Verbesserung der Informationssicherheit, damit die in den Kerngeschäftssystemen (Core Business Systems, CBS) der Agentur bearbeiteten Informationen wirksam geschützt werden und unter Kontrolle der rechtmäßigen Nutzer bei Bedarf bereitstehen.	Einführung einer Public-Key-Infrastruktur (PKI) der Agentur auf den Kerngeschäftssystemen	X	X	X	X	X	X	Sicherheit	0,20	Abschluss der Implementierung der PKI der Agentur bis zum vierten Quartal	

#	STRAT. ZIEL	AP2016 ABSCHNITT REF:	BESCHREIBUNG STRAT. ZIEL	2016 ERGEBNIS	JÄHRLICHE TÄTIGKEIT/TÄTIGKEITEN	ZEITRAHMEN						EIGENTÜMER	MITTEL UND VZÄ		
						<	Q1	Q2	Q3	Q4	>		Interne VZÄ	Zugewiesene Mittel	Leistungsindikatoren
61	1	2.2.1.5	Sicherheit	Weitere Verwaltung und Verbesserung der Informationssicherheit, damit die in den Kerngeschäftssystemen (Core Business Systems, CBS) der Agentur bearbeiteten Informationen wirksam geschützt werden und unter Kontrolle der rechtmäßigen Nutzer bei Bedarf bereitstehen.	Einführung von SIEM ²¹ auf der organisationsweiten Infrastruktur			X	X	X		Sicherheit	0,20		Abschluss der Einführung von SIEM auf der organisationsweiten Infrastruktur bis zum vierten Quartal
62	1	2.2.1.5	Sicherheit	Weitere Verwaltung und Verbesserung der Informationssicherheit, damit die in den Kerngeschäftssystemen (Core Business Systems, CBS) der Agentur bearbeiteten Informationen wirksam geschützt werden und unter Kontrolle der rechtmäßigen	Koordinierung und Verwaltung externer Sicherheitsbewertungen der Systeme, der Website und Anwendungen der Agentur			X	X			Sicherheit	0,20		Übermittlung von Quartalsberichten zum Sicherheitsmanagement an den Exekutivdirektor

²¹ Verwaltung von Sicherheitsinformationen und Ereignissen (Security information and event management, SIEM) SIEM ermöglicht eine Echtzeitanalyse von Sicherheitswarnungen, die von der Hardware und den Anwendungen generiert werden.

STRAT. ZIEL	AP2016 ABSCHNITT REF:	BESCHREIBUNG STRAT. ZIEL	2016 ERGEBNIS	JÄHRLICHE TÄTIGKEIT/TÄTIGKEITEN	ZEITRAHMEN						EIGENTÜMER	MITTEL UND VZÄ		
					<	Q1	Q2	Q3	Q4	>		Interne VZÄ	Zugewiesene Mittel	Leistungsindikatoren
#			Nutzer bei Bedarf bereitstehen.											
1	2.2.1.5	Sicherheit	Wirksame Verwaltung der Sicherheitsrisiken durch die Entwicklung eines ausgewogenen, umfassenden, ganzheitlichen und systematischen Rahmens für die Sicherheitspolitik und das Sicherheitsmanagement	Weitere Instandhaltung, Überwachung der Wirksamkeit und Verbesserung des Managementsystems für Informationssicherheit (ISMS) ²² der Agentur	X	X	X	X	X	Sicherheit	0,20		Übermittlung von Quartalsberichten zum Sicherheitsmanagement an den Exekutivdirektor	

63

²²Ein Managementsystem für Informationssicherheit (ISMS) umfasst eine Reihe von Maßnahmen im Zusammenhang mit der Informationssicherheit oder Risiken im IT-Bereich.

#	STRAT. ZIEL	AP2016 ABSCHNITT REF:	BESCHREIBUNG STRAT. ZIEL	2016 ERGEBNIS	JÄHRLICHE TÄTIGKEIT/TÄTIGKEITEN	ZEITRAHMEN						EIGENTÜMER	MITTEL UND VZÄ		
						<	Q1	Q2	Q3	Q4	>		Interne VZÄ	Zugewiesene Mittel	Leistungsindikatoren
64	1	2.2.1.5	Sicherheit	Wirksame Verwaltung der Sicherheitsrisiken durch die Entwicklung eines ausgewogenen, umfassenden, ganzheitlichen und systematischen Rahmens für die Sicherheitspolitik und das Sicherheitsmanagement	Entwicklung einer detaillierten Sicherheitsarchitektur	X	X	X	X	X		Sicherheit	0,20		Vorlage des Dokuments für die detaillierte Sicherheitsarchitektur bis zum vierten Quartal
65	1	2.2.1.5	Sicherheit	Wirksame Verwaltung der Sicherheitsrisiken durch die Entwicklung eines ausgewogenen, umfassenden, ganzheitlichen und systematischen Rahmens für die Sicherheitspolitik und das Sicherheitsmanagement	Prüfung des Managementsystems für Informationssicherheit			X	X			Sicherheit	0,10		Vorlage eines internen Prüfberichts über das ISMS beim Exekutivdirektor bis zum dritten Quartal
66	1	2.2.1.5	Sicherheit	Wirksame Verwaltung der Sicherheitsrisiken durch die Entwicklung eines ausgewogenen, umfassenden, ganzheitlichen und systematischen Rahmens für die Sicherheitspolitik und das	Akkreditierung des Netzes der Arbeitsplätze für Endnutzer (End-user Workstation Network, EUWS) nach dem Systemakkreditierungsverfahren der Agentur		X	X				Sicherheit	0,20		Vorlage der Sicherheitsakkreditierung des EUWS bis zum vierten Quartal

#	STRAT. ZIEL	AP2016 ABSCHNITT REF:	BESCHREIBUNG STRAT. ZIEL	2016 ERGEBNIS	JÄHRLICHE TÄTIGKEIT/TÄTIGKEITEN	ZEITRAHMEN						EIGENTÜMER	MITTEL UND VZÄ		
						<	Q1	Q2	Q3	Q4	>		Interne VZÄ	Zugewiesene Mittel	Leistungsindikatoren
				Sicherheitsmanagement											
67	1	2.2.1.5	Sicherheit	Verwaltung des BCMS, um eine angemessene Widerstandsfähigkeit der Kerngeschäftsprozesse und Systeme bei Notfällen zu erreichen	Weitere Instandhaltung, Überwachung der Wirksamkeit und Verbesserung des Business Continuity Management Systems (BCMS) der Agentur	X	X	X	X	X	X	Sicherheit	0,20	Übermittlung von Quartalsberichten zum Sicherheitsmanagement an den Exekutivdirektor	
68	1	2.2.1.5	Sicherheit	Verwaltung des BCMS, um eine angemessene Widerstandsfähigkeit der Kerngeschäftsprozesse und Systeme bei Notfällen zu erreichen	Vorschlag für einen gemeinschaftlichen Praxiskodex der Mitgliedstaaten für das Management zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs		X	X	X	X		Sicherheit	0,20	Vorlage eines Vorschlags für einen gemeinschaftlichen Praxiskodex der Mitgliedstaaten für das Management zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs beim Verwaltungsrat bis zum vierten Quartal	
69	1	2.2.1.5	Sicherheit	Verwaltung des BCMS, um eine angemessene Widerstandsfähigkeit der Kerngeschäftsprozesse und Systeme bei Notfällen zu erreichen	Fehlerbeurteilung und Designarchitektur für die Implementierung der Mindestanforderungen an die kritischen Sicherheitskontrollen der eu-LISA			X	X	X		Sicherheit	0,20	Vorlage der Bewertung des aktuellen Stands der Mindestanforderungen an die kritischen Sicherheitskontrollen beim Sicherheitsbeauftragten der Agentur bis zum dritten Quartal	

#	STRAT. ZIEL	AP2016 ABSCHN ITT REF:	BESCHREIBUNG STRAT. ZIEL	2016 ERGEBNIS	JÄHRLICHE TÄTIGKEIT/TÄTIGKEITEN	ZEITRAHMEN						EIGENTÜMER	MITTEL UND VZÄ		
						<	Q1	Q2	Q3	Q4	>		Interne VZÄ	Zugewiesene Mittel	Leistungsindikatoren
70	1	2.2.1.5	Sicherheit	Verwaltung des BCMS, um eine angemessene Widerstandsfähigkeit der Kerngeschäftsprozesse und Systeme bei Notfällen zu erreichen	Planung und Ausführung von Prüfungen zur Wirksamkeit der Wiederherstellungsstrategien bei Umsetzung von Personal und unter Verwendung der Kapazitäten für die ortsungebundene Arbeit und Fernverwaltung		X	X	X			Sicherheit	0,20		Durchführung der Prüfung zur Aufrechterhaltung des Betriebs am Standort bis zum dritten Quartal
71	1	2.2.1.5	Sicherheit	Sensibilisierung der Interessengruppen für strategische Sicherheit	Weitere Sensibilisierung der Interessengruppen für strategische Sicherheit als Sekretariat des Netzes der Sicherheitsbeauftragten	X	X	X	X	X	X	Sicherheit	0,10		2016 werden mindestens zwei Sitzungen des Netzes der Sicherheitsbeauftragten organisiert.
Operative Tätigkeiten															
72	1	2.2.1.7	Berichterstattung und Statistikerstellung	Konzeption, Planung und Dokumentation der betrieblichen Statistiken	Konzeption, Planung und Dokumentation der betrieblichen Statistiken		X	X	X	X	X	OPS	0,85		Verbesserung der Qualität und Zeitnähe der Bereitstellung der Statistiken für die Mitgliedstaaten und Erhöhung des Automatisierungsgrades
73	1	2.2.1.7	Berichterstattung und Statistikerstellung	Die Berichte und Statistiken zu Eurodac entsprechen der neuen Implementierung.	Fristgerechte Vorlage der Berichte gemäß den einschlägigen Rechtsinstrumenten	X	X	X	X	X	X	OPS	0,35		Bereitstellung von Berichten und Statistiken mit weniger als 10 % Abweichung vom vereinbarten Zeitplan
74	1	2.2.1.7	Berichterstattung und Statistikerstellung	Erfüllung aller Berichtspflichten gemäß der Gründungsverordnung und den Rechtsgrundlagen für die betriebenen Systeme	Erstellung der Jahresstatistiken des SIS II		X	X				GCU	0,20		Erstellung der Statistiken innerhalb der in der Rechtsgrundlage vorgesehenen Fristen

#	STRAT. ZIEL	AP2016 ABSCHNITT REF:	BESCHREIBUNG STRAT. ZIEL	2016 ERGEBNIS	JÄHRLICHE TÄTIGKEIT/TÄTIGKEITEN	ZEITRAHMEN						EIGENTÜMER	MITTEL UND VZÄ		
						<	Q1	Q2	Q3	Q4	>		Interne VZÄ	Zugewiesene Mittel	Leistungsindikatoren
75	1	2.2.1.7	Berichterstattung und Statistikerstellung	Erfüllung aller Berichtspflichten gemäß der Gründungsverordnung und den Rechtsgrundlagen für die betriebenen Systeme	Aktualisierung der Aufstellung aller Behörden für das SIS II		X	X				GCU	0,10		Erstellung der Statistiken innerhalb der in der Rechtsgrundlage vorgesehenen Fristen
76	1	2.2.1.7	Berichterstattung und Statistikerstellung	Erfüllung aller Berichtspflichten gemäß der Gründungsverordnung und den Rechtsgrundlagen für die betriebenen Systeme	Aktualisierung der Aufstellung aller (Asyl-)Behörden für Eurodac		X	X				GCU	0,10		Aktualisierung der Aufstellung aller Behörden für Eurodac
77	1	2.2.1.7	Berichterstattung und Statistikerstellung	Erfüllung aller Berichtspflichten gemäß der Gründungsverordnung und den Rechtsgrundlagen für die betriebenen Systeme	Entwurf des Jahresberichts von Eurodac, einschließlich einer Beschreibung der technischen Funktionsweise und Sicherheit		X	X				GCU	0,20		Vorlage des Berichts entsprechend den rechtlichen Anforderungen
78	1	2.2.1.7	Berichterstattung und Statistikerstellung	Erfüllung aller Berichtspflichten gemäß der Gründungsverordnung und den Rechtsgrundlagen für die betriebenen Systeme	Abschluss des VIS-Berichts über die technische Funktionsweise des Systems und der Sicherheit	X	X					GCU	0,25		Vorlage des Berichts entsprechend den rechtlichen Anforderungen
79	1	2.2.1.7	Berichterstattung und Statistikerstellung	Erfüllung aller Berichtspflichten gemäß der Gründungsverordnung und den Rechtsgrundlagen für die betriebenen Systeme	Vorbereitende Arbeiten für den SIS II-Bericht zur technischen Funktionsweise (vorzulegen im zweiten Quartal 2017)					X	X	GCU	0,25		Vorlage des Berichts entsprechend den rechtlichen Anforderungen

#	STRAT. ZIEL	AP2016 ABSCHNITT REF:	BESCHREIBUNG STRAT. ZIEL	2016 ERGEBNIS	JÄHRLICHE TÄTIGKEIT/TÄTIGKEITEN	ZEITRAHMEN						EIGENTÜMER	MITTEL UND VZÄ		
						<	Q1	Q2	Q3	Q4	>		Interne VZÄ	Zugewiesene Mittel	Leistungsindikatoren
80	1	2.2.1.8	Angebot von Systemschulungen für die Mitgliedstaaten	Fortlaufende Bereitstellung geeigneter Weiterbildungen zur technischen Nutzung des SIS II, VIS und von Eurodac für die teilnehmenden nationalen Behörden	Überarbeitung der Weiterbildungsstrategie 2013-2016 (nationale Kontaktstellen) in enger Zusammenarbeit mit der Kommission, Frontex und CEPOL				X	X		GCU	0,02		Vorlage und Genehmigung des Dokuments für die neue Weiterbildungsstrategie durch den Verwaltungsrat und die Beratergruppe bis Ende des vierten Quartals 2016
81	1	2.2.1.8	Angebot von Systemschulungen für die Mitgliedstaaten	Fortlaufende Bereitstellung geeigneter technischer Weiterbildungen zur Verwendung des SIS II, VIS und von Eurodac für die teilnehmenden nationalen Behörden	Festlegung des Weiterbildungsplans 2017 (nationale Kontaktstellen)				X	X		GCU	0,02		Vorlage und Genehmigung des neuen Weiterbildungsplans durch die Beratergruppe bis Ende des vierten Quartals 2016
82	1	2.2.1.8	Angebot von Systemschulungen für die Mitgliedstaaten	Fortlaufende Bereitstellung geeigneter technischer Weiterbildungen zur Verwendung des SIS II, VIS und von Eurodac für die teilnehmenden nationalen Behörden	Fortschreibung des Weiterbildungsangebots der Agentur (nationale Kontaktstellen)				X	X		GCU	0,02		Fortschreibung der Weiterbildungen der eu-LISA bis Ende des vierten Quartals 2016
83	1	2.2.1.8	Angebot von Systemschulungen für die Mitgliedstaaten	Fortlaufende Bereitstellung geeigneter technischer Weiterbildungen zur Verwendung des SIS II, VIS und von Eurodac für die	Durchführung der Weiterbildungsmaßnahmen entsprechend dem Weiterbildungsplan 2016		X	X	X	X		GCU	0,30	450 000 EUR	Termingerechte Durchführung aller geplanten Weiterbildungsmaßnahmen

#	STRAT. ZIEL	AP2016 ABSCHNITT REF:	BESCHREIBUNG STRAT. ZIEL	2016 ERGEBNIS	JÄHRLICHE TÄTIGKEIT/TÄTIGKEITEN	ZEITRAHMEN						EIGENTÜMER	MITTEL UND VZÄ		
						<	Q1	Q2	Q3	Q4	>		Interne VZÄ	Zugewiesene Mittel	Leistungsindikatoren
				teilnehmenden nationalen Behörden											
84	1	2.2.1.8	Angebot von Systemschulungen für die Mitgliedstaaten	Fortlaufende Bereitstellung geeigneter technischer Weiterbildungen zur Verwendung des SIS II, VIS und von Eurodac für die teilnehmenden nationalen Behörden	Effiziente Verwaltung der Weiterbildungsplattform der eu-LISA	X	X	X	X	X	X	GCU	0,10	Kontinuierliche Verfügbarkeit der Weiterbildungsplattform (Weiterbildungsmaterialien und Funktionen) für die Nutzer	
85	1	2.2.1.8	Angebot von Systemschulungen für die Mitgliedstaaten	Berücksichtigung der Anforderung, Weiterbildungen zur technischen Nutzung des SIS II für Schengen-Experten anzubieten, in den Weiterbildungsplänen der Agentur	In Zusammenarbeit mit der Kommission, Frontex und CEPOL beteiligt sich die eu-LISA an der Durchführung von Weiterbildungen für Mitglieder des Teams für den Schengen-Evaluierungsprozess.	X	X	X	X	X	X	GCU	0,04	Durchführung von zwei Weiterbildungen zur technischen Nutzung des SIS II im Berichtszeitraum für die Mitglieder des Teams für den Schengen-Evaluierungsprozess	
86	1	2.2.1.8	Angebot von Systemschulungen für die Mitgliedstaaten	Berücksichtigung der Anforderung, Weiterbildungen zur technischen Nutzung des SIS II für Schengen-Experten anzubieten, in den Weiterbildungsplänen der Agentur	Fortschreibung des Weiterbildungspaketes für das Team des Schengen-Evaluierungsprozesses der eu-LISA				X	X		GCU	0,02	Fortschreibung des Weiterbildungspaketes für das Team des Schengen-Evaluierungsprozesses der eu-LISA bis Ende des vierten Quartals 2016	

#	STRAT. ZIEL	AP2016 ABSCHNITT REF:	BESCHREIBUNG STRAT. ZIEL	2016 ERGEBNIS	JÄHRLICHE TÄTIGKEIT/TÄTIGKEITEN	ZEITRAHMEN						EIGENTÜMER	MITTEL UND VZÄ		
						<	Q1	Q2	Q3	Q4	>		Interne VZÄ	Zugewiesene Mittel	Leistungsindikatoren
87	2	2.2.2.1	Entwicklung hin zu einem Kompetenzzentrum für IKT-Dienste	Änderungsmanagement und Workshops (intern und mit den Mitgliedstaaten)	Wiederkehrende Aktivitäten des Änderungsmanagements für alle unterstützten Systeme		X	X	X	X	X	OPS	1,25		Abschluss des Änderungsmanagements für den Prozess; Anstieg der umgesetzten Änderungen im Jahr 2016 im Vergleich zu 2015 um 5 %
88	2	2.2.2.1	Entwicklung hin zu einem Kompetenzzentrum für IKT-Dienste	Berichterstattung, integrierte Planung, operatives und Projektrisikomanagement	Berichte, Pläne, Risikoregister für das gesamte Management der Abteilung OPS und die Agentur		X	X	X	X	X	OPS	0,85		Berichterstattung, integrierte Planung, Risikolisten und Migrationspläne stehen zur Verfügung
89	2	2.2.2.1	Entwicklung hin zu einem Kompetenzzentrum für IKT-Dienste	Steigerung der operativen Exzellenz durch die Weiterentwicklung der Kompetenzen ihres Personals entsprechend den ermittelten individuellen Bedürfnissen und vorhandenen Qualifikationsdefiziten	Weiterbildungsmaßnahmen, Zertifizierungen entsprechend den Vereinbarungen in individuellen Weiterbildungsplänen		X	X	X	X	X	OPS	2,00		Planmäßige Durchführung von 90 % der Weiterbildungsprogramme
90	2	2.2.2.1	Entwicklung hin zu einem Kompetenzzentrum für IKT-Dienste	Datenanalyse, Prognosen und geschäftliche Unterstützung: fortlaufende Aufgabe der Erstellung und Bereitstellung von Statistiken und Berichten zur Systemleistung, Bewältigung von Störfällen, Kapazität...	Rechtzeitige Bereitstellung von Datenanalysen, Prognosen und geschäftlicher Unterstützung für alle Anwendungen als Reaktion auf Anfragen der Mitgliedstaaten oder Störfälle		X	X	X	X	X	OPS	1,00		Bereitstellung der Datenanalyse, Prognosen und geschäftlichen Unterstützung für die Mitgliedstaaten
91	2	2.2.2.1	Entwicklung hin zu einem Kompetenzzentrum	Laufende Vorbereitung auf die	Vorbereitungen - noch festzulegen				X	X	X	OPS	0,50	50 000 EUR	Vorbereitung auf die ITSM-Zertifizierung Abschluss bis Ende 2016

#	STRAT. ZIEL	AP2016 ABSCHN ITT REF:	BESCHREIBUNG STRAT. ZIEL	2016 ERGEBNIS	JÄHRLICHE TÄTIGKEIT/TÄTIGKEITEN	ZEITRAHMEN						EIGENTÜMER	MITTEL UND VZÄ		
						<	Q1	Q2	Q3	Q4	>		Interne VZÄ	Zugewiesene Mittel	Leistungsindikatoren
			trum für IKT-Dienste	ITSM-Zertifizierung im Jahr 2017											
92	2	2.2.2.2	Weiterentwicklung des Governance-Rahmens der Agentur	Das Modell für die Corporate Governance bestehend aus Risikomanagement, Management der internen Kontrolle und Qualitätsmanagement wird entwickelt und umgesetzt.	Die Maßnahmen für das organisationsweite Risikomanagement werden entsprechend dem Rahmenkonzept umgesetzt und umfassen die Erfassung von Risiken, die Risikobewertung, Weiterbildung, einen Workshop zum Risikomanagement, Pläne zur Risikobegrenzung sowie die Risikoüberwachung	X	X	X	X	X	X	GCU	0,30	1) Die Risikoüberwachung wird systematisch durchgeführt. Die Ergebnisse der Überwachung werden regelmäßig an die Leitung der Agentur weiterleitet. 2) Die Erfassung des Risikos und die Risikobewertung erfolgen jährlich. 3) Für die betreffenden Bediensteten werden Weiterbildungen angeboten. 4) Im 3. Quartal findet ein Risikomanagement-Workshop statt 5) Es werden Pläne zur Risikobegrenzung entworfen, die auf dem Workshop zum Risikomanagement erörtert werden.	
93	2	2.2.2.2	Weiterentwicklung des Governance-Rahmens der Agentur	Das Modell für die Corporate Governance bestehend aus Risikomanagement, Management der internen Kontrolle und Qualitätsmanagement wird entwickelt und umgesetzt.	Die Maßnahmen für das organisationsweite Qualitätsmanagement werden entsprechend dem Rahmenkonzept umgesetzt und umfassen die Festlegung von Qualitätszielen und Qualitätsindikatoren für die Dienste, Weiterbildungen sowie die Festlegung und Umsetzung von organisationsweiten Qualitätsmaßnahmen.	X	X	X	X	X	X	GCU	0,30	1) Es wird ein organisationsweites Qualitätsziel festgelegt. 2) Die Einrichtung von Qualitätsindikatoren für die Dienste wird vereinfacht. 3) Für die betreffenden Bediensteten werden Weiterbildungen angeboten. 4) Die Festlegung und Umsetzung von organisationsweiten Qualitätsmaßnahmen durch die Einheiten wird vereinfacht und unterstützt.	
94	2	2.2.2.2	Weiterentwicklung des Governance-Rahmens der Agentur	Das Modell für die Corporate Governance bestehend aus Risikomanagement, Management der internen Kontrolle und Qualitätsmanagement wird	Die Verwaltung der internen Kontrollnormen erfolgt entsprechend dem Rahmenkonzept und umfasst die jährliche Überprüfung der Einhaltung der Bestimmungen, Weiterbildungen, die Festlegung und Umsetzung	X	X	X	X	X	X	GCU	0,30	1) Im ersten Quartal wird eine jährliche Überprüfung der Einhaltung der Bestimmungen durchgeführt. 2) Für die betreffenden Bediensteten werden Weiterbildungen angeboten. 3) Die Festlegung von Einhaltungsmaßnahmen durch die Einheiten wird vereinfacht und unterstützt (erstes Quartal) 4) Die Überwachung der Einhaltung wird systematisch durchgeführt. Die	

#	STRAT. ZIEL	AP2016 ABSCHNITT REF:	BESCHREIBUNG STRAT. ZIEL	2016 ERGEBNIS	JÄHRLICHE TÄTIGKEIT/TÄTIGKEITEN	ZEITRAHMEN						EIGENTÜMER	MITTEL UND VZÄ		
						<	Q1	Q2	Q3	Q4	>		Interne VZÄ	Zugewiesene Mittel	Leistungsindikatoren
				entwickelt und umgesetzt.	von Einhaltungsmaßnahmen sowie die Überwachung der Einhaltung.										Ergebnisse der Überwachung werden regelmäßig an die Leitung der Agentur weiterleitet.
95	2	2.2.2.2	Weiterentwicklung des Governance-Rahmens der Agentur	Das Modell für die Corporate Governance bestehend aus Risikomanagement, Management der internen Kontrolle und Qualitätsmanagement wird entwickelt und umgesetzt.	Das Modell für die Corporate Governance wird in Einklang mit den geschäftlichen Anforderungen aktualisiert.					X		GCU	0,10		Das Modell für die Corporate Governance wird jährlich anhand einer Befragung der Mitglieder des Verwaltungsausschusses und ausgewählter Bediensteter im Hinblick auf seine Wirksamkeit und seinen Mehrwert bewertet (viertes Quartal). Die Ergebnisse werden mit der Leitung der Agentur erörtert, um die Definitionen und Verfahren entsprechend zu aktualisieren.
96	2	2.2.2.2	Weiterentwicklung des Governance-Rahmens der Agentur	Regelmäßige Erstellung einer Übersichtstafel über die Leistung zur Bewertung durch den Verwaltungsrat und das Verwaltungsteam	Erstellung einer Übersichtstafel über die organisationsinterne Leistung der Agentur zur Vorlage beim Verwaltungsrat	X	X			X	X	GCU	0,75		Erstellung der vollständigen Übersichtstafel zur Bewertung durch den Verwaltungsrat mindestens zweimal jährlich

#	STRAT. ZIEL	AP2016 ABSCHN ITT REF:	BESCHREIBUNG STRAT. ZIEL	2016 ERGEBNIS	JÄHRLICHE TÄTIGKEIT/TÄTIGKEITEN	ZEITRAHMEN						EIGENTÜMER	MITTEL UND VZÄ		
						<	Q1	Q2	Q3	Q4	>		Interne VZÄ	Zugewiesene Mittel	Leistungsindikatoren
97	2	2.2.2.2	Weiterentwicklung des Governance-Rahmens der Agentur	Regelmäßige Erstellung einer Übersichtstafel über die Leistung zur Bewertung durch den Verwaltungsrat und das Verwaltungsteam	Fortlaufende interne Erstellung aller [oder festgelegter?] Indikatoren (in der vereinbarten Häufigkeit) zur internen Bewertung durch das Management	X	X	X	X	X	X	GCU	0,75		Vierteljährliche Erstellung einer zusammenfassenden Übersichtstafel zur internen Bewertung durch das Management
98	2	2.2.2.3	Überwachung der Forschung und Entwicklung sowie der Systementwicklung	Wissenserwerb im Bereich Hardware und Software (IT und Biometrie) zur Aufnahme in das Einreise-/Ausreiseprogramm für Reisende	Laufende Beobachtung der einschlägigen Literatur, von Zeitschriften und anderen verfügbaren Quellen zum Erwerb von für die Agentur relevantem Wissen entsprechend den Festlegungen im Strategiedokument zu Forschung und Entwicklung 2014-2017 und im jährlichen Fahrplan	X	X	X	X	X	X	GCU	0,40		Die eu-LISA hat zu Studienzwecken mindestens vier einschlägige Fachzeitschriften zur technologischen Entwicklung abonniert. Die Zeitschriften werden der Agentur über festgelegte Verteiler zur Verfügung gestellt.
99	2	2.2.2.3	Überwachung der Forschung und Entwicklung sowie der Systementwicklung	Wissenserwerb im Bereich Hardware und Software (IT und Biometrie) zur Aufnahme in das Einreise-/Ausreiseprogramm für Reisende	Aufnahme und Entwicklung von Beziehungen zu Forschungseinrichtungen und zur Industrie zum Wissenserwerb in Bereichen, die in der langfristigen Strategie und den Dokumenten des jährlichen Fahrplans für Forschung und Entwicklung festgelegt werden	X	X	X	X	X	X	GCU	0,05		Jährlich wird mindestens eine Diskussionsrunde mit der Industrie veranstaltet. Die eu-LISA stellt die Ergebnisse ihrer Beobachtungen der Forschungsentwicklungen jedes Jahr auf mindestens zwei von Forschungseinrichtungen veranstalteten Konferenzen vor.

#	STRAT. ZIEL	AP2016 ABSCHNITT REF:	BESCHREIBUNG STRAT. ZIEL	2016 ERGEBNIS	JÄHRLICHE TÄTIGKEIT/TÄTIGKEITEN	ZEITRAHMEN						EIGENTÜMER	MITTEL UND VZÄ		
						<	Q1	Q2	Q3	Q4	>		Interne VZÄ	Zugewiesene Mittel	Leistungsindikatoren
100	2	2.2.2.3	Überwachung der Forschung und Entwicklung sowie der Systementwicklung	Verbesserte interne Berichterstattung zu Forschung und Entwicklung mit Schwerpunkt auf der Systementwicklung Gewährleistung, dass wichtige Forschungsergebnisse den internen Entscheidungsträgern vorliegen	Forschung und halbjährliche Erstellung schriftlicher Forschungsberichte, die der Agenturleitung, dem Verwaltungsrat und den Beratergruppen vorgelegt werden	X	X	X	X	X	X	GCU	0,20		Die detaillierten Halbjahresberichte sind nach dem Strategiedokument zu Forschung und Entwicklung jeweils Ende Juli bzw. Ende Januar vorzulegen.
101	2	2.2.2.3	Überwachung der Forschung und Entwicklung sowie der Systementwicklung	Verbesserte interne Berichterstattung zu Forschung und Entwicklung mit Schwerpunkt auf der Systementwicklung Gewährleistung, dass wichtige Forschungsergebnisse den internen Entscheidungsträgern vorliegen	Austausch mit den Beratergruppen und dem Verwaltungsrat, um sicherzustellen, dass die Arbeiten im Bereich Forschung und Entwicklung mit den Bedürfnissen der Agentur abgestimmt sind	X	X	X	X	X	X	GCU	0,05		Die Ergebnisse von Forschung und Entwicklung werden den Beratergruppen und dem Verwaltungsrat mindestens einmal jährlich vorgestellt und die Mitglieder erhalten die Möglichkeit, zu diesem Zeitpunkt bzw. schriftlich zu einem späteren Zeitpunkt Rückmeldungen zu geben.
102	2	2.2.2.3	Überwachung der Forschung und Entwicklung sowie der Systementwicklung	Verbesserte interne Berichterstattung zu Forschung und Entwicklung mit Schwerpunkt auf der Systementwicklung Gewährleistung, dass wichtige Forschungsergebnisse den internen Entscheidungsträgern vorliegen	Zusammenarbeit mit anderen Agenturen (Frontex, EASO und FRA) zur Erstellung gemeinsamer Berichte und Studien im Zusammenhang mit der Systementwicklung und/oder der Politikgestaltung in Hinblick auf IT-Systeme	X	X	X	X	X	X	GCU	0,15		Mindestens ein gemeinsames Produkt (z. B. ein Bericht, Dokument oder eine gemeinsam veranstaltete Konferenz) mit mindestens einer anderen Agentur im Jahr

#	STRAT. ZIEL	AP2016 ABSCHNITT REF:	BESCHREIBUNG STRAT. ZIEL	2016 ERGEBNIS	JÄHRLICHE TÄTIGKEIT/TÄTIGKEITEN	ZEITRAHMEN						EIGENTÜMER	MITTEL UND VZÄ		
						<	Q1	Q2	Q3	Q4	>		Interne VZÄ	Zugewiesene Mittel	Leistungsindikatoren
103	3	2.2.3.1	Partnerschaften mit den Mitgliedstaaten, EU-Einrichtungen und anderen Interessengruppen	Vorbereitung und Vorstellung der Materialien bei den Beratergruppen, Workshops mit den Mitgliedstaaten, Konferenzen zum Thema „Intelligente Grenzen“ sowie zu den VIS-, SIS II- und Eurodac-Systemen und -Projekten	Vorbereitung und Vorstellung der Materialien bei den Beratergruppen, Workshops mit den Mitgliedstaaten: Präsentationen, Analysen, Statistiken, Berichte und Protokolle		X	X	X	X	X	OPS	1,50		Die Bediensteten des Referats OPS nehmen gegebenenfalls an den maßgeblichen Beratergruppen und Workshops teil.
104	3	2.2.3.1	Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten, EU-Einrichtungen und anderen Interessengruppen	Administrative und logistische Unterstützung des Verwaltungsrats und aller Beratergruppen	Administrative Unterstützung des Verwaltungsrats	X	X	X	X	X	X	GCU	0,80		Für 2016 geplante Erhebung zum Zufriedenheitsniveau der Mitglieder des Verwaltungsrats mit den Tätigkeiten des Sekretariats des Verwaltungsrats
105	3	2.2.3.1	Partnerschaften mit den Mitgliedstaaten, EU-Einrichtungen und anderen Interessengruppen	Administrative und logistische Unterstützung des Verwaltungsrats und aller Beratergruppen	Effiziente administrative Unterstützung aller Beratergruppen	X	X	X	X	X	X	GCU	1,50	540 000 EUR	Für 2016 geplante Erhebung zum Zufriedenheitsniveau der Mitglieder der Beratergruppen mit den Tätigkeiten des Sekretariats des Verwaltungsrats
106	3	2.2.3.2	Partnerschaften mit den Europäischen Agenturen und anderen relevanten Einrichtungen	Entwicklung gemeinsamer Weiterbildungsprogramme und Austausch von Ausbildern mit anderen Agenturen	Entwicklung von Weiterbildungsprogrammen zu den von der eu-LISA betriebenen Systemen für andere Agenturen des Bereichs Justiz und Inneres und andere Interessengruppen	X	X	X	X	X	X	GCU	0,20		Vollständige Umsetzung und Bereitstellung von drei Weiterbildungsprogrammen für Interessengruppen (EASO, Frontex und CEPOL)

#	STRAT. ZIEL	AP2016 ABSCHN ITT REF:	BESCHREIBUNG STRAT. ZIEL	2016 ERGEBNIS	JÄHRLICHE TÄTIGKEIT/TÄTIGKEITEN	ZEITRAHMEN						EIGENTÜMER	MITTEL UND VZÄ		
						<	Q1	Q2	Q3	Q4	>		Interne VZÄ	Zugewiesene Mittel	Leistungsindikatoren
107	3	2.2.3.2	Partnerschaften mit den Europäischen Agenturen und anderen relevanten Einrichtungen	Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Aktionspläne für den Abschluss von Arbeitsvereinbarungen mit anderen Agenturen	Fortgesetzter Austausch von Ausbildern mit anderen JI-Agenturen	X	X	X	X	X	X	GCU	1,00		Vollständige Umsetzung und Bereitstellung von Aktionsprogrammen mit anderen Agenturen aus dem Bereich Justiz und Inneres während des Berichtszeitraums
108	3	2.2.3.2	Partnerschaften mit den Europäischen Agenturen und anderen relevanten Einrichtungen	Bereitstellung und Entwicklung neuer externer Weiterbildungsprogramme (IKT-Support) einschließlich der Bereitstellung von Ausbildern der eu-LISA	Beitrag der eu-LISA zur Bereitstellung der Weiterbildungsprogramme und zum Austausch von Ausbildern zwischen den JI-Agenturen und anderen Interessengruppen	X	X	X	X	X	X	GCU/OPS	0,95		Effektive Bereitstellung der Weiterbildungsprogramme und Austausch von Ausbildern zwischen den JI-Agenturen und anderen Interessengruppen ist erfolgt
109	3	2.2.3.3	Weitere Stärkung der externen Kommunikation	Weitere Förderung der Agentur und Erhalt ihres hohen Ansehens	Koordination der Erstellung und des Vertriebs von organisationsweiten Publikationen und Informationsmaterialien für die Öffentlichkeit zur Print- und Online-Veröffentlichung	X	X	X	X	X		GCU	0,20		Gewährleistung, dass die Erstellung der Inhalte genehmigten redaktionellen Abläufen folgt und die Termine für die Print- und Onlineproduktion vom Auftragnehmer eingehalten werden
110	3	2.2.3.3	Weitere Stärkung der externen Kommunikation	Weitere Förderung der Agentur und Erhalt ihres hohen Ansehens	Koordinierung der Umsetzung durch Rahmenverträge für eine integrierte Kommunikationskampagne zur eu-LISA (IT-System) sowie ihrer Wirkung auf die EU-Politik und das Leben der Bürger	X	X	X	X	X		GCU	0,30		Gewährleistung, dass die Aufgaben termingerecht und im Rahmen der Haushaltsmittel erfüllt werden

#	STRAT. ZIEL	AP2016 ABSCHNITT REF:	BESCHREIBUNG STRAT. ZIEL	2016 ERGEBNIS	JÄHRLICHE TÄTIGKEIT/TÄTIGKEITEN	ZEITRAHMEN						EIGENTÜMER	MITTEL UND VZÄ		
						<	Q1	Q2	Q3	Q4	>		Interne VZÄ	Zugewiesene Mittel	Leistungsindikatoren
111	3	2.2.3.3	Weitere Stärkung der externen Kommunikation	Weitere Förderung der Agentur und Erhalt ihres hohen Ansehens	Verwaltung der Produktion und des Vertriebs von Artikeln zur Steigerung des Bekanntheitsgrads der eu-LISA (Videoclips der Agentur, PR-Artikel, Gegenstände)	X	X	X	X	X		GCU	0,20		Wirksame Kontrolle des Produktionsprozesses und der termingerechten Lieferung der Produkte im Rahmen des Haushaltsplans
112	3	2.2.3.3	Weitere Stärkung der externen Kommunikation	Weitere Förderung der Agentur und Erhalt ihres hohen Ansehens	Koordination der Teilnahme der eu-LISA an öffentlichen Veranstaltungen Dritter zur Steigerung des Bekanntheitsgrads	X	X	X	X	X		GCU	0,12		Maßgebliche Beteiligung an drei geeigneten Veranstaltungen im Jahr
113	3	2.2.3.3	Weitere Stärkung der externen Kommunikation	Weitere Stärkung des Internetauftritts der Agentur	Koordination der Umsetzung einer Strategie für die sozialen Medien (einschließlich einer Messung des Volumens und der Festlegung von Indikatoren zur Messung der Wirksamkeit)	X	X	X	X	X		GCU	0,16		Umsetzung der Strategie für die sozialen Medien
114	3	2.2.3.3	Weitere Stärkung der externen Kommunikation	Weitere Stärkung des Internetauftritts der Agentur	Bewertung von Konsistenz, Richtigkeit und Zugänglichkeit des Inhalts des Webauftritts der eu-LISA (Website)					X	X	GCU	0,10		Sicherstellung, dass der Bewertungsbericht des externen Beraters bis zum vierten Quartal an die Leitung der Agentur vorgelegt wurde
115	3	2.2.3.3	Weitere Stärkung der externen Kommunikation	Weitere Stärkung des Internetauftritts der Agentur	Koordinierung der Pflege der öffentlichen Website der eu-LISA, der Erstellung und Aktualisierung der Online-Inhalte	X	X	X	X	X	X	GCU	0,26		Sicherstellung, dass die Website regelmäßig aktualisiert wird, aktuelle und sachliche Informationen bietet und dass die Erstellung des Inhalts tatsächlich den festgelegten redaktionellen Abläufen folgt

#	STRAT. ZIEL	AP2016 ABSCHNITT REF:	BESCHREIBUNG STRAT. ZIEL	2016 ERGEBNIS	JÄHRLICHE TÄTIGKEIT/TÄTIGKEITEN	ZEITRAHMEN						EIGENTÜMER	MITTEL UND VZÄ		
						<	Q1	Q2	Q3	Q4	>		Interne VZÄ	Zugewiesene Mittel	Leistungsindikatoren
116	3	2.2.3.3	Weitere Stärkung der externen Kommunikation	Weitere Stärkung des Internetauftritts der Agentur	Koordination der Öffentlichkeits- und Medienarbeit für VIP-Gäste und offizielle Besuche der eu-LISA	X	X	X	X	X	X	GCU	0,10		Gewährleistung, dass zwei Besuche hochrangiger Vertreter der EU und auf nationaler Ebene entsprechend den festgesetzten und genehmigten Tagesordnungen durchgeführt werden
117	3	2.2.3.3	Weitere Stärkung der externen Kommunikation	Kontaktaufnahme mit wichtigen Partnern und wirksamer Kommunikationsaustausch	Koordinierung der Umsetzung des Rahmenvertrags für integrierte Kommunikationsdienste	X	X	X	X	X	X	GCU	0,10		Sicherstellung, dass vom Auftragnehmer regelmäßig zum vereinbarten Zeitpunkt Fortschrittsberichte vorgelegt werden
118	3	2.2.3.3	Weitere Stärkung der externen Kommunikation	Kontaktaufnahme mit wichtigen Partnern und wirksamer Kommunikationsaustausch	Fortschreibung der externen Kommunikationsstrategie	X	X	X	X	X		GCU	0,16		Sicherstellung, dass die aktualisierte Strategie der Leitung der Agentur bis zum vierten Quartal zur Genehmigung vorliegt
119	3	2.2.3.3	Weitere Stärkung der externen Kommunikation	Kontaktaufnahme mit wichtigen Partnern und wirksamer Kommunikationsaustausch	Verwaltung der Medien- und Öffentlichkeitsarbeit der eu-LISA	X	X	X	X	X	X	GCU	0,24		Sicherstellung zeitnaher Reaktionen auf Anfragen der Öffentlichkeit und der Medien entsprechend der für die EU-Organe festgelegten Normen und der termingerechten Durchführung aller geplanten Aktivitäten
120	3	2.2.3.3	Weitere Stärkung der externen Kommunikation	Kontaktaufnahme mit wichtigen Partnern und wirksamer Kommunikationsaustausch	Koordinierung der Veranstaltungen für Verbindungsstellen und Partner in BRX			X	X	X		GCU	0,12		Sicherstellung, dass die Einladungen an die einschlägigen und geeigneten Zielgruppen ergehen und die damit verbundenen Dienstleistungen von den Auftragnehmern termingerecht und im Rahmen des Haushaltsplans erbracht werden
121	3	2.2.3.3	Weitere Stärkung der externen Kommunikation	Kontaktaufnahme mit wichtigen Partnern und wirksamer Kommunikationsaustausch	Umsetzung des jährlichen externen Kommunikationsplans	X	X	X	X	X		GCU	0,20	Sicherstellung, dass die Einladungen an die einschlägigen und geeigneten Zielgruppen ergehen und die damit verbundenen Dienstleistungen von den Auftragnehmern termingerecht und im Rahmen des Haushaltsplans erbracht werden	

#	STRAT. ZIEL	AP2016 ABSCHN ITT REF:	BESCHREIBUNG STRAT. ZIEL	2016 ERGEBNIS	JÄHRLICHE TÄTIGKEIT/TÄTIGKEITEN	ZEITRAHMEN						EIGENTÜMER	MITTEL UND VZÄ		
						<	Q1	Q2	Q3	Q4	>		Interne VZÄ	Zugewiesene Mittel	Leistungsindikatoren
122	4	2.2.4.1	Strategische Planung	Durchführung einer effektiven Strategie zur Einbindung der Interessengruppen	Ermittlung und Kategorisierung der Interessengruppen der Agentur und Ermittlung der Berichtspflichten diesen gegenüber sowie weiterer Anforderungen:							GCU?	0,2		Die Erhebung zur Zufriedenheit der Interessengruppen sollte auf ein Niveau über 75 % zurückkehren.
123	4	2.2.4.1	Strategische Planung	Durchführung einer effektiven Strategie zur Einbindung der Interessengruppen	Einführung wirksamer und geeigneter Kommunikationsmechanismen mit den Interessengruppen							GCU	0,10		Die Erhebung zur Zufriedenheit der Interessengruppen sollte auf ein Niveau über 75 % zurückkehren.
124	4	2.2.4.1	Strategische Planung	Erstellung, Genehmigung und Verbreitung der mehrjährigen Strategieberichte, des Jahresarbeitsprogramms und anderer Berichtspflichten der Agentur	Erstellung, Genehmigung und Verbreitung des Jahresarbeitsprogramms 2017 der Agentur oder des Einheitlichen Programmplanungsdokuments	X	X					GCU	0,15		Fertigstellung und Genehmigung des Dokuments entsprechend dem geltenden Zeitplan
125	4	2.2.4.1	Strategische Planung	Erstellung, Genehmigung und Verbreitung der mehrjährigen Strategieberichte, des Jahresarbeitsprogramms und anderer Berichtspflichten der Agentur	Erstellung und Veröffentlichung des jährlichen Tätigkeitsberichts für 2015	X	X	X				GCU	0,35		Fertigstellung, Genehmigung und termingerechte Übermittlung des Dokuments an die Kommission und die zuständigen Haushaltsbehörden
126	4	2.2.4.1	Strategische Planung	Erstellung, Genehmigung und Verbreitung der mehrjährigen Strategieberichte, des Jahresarbeitspro-	Erstellung der Berichte zur Umsetzung des Arbeitsprogramms 2016 der Agentur		X	X	X	X		GCU	0,10		Erstellung und Übermittlung der Umsetzungsberichte zur Überprüfung an den Verwaltungsrat innerhalb von vier Wochen nach Ende des entsprechenden Quartals

#	STRAT. ZIEL	AP2016 ABSCHNITT REF:	BESCHREIBUNG STRAT. ZIEL	2016 ERGEBNIS	JÄHRLICHE TÄTIGKEIT/TÄTIGKEITEN	ZEITRAHMEN						EIGENTÜMER	MITTEL UND VZÄ		
						<	Q1	Q2	Q3	Q4	>		Interne VZÄ	Zugewiesene Mittel	Leistungsindikatoren
				gramms und anderer Berichtspflichten der Agentur											
127	4	2.2.4.1	Strategische Planung	Erstellung, Genehmigung und Verbreitung der mehrjährigen Strategieberichte, des Jahresarbeitsprogramms und anderer Berichtspflichten der Agentur	Erstellung, Genehmigung und Verbreitung des Jahresarbeitsprogramms 2018 der Agentur oder des Einheitlichen Programmplanungsdokuments			X	X	X	X	GCU	0,25	Beginn der Erstellung des Jahresarbeitsprogramms 2018 entsprechend dem vereinbarten Zeitplan; Vorlage der ersten Version des Jahresarbeitsprogramms 2018 beim Verwaltungsrat bis Ende des vierten Quartals 2016 zur Prüfung	
128	4	2.2.4.1	Strategische Planung	Erstellung, Genehmigung und Verbreitung der mehrjährigen Strategieberichte, des Jahresarbeitsprogramms und anderer Berichtspflichten der Agentur	Jährliche Prüfung der Strategie 2014-2020			X	X			GCU	0,05	Vollständige Prüfung der strategischen Ziele bis Ende des zweiten Quartals 2016	
129	4	2.2.4.1	Strategische Planung	Erstellung, Genehmigung und Verbreitung der mehrjährigen Strategieberichte, des Jahresarbeitsprogramms und anderer Berichtspflichten der Agentur	Jährliche Prüfung des mehrjährigen Arbeitsprogramms [der Prozess kann im Rahmen der Erstellung des Einheitlichen Programmplanungsdokuments 2017 erfolgen]			X	X			GCU	0,05	Vollständige Prüfung der Ziele des mehrjährigen Arbeitsprogramms bis Ende des zweiten Quartals 2016	

#	STRAT. ZIEL	AP2016 ABSCHNITT REF:	BESCHREIBUNG STRAT. ZIEL	2016 ERGEBNIS	JÄHRLICHE TÄTIGKEIT/TÄTIGKEITEN	ZEITRAHMEN						EIGENTÜMER	MITTEL UND VZÄ		
						<	Q1	Q2	Q3	Q4	>		Interne VZÄ	Zugewiesene Mittel	Leistungsindikatoren
130		2.2.4.1	Strategische Planung	Erstellung, Genehmigung und Verbreitung der mehrjährigen Strategieberichte, des Jahresarbeitsprogramms und anderer Berichtspflichten der Agentur	Vorbereitung für die Erstellung des Jahresberichts der Agentur für 2016				X	X	X	GCU	0,10		Sicherstellung, dass die organisationsweiten Fristen der Agentur für die Berichterstattung eingehalten werden
131	4	2.2.4.1	Strategische Planung	Ausarbeitung und Stärkung der strategischen Planung der Agentur und Verankerung der strategischen Planungsverfahren im jährlichen Berichtszyklus der Agentur	Entwicklung und Umsetzung eines präzisen und mitgeteilten Zeitplans für alle von Seiten der Bediensteten erforderlichen Beiträge zur Erstellung und Annahme des Jahresarbeitsprogramms, des mehrjährigen Arbeitsprogramms und der vierteljährlichen Berichte zur Umsetzung des Arbeitsprogramms	X	X	X	X	X	X	GCU	0,15		Sicherstellung, dass der Zeitplan für die Berichterstattung mit allen Daten und erforderlichen Beiträgen der Bediensteten der Agentur im ersten Quartal 2016 an alle verteilt wird und die entsprechenden Aktualisierungen in jedem Quartal erneut verteilt werden.
132	4	2.2.4.1	Strategische Planung	Ausarbeitung und Stärkung der strategischen Planung der Agentur und Verankerung der strategischen Planungsverfahren im jährlichen Berichtszyklus der Agentur	Entwicklung und Umsetzung eines regelmäßigen jährlichen Überwachungsmechanismus für die externen mehrjährigen Berichtsprozesse der eu-LISA (mehrjähriges Arbeitsprogramm und Strategie der Agentur)	X		X			X	GCU	0,15		Sicherstellung der Durchführung der jährlichen Prüfung im zweiten oder dritten Quartal 2016

#	STRAT. ZIEL	AP2016 ABSCHNITT REF:	BESCHREIBUNG STRAT. ZIEL	2016 ERGEBNIS	JÄHRLICHE TÄTIGKEIT/TÄTIGKEITEN	ZEITRAHMEN						EIGENTÜMER	MITTEL UND VZÄ		
						<	Q1	Q2	Q3	Q4	>		Interne VZÄ	Zugewiesene Mittel	Leistungsindikatoren
133	4	2.2.4.2	Finanzmanagement	Die haushalts- und finanztechnischen Zuständigkeiten werden innerhalb der Agentur weiter verteilt, bis die vollständige Verantwortung bei den umsetzenden Referaten liegt.	Entwurf eines Handbuchs zum Finanzverfahren		X	X	X			BFU	0,40		Der Entwurf des vollständigen Handbuchs ist bis zum Ende des Berichtszeitraums fertigzustellen.
134	4	2.2.4.2	Finanzmanagement	Die haushalts- und finanztechnischen Zuständigkeiten werden innerhalb der Agentur weiter verteilt, bis die vollständige Verantwortung bei den umsetzenden Referaten liegt.	Phase III des Programms Smart Budget: Übertragung der Pflichten des Anweisungsbefugten bis zu festgelegten Schwellenwerten an die umsetzenden Referate		X	X				BFU	0,50		Übertragung von >75 % an die Referatsleiter
135	4	2.2.4.2	Finanzmanagement	Die haushalts- und finanztechnischen Zuständigkeiten werden innerhalb der Agentur weiter verteilt, bis die vollständige Verantwortung bei den umsetzenden Referaten liegt.	Phase III des Programms Smart Budget: Verarbeitung der durchgängigen Verpflichtungen und Zahlungsströme in ABAC		X	X				BFU	0,20		Die operative Einleitung und Überprüfung nur mit Laufzetteln wird eingestellt.
136	4	2.2.4.2	Finanzmanagement	Die haushalts- und finanztechnischen Zuständigkeiten werden innerhalb der Agentur weiter verteilt, bis die vollständige Verantwortung bei den Referaten liegt.	Phase III des Programms Smart Budget: Den organisatorischen Einheiten, die spezifische Haushaltslinien umsetzen, wird direkte Unterstützung in Form von Beratung und einem Frühwarnsystem gewährt.		X	X	X	X		BFU	1,80		Im vorhergehenden Haushaltsjahr konnte die Ausführungsquote des Haushaltsplans (aller Mittel) verbessert werden.

#	STRAT. ZIEL	AP2016 ABSCHN ITT REF:	BESCHREIBUNG STRAT. ZIEL	2016 ERGEBNIS	JÄHRLICHE TÄTIGKEIT/TÄTIGKEITEN	ZEITRAHMEN						EIGENTÜMER	MITTEL UND VZÄ		
						<	Q1	Q2	Q3	Q4	>		Interne VZÄ	Zugewiesene Mittel	Leistungsindikatoren
137	4	2.2.4.3	Logistik und Gebäudemanagement	Zusammenarbeit, Unterstützung und Beratung der mit dem Projekt des ständigen Hauptsitzes betrauten estnischen Behörden unter Hinzuziehung geeigneter technischer Fachkräfte	Fortgesetzte Zusammenarbeit, Unterstützung und Beratung der mit dem Projekt des ständigen Hauptsitzes betrauten estnischen Behörden unter Hinzuziehung geeigneter technischer Fachkräfte	X	X	X	X	X	X	BFU	0,30		Fortschritt beim Projekt des ständigen Hauptsitzes entsprechend dem Projektplan
138	4	2.2.4.4	Beschaffung	Umfangreiche Verträge zur Unterstützung der Instandhaltung und Entwicklung der Systeme und der gemeinsamen Infrastruktur werden an die bewährten Verfahren und gewonnenen Erfahrungen angeglichen.	Beratungen und Seminare zu den Instandhaltungsverträgen: Fortführung des Konzepts der praxisbezogenen Gemeinschaft für die sektorübergreifende Analyse und kontinuierliche Verbesserung der Verträge im IT-Bereich; Erfassung der bewährten Verfahren und gewonnenen Erfahrungen in einem Katalog		X		X			BFU	0,25		Zwei Beratungen/Seminare der praxisbezogenen Gemeinschaft werden während des Berichtszeitraums veranstaltet.
139	4	2.2.4.4	Beschaffung	Umfangreiche Verträge zur Unterstützung der Instandhaltung und Entwicklung der Systeme und der gemeinsamen Infrastruktur werden an die bewährten Verfahren und gewonnenen Erfahrungen angeglichen.	Alle neuen Ausschreibungsverfahren werden in Einklang mit den bewährten Verfahren und gewonnenen Erfahrungen, einschließlich des Katalogs der praxisbezogenen Gemeinschaft, gestaltet und geprüft.		X	X	X	X		BFU	0,25		Alle einschlägigen bewährten Verfahren und gewonnenen Erfahrungen werden für die neuen Ausschreibungsverfahren angewendet.

#	STRAT. ZIEL	AP2016 ABSCHNITT REF:	BESCHREIBUNG STRAT. ZIEL	2016 ERGEBNIS	JÄHRLICHE TÄTIGKEIT/TÄTIGKEITEN	ZEITRAHMEN						EIGENTÜMER	MITTEL UND VZÄ			
						<	Q1	Q2	Q3	Q4	>		Interne VZÄ	Zugewiesene Mittel	Leistungsindikatoren	
140	4	2.2.4.4	Beschaffung	Umfangreiche Verträge zur Unterstützung der Instandhaltung und Entwicklung der Systeme und der gemeinsamen Infrastruktur werden an die bewährten Verfahren und gewonnenen Erfahrungen angeglichen.	Übergabe des Rahmenvertrags zur Instandhaltung (MWO) für das VIS/BMS Die Tätigkeiten umfassen die Ausarbeitung und Verwaltung vertraglicher Vereinbarungen, um in rechtlicher und finanzieller Hinsicht eine reibungslose Übergabe zwischen den Auftragnehmern sicherzustellen (z. B. Lizenzerteilung, Übergabe des Hardware-Managements, Due-Diligence-Prozess).		X	X					BFU	1,50		Abschluss des Übergabeverfahrens ohne Unterbrechung in finanzieller und rechtlicher Hinsicht
141	4	2.2.4.5	HR	Jährlicher Weiterbildungsplan für die Bediensteten	Organisation von Weiterbildungen für die Entwicklung von Qualifikationen, Finanzmanagement, EU-Governance, HR, Organisationsentwicklung, Kommunikation, strategische Planung	X	X	X	X	X	X		HRTU	0,20		Teilnahme von mindestens 90 % des Personals an einer von der Agentur angebotenen Weiterbildungsmaßnahme
142	4	2.2.4.5	HR	Jährlicher Weiterbildungsplan für die Bediensteten	Weiterentwicklung der für die Bediensteten angebotenen E-Learning-Produkte (intern produziert oder von Dienstleistern erworben)	X	X	X	X	X	X		HRTU	0,20		Entwicklung und Aktualisierung von vier E-Learning-Modulen, vierteljährliche Aktualisierung des Katalogs

#	STRAT. ZIEL	AP2016 ABSCHNITT REF:	BESCHREIBUNG STRAT. ZIEL	2016 ERGEBNIS	JÄHRLICHE TÄTIGKEIT/TÄTIGKEITEN	ZEITRAHMEN						EIGENTÜMER	MITTEL UND VZÄ		
						<	Q1	Q2	Q3	Q4	>		Interne VZÄ	Zugewiesene Mittel	Leistungsindikatoren
143	4	2.2.4.5	HR	Jährlicher Weiterbildungsplan für die Bediensteten	Weiterentwicklung einer Kultur des Lernens in der Organisation (der Katalog der Weiterbildungsangebote steht im Intranet zur Verfügung)	X	X	X	X	X	X	HRTU	0,10		Der Weiterbildungskatalog der eu-LISA umfasst mindestens 20 Weiterbildungsmaßnahmen zu allgemeinen Qualifikationen und fünf Maßnahmen im Bereich technische Weiterbildung.
144	4	2.2.4.5	HR	Jährlicher Weiterbildungsplan für die Bediensteten	Organisation technischer Weiterbildungen für Bedienstete der operativen Abteilung in STR	X	X	X	X	X	X	HRTU	0,30	240 000 EUR	Mindestens sechs Weiterbildungsmaßnahmen in dieser Kategorie während des Berichtszeitraums
145	4	2.2.4.5	HR	Jährlicher Weiterbildungsplan für die Bediensteten	Überwachung und gegebenenfalls Veränderung des Qualifikationsindex der Agentur (bis dahin werden maßgebliche Leistungsindikatoren entwickelt)	X	X	X	X	X	X	HRTU	0,05		80 % des Personals erfüllen den jährlich für die Berufsgruppe festgelegten Qualifikationsindex.
146	4	2.2.4.5	HR	Jährlicher Weiterbildungsplan für die Bediensteten	Einführungsprogramm für neue Bedienstete, einschließlich aller wichtigen organisatorischen Aspekte		X	X	X	X	X	HRTU	0,05		100 % der neuen Bediensteten haben an dem Einführungskurs teilgenommen.

#	STRAT. ZIEL	AP2016 ABSCHNITT REF:	BESCHREIBUNG STRAT. ZIEL	2016 ERGEBNIS	JÄHRLICHE TÄTIGKEIT/TÄTIGKEITEN	ZEITRAHMEN						EIGENTÜMER	MITTEL UND VZÄ		
						<	Q1	Q2	Q3	Q4	>		Interne VZÄ	Zugewiesene Mittel	Leistungsindikatoren
147	4	2.2.4.5	HR	Jährlicher Weiterbildungsplan für die Bediensteten	Angebot flexibler interner Weiterbildungsmaßnahmen in einer dritten europäischen Fremdsprache für die Bediensteten (einschließlich im Schichtdienst tätiges Personal)	X	X	X	X	X	X	HRTU	0,10		Innerhalb von drei Jahren ab Aufnahme der Tätigkeit wird von jedem neuen Bediensteten der Agentur eine dritte europäische Fremdsprache auf Niveau B2 erlernt.
148	4	2.2.4.5	HR	Wirksame und effiziente Personalverwaltungsdienste	Verwaltung von Urlaubszeiten und Arbeitszeiterfassung (Überprüfung der Anwesenheit/Abwesenheit, Gleitzeit, Schichtdienst, Bereitschaftsdienst)	X	X	X	X	X	X	HRTU	0,40		Überprüfung aller erfassten Urlaubszeiten/Arbeitszeiten für alle Bediensteten innerhalb eines Monats nach Überstellung an HR
149	4	2.2.4.5	HR	Wirksame und effiziente Personalverwaltungsdienste	Personalverwaltung (Überprüfung der Ansprüche und Sozialleistungen, Unterstützung bei deren Erhalt, Übermittlung und Koordination der Kommunikation zwischen den Bediensteten und dem Projektmanagementbüro)	X	X	X	X	X	X	HRTU	0,50		Bei allen Verfahren der Personalverwaltung darf die Bearbeitungszeit nicht länger als zwei Monate betragen.
150	4	2.2.4.5	HR	Wirksame und effiziente Personalverwaltungsdienste	Verwaltung der von der Agentur zugewiesenen Sozialleistungen (Kinderkrippen, Schulen, Kindergärten für die Kinder der Bediensteten, medizinische Untersuchungen)	X	X	X	X	X	X	HRTU	0,30		Alle einzelnen Personaleinträge sind von der Personalabteilung der eu-LISA innerhalb eines Monats nach Benachrichtigung durch den Bediensteten zu bearbeiten.

#	STRAT. ZIEL	AP2016 ABSCHNITT REF:	BESCHREIBUNG STRAT. ZIEL	2016 ERGEBNIS	JÄHRLICHE TÄTIGKEIT/TÄTIGKEITEN	ZEITRAHMEN						EIGENTÜMER	MITTEL UND VZÄ		
						<	Q1	Q2	Q3	Q4	>		Interne VZÄ	Zugewiesene Mittel	Leistungsindikatoren
151	4	2.2.4.5	HR	Wirksame und effiziente Personalverwaltungsdienste	Beratung der Bediensteten zu Leistungen und Ansprüchen	X	X	X	X	X	X	HRTU	0,20		Die Erhebung zur Personalfriedenheit ergab, dass >75 % der Bediensteten mit der Beratung der Personalabteilung zu Leistungen und Ansprüchen zufrieden waren.
152	4	2.2.4.5	HR	Wirksame und effiziente Personalverwaltungsdienste	Zusammenarbeit mit dem Personalausschuss der eu-LISA	X	X	X	X	X	X	HRTU	0,30		Teilnahme von Vertretern von HRTU an allen wichtigen Sitzungen des Personalausschusses
153	4	2.2.4.5	HR	Wirksame und effiziente Personalverwaltungsdienste	Personalverwaltung neuer Bediensteter im Zusammenhang mit Einstellungen für das Projekt „Intelligente Grenzen“	X	X	X	X	X	X	HRTU	0,80		Die Verwaltung der Akten für die neuen Bediensteten ist innerhalb eines Monats nach Dienstantritt abzuschließen.
154	4	2.2.4.5	HR	Wirkungsvolle HR-Politik, Fallverwaltung und Personalverwaltung	Erstellung, Verhandlung, Einführung und Umsetzung der Durchführungsbestimmungen bei der eu-LISA	X	X	X	X	X	X	HRTU	0,30		Angenommene Durchführungsbestimmungen
155	4	2.2.4.5	HR	Wirkungsvolle HR-Politik, Fallverwaltung und Personalverwaltung	Erstellung der internen Leitfäden für die Bediensteten und Organisation von Informationsveranstaltungen zu wichtigen Themen	X	X	X	X	X	X	HRTU	0,30		Leistungsermittlung - mindestens vier Veranstaltungen im Jahr zu zwei Themen
156	4	2.2.4.5	HR	Wirkungsvolle HR-Politik, Fallverwaltung und Personalverwaltung	Verbesserung der Wirksamkeit und Effizienz durch die Einführung der IT-Werkzeuge für HR	X	X	X	X	X	X	HRTU	1,00		Aufnahme einschlägiger Berichte von HR in die vierteljährlichen Berichte zur Umsetzung des Arbeitsprogramms 2016
157	4	2.2.4.5	HR	Wirkungsvolle HR-Politik, Fallverwaltung und Personalverwaltung	Umsetzung und Änderung der HR-Strategie und Politik der Agentur zur Personalbindung	X	X	X	X	X	X	HRTU	0,20		Die HR-Strategie und Politik der Agentur zur Personalbindung sind auf dem neuesten Stand und spiegeln die sich verändernde Realität des Auftrags und der Arbeit der Agentur wider.
158	4	2.2.4.5	HR	Wirkungsvolle HR-Politik, Fallverwaltung und Personalverwaltung	Erstellung eines mehrjährigen Personalentwicklungsplans (MSPP)	X	X	X	X	X	X	HRTU	0,50		Der MSPP wird termingerecht der Leitung der Agentur und dem Verwaltungsrat vorgelegt.

#	STRAT. ZIEL	AP2016 ABSCHNITT REF:	BESCHREIBUNG STRAT. ZIEL	2016 ERGEBNIS	JÄHRLICHE TÄTIGKEIT/TÄTIGKEITEN	ZEITRAHMEN						EIGENTÜMER	MITTEL UND VZÄ		
						<	Q1	Q2	Q3	Q4	>		Interne VZÄ	Zugewiesene Mittel	Leistungsindikatoren
159	4	2.2.4.5	HR	Wirkungsvolle HR-Politik, Fallverwaltung und Personalverwaltung	Beitrag zur Organisationsentwicklung, Erstellung strategischer Dokumente, Berichterstattung, Kontrolle über die Haushaltsmittel der Agentur im Bereich HR	X	X	X	X	X	X	HRTU	0,20		Fristgerechte Vorlage einschlägiger strategischer Dokumente durch HRTU (Jahresarbeitsprogramm, mehrjähriges Arbeitsprogramm, jährlicher Tätigkeitsbericht usw.)
160	4	2.2.4.5	HR	Einführung einer transparenten und gerechten Leistungsbeurteilung	Einführung und Überwachung einer jährlichen Beurteilung, die sich im Karrierepass der eu-LISA niederschlägt	X	X	X			X	HRTU	0,20		100 %-ige Einhaltung der in den Durchführungsbestimmungen festgelegten Fristen
161	4	2.2.4.5	HR	Einführung einer transparenten und gerechten Leistungsbeurteilung	Die Abschlussberichte der Leistungsbewertung fließen in den Karrierepass der eu-LISA ein.	X		X	X		X	HRTU	0,10		100 %-ige Einhaltung der in den Durchführungsbestimmungen festgelegten Fristen
162	4	2.2.4.5	HR	Einführung einer transparenten und gerechten Leistungsbeurteilung	Einführung und Überwachung einer Umgruppierung (Beförderung), die sich im Karrierepass der eu-LISA niederschlägt	X			X	X	X	HRTU	0,20		100 %-ige Einhaltung der in den Durchführungsbestimmungen festgelegten Fristen
163	4	2.2.4.5	HR	Einführung einer transparenten und gerechten Leistungsbeurteilung	Abschlussbericht über eine Beförderung, die sich im Karrierepass der eu-LISA niederschlägt	X					X	X	HRTU	0,10	100 %-ige Einhaltung der in den Durchführungsbestimmungen festgelegten Fristen
164	4	2.2.4.5	HR	Einführung einer transparenten und gerechten Leistungsbeurteilung	Informationsveranstaltungen und Weiterbildungsmaßnahmen zur Laufbahntwicklung für Bedienstete und Führungskräfte	X	X	X	X	X	X	HRTU	0,20		90 % des Personals nehmen mindestens einmal jährlich an einer Informationsveranstaltung zum Thema Laufbahntwicklung teil.
165	4	2.2.4.5	HR	Einführung einer transparenten und gerechten Leistungsbeurteilung	Leitlinien für Bedienstete und Führungskräfte zu den einschlägigen Durchführungsbestimmungen und Entscheidungen der Europäischen Kommission (sowie den				X			HRTU	0,10		Die einschlägigen Leitlinien sind bis zum 1. Juni 2016 zu veröffentlichen.

#	STRAT. ZIEL	AP2016 ABSCHNITT REF:	BESCHREIBUNG STRAT. ZIEL	2016 ERGEBNIS	JÄHRLICHE TÄTIGKEIT/TÄTIGKEITEN	ZEITRAHMEN						EIGENTÜMER	MITTEL UND VZÄ		
						<	Q1	Q2	Q3	Q4	>		Interne VZÄ	Zugewiesene Mittel	Leistungsindikatoren
					bewährten Verfahren anderer EU-Agenturen) zur Personalbeurteilung und -entwicklung										
166	4	2.2.4.5	HR	Einführung einer transparenten und gerechten Leistungsbeurteilung	Interne Kontrolle der entsprechenden Einträge in Allegro (e-HR-Instrument)	X			X		X	HRTU	0,10	98 % der Personaldaten in der Datenbank Allegro sind korrekt und aktuell.	
167	4	2.2.4.5	HR	Erhalt der Stabilität der Gehaltsabrechnungen	Gehaltsliste, Beratung der Bediensteten zu den finanziellen Aspekten der Gehälter und Zulagen, gegebenenfalls Korrekturmaßnahmen mit dem Projektmanagementbüro	X	X	X	X	X	X	HRTU	0,90	100 % termingerechte Zahlung der Gehälter an alle Bediensteten	
168	4	2.2.4.5	HR	Erhalt der Stabilität der Gehaltsabrechnungen	Interne Kontrolle der Rechtmäßigkeit der Zahlungsverfahren	X	X	X	X	X	X	HRTU	0,10	Ausnahmen von weniger als 5 % der gesamten monatlichen Gehaltsliste	
169	4	2.2.4.5	HR	Einstellung und Bindung von Personal haben den Zielvorgaben zu entsprechen.	Einleitung und Durchführung der Auswahl- und Einstellungsverfahren, um den organisatorischen Anforderungen der eu-LISA in Einklang mit den Durchführungsbestimmungen gerecht zu werden	X	X	X	X	X	X	HRTU	0,50	Alle Stellen sind innerhalb von fünf Monaten ab Veröffentlichung der Stellenausschreibung zu besetzen.	
170	4	2.2.4.5	HR	Einstellung und Bindung von Personal haben den Zielvorgaben zu entsprechen.	Beteiligung an den Auswahlverfahren und der Tätigkeit der Auswahlausschüsse (DV, BS)	X	X	X	X	X	X	HRTU	0,50	Aufnahme von Berichten zum Stand der Einstellungen, Sitzungsprotokollen der Auswahlausschüsse, statistischen Berichten zur Auswahl in den mehrjährigen Personalentwicklungsplan	
171	4	2.2.4.5	HR	Einstellung und Bindung von Personal haben den	Einstellung zusätzlicher Bediensteter für das Programm „Intelligente		X	X	X	X		HRTU	2,00	Zahl der eingestellten Bediensteten laut Plan	

#	STRAT. ZIEL	AP2016 ABSCHN ITT REF:	BESCHREIBUNG STRAT. ZIEL	2016 ERGEBNIS	JÄHRLICHE TÄTIGKEIT/TÄTIGKEITEN	ZEITRAHMEN						EIGENTÜMER	MITTEL UND VZÄ		
						<	Q1	Q2	Q3	Q4	>		Interne VZÄ	Zugewiesene Mittel	Leistungsindikatoren
				Zielvorgaben zu entsprechen.	Grenzen“ [etwa 29 zusätzliche Stellen]										
172	4	2.2.4.5	Dokumentenmanagement (organisatorisch bei HR angesiedelt)	Weitere Einrichtung und Weiterentwicklung der Systeme zur Informations- und Dokumentenverwaltung durch die Agentur	Umsetzung des Plans zur Aufbewahrung von Dokumenten der Agentur 2016	X	X	X	X	X	X	HRTU	1,00		Einführung eines elektronischen Dokumentenmanagementsystems bis Ende 2016
173	4	2.2.4.6	Verbesserung der internen Kommunikation	Förderung des Auftrags, der Vision und der wesentlichen Werte der Agentur und Entwicklung ihrer Organisationskultur mithilfe dieser zentralen Faktoren	Koordination und Erstellung interner Publikationen (Newsletter) und Beiträge zum Intranet der eu-LISA (Fragen & Antworten, Informationsblätter)	X	X	X	X	X	X	HRTU	0,30		Vierteljährliche Herausgabe eines Newsletters und monatliche Aktualisierung der einschlägigen Inhalte im Intranet
174	4	2.2.4.6	Verbesserung der internen Kommunikation	Förderung des Auftrags, der Vision und der wesentlichen Werte der Agentur und Entwicklung ihrer Organisationskultur mithilfe dieser zentralen Faktoren	Organisation interner Veranstaltungen (Teambuilding)	X	X	X	X	X	X	HRTU	0,10		Eine Veranstaltung für alle Bediensteten jährlich, zwei standortspezifische Veranstaltungen im Jahr
175	4	2.2.4.6	Verbesserung der internen Kommunikation	Verbesserung der internen Kommunikation zwischen den Standorten der Agentur	Umsetzung einer Reihe von Kommunikationsstrategien und -taktiken für alle Standorte der Agentur, einschließlich Blogs, Webcasts, Intranet, „Roadshows“, Teambesprechungen, Präsentationen und umfangreicher schriftlicher Kommunikation	X	X	X	X	X	X	HRTU	0,65		Interne Kommunikation erreicht 90 % des Personals

#	STRAT. ZIEL	AP2016 ABSCHNITT REF:	BESCHREIBUNG STRAT. ZIEL	2016 ERGEBNIS	JÄHRLICHE TÄTIGKEIT/TÄTIGKEITEN	ZEITRAHMEN						EIGENTÜMER	MITTEL UND VZÄ		
						<	Q1	Q2	Q3	Q4	>		Interne VZÄ	Zugewiesene Mittel	Leistungsindikatoren
176	4	2.2.4.7	Interne Prüfung	Mindestens 80 % der Prüfungen werden wie im internen Prüfungsplan genehmigt durchgeführt	Entwurf und Vorlage des internen Prüfungsplans zur Genehmigung durch den Exekutivdirektor und Verwaltungsrat		X					IAC	0,10		Annahme des internen Prüfungsplans bis Ende Februar 2016
177	4	2.2.4.7	Interne Prüfung	Mindestens 80 % der Prüfungen werden wie im internen Prüfungsplan genehmigt durchgeführt	Planung, Durchführung und Kommunikation jeder Prüfung (extern oder intern durchgeführt) entsprechend den Standardverfahren						X	IAC	0,80		Der Bericht über die Qualitätssicherung enthält keine auffälligen Ergebnisse.
178	4	2.2.4.7	Interne Prüfung	Mindestens 80 % der Prüfungen werden wie im internen Prüfungsplan genehmigt durchgeführt	Zwischenbericht zur Durchführung des internen Prüfungsplans		X	X	X	X	X	IAC	0,10		Der Umsetzungsbericht wird dem Exekutivdirektor und Verwaltungsrat vierteljährlich vorgelegt.

Anhang B: Haushaltsvorausschätzung 2016: Detaillierte Haushaltsvorausschätzung 2016 (Mittelbindung aus C1)

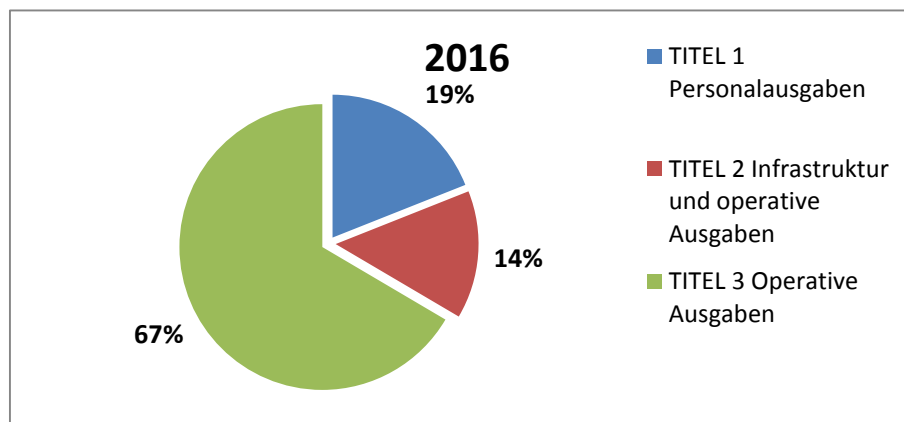
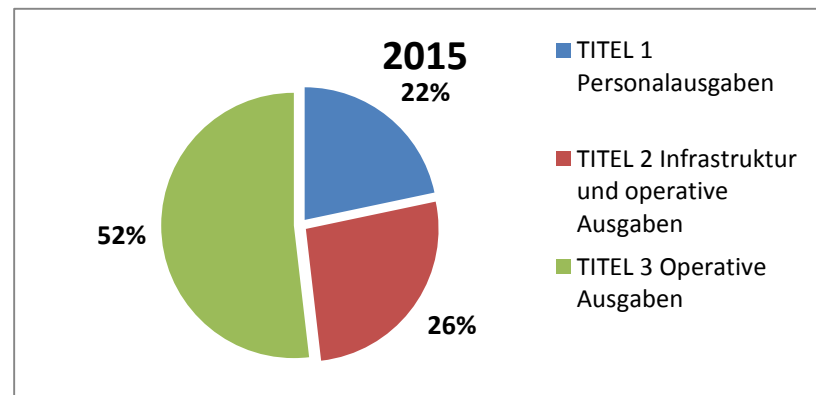
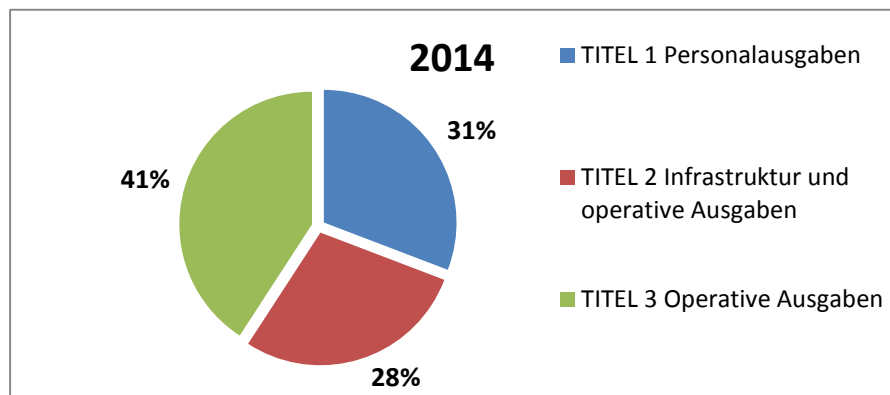
Beschreibung	2014 ²³	2015 ²⁴	2016 ²⁵
Titel 1: Personalausgaben	18 290 000	14 655 354	15 241 848
Titel 2: Infrastruktur- und Betriebsausgaben	16 850 000	17 882 000	9.802.000
Gemeinsame Systeminfrastruktur (Kernsysteme)	9 050 000	3 710 000	7 032 000
SIS II		1 300 000	11.795.000
VIS/BMS	6 500 000	24 400 000	29 500 000
Eurodac	5 500 000	1 000 000	2 825 000
Unmittelbar mit den Kernsystemen verbundene externe Support-Dienste	1 550 000	3 056 500	2 546 152
Unmittelbar mit den Kernsystemen verbundene Sitzungen und Dienstreisen	950 000	715 246	540 000
Unmittelbar mit dem Betrieb verbundene Weiterbildungen	690 000	840 000	740 000
Titel 3: Operative Ausgaben	24 240 000	35 021 746	54.978.152
Gesamt	59 380 000	67 559 100	80 022 000

²³ Ursprünglicher Haushaltsplan

²⁴ Haushaltsplan nach Berichtigungshaushaltsplan Nr. 1

²⁵ Endgültiger Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben

Anhang B: Haushaltsvorausschätzung 2016 Haushaltsaufstellung nach Titeln



Anhang C: Überblick über kritische Geschäftsrisiken und Maßnahmen zu ihrer Minderung

Die eu-LISA betrachtet ihren Rahmen und ihre Prozesse für das Risikomanagement als ein wichtiges Element für die reibungslose und effektive Umsetzung ihres Arbeitsprogramms. Die Agentur hat einen organisationsweiten Risikomanagementprozess entwickelt und umgesetzt, der (gemäß der Norm für die interne Kontrolle Nr. 6 der Kommission) vollständig in die Jahresplanung und den Berichtszyklus integriert ist. Das Risikoregister der Agentur umfasst ermittelte Risiken und geeignete Reaktionen darauf. Außerdem wird darin festgelegt, wer bei der Agentur für jedes einzelne Risiko zuständig ist. Anschließend werden Aktionspläne definiert, in denen die jeweiligen Maßnahmen zur Minderung der Risiken in jedem einzelnen Fall beschrieben werden.

Ein Risiko wird von der eu-LISA als bedeutend eingestuft und im Arbeitsprogramm und den darauffolgenden jährlichen Tätigkeitsbericht beschrieben, wenn es unter eine der folgenden Kategorien fällt:

- es kann die Umsetzung strategischer Ziele oder die effektive Wahrnehmung des Auftrags der Agentur gefährden;
- es kann den Interessengruppen oder Partnern der Agentur (Kommission, Mitgliedstaaten, Unternehmen, Bürger usw.) ernsthaft schaden;
- es führt zu einer kritischen Intervention auf politischer Ebene (z. B. im Rat/Parlament) in Bezug auf die Leistung der Agentur;
- es führt zur Verletzung von Rechtsvorschriften;
- es führt zu materiellen und/oder finanziellen Verlusten;
- es gefährdet die Sicherheit der Bediensteten der Agentur oder
- es schädigt den Ruf der Agentur in erheblichem Maß.

In nachstehender Tabelle werden die wesentlichen Risiken auf Ebene der Organisation beschrieben. [Diese Risiken werden während des für 5. November 2014 angesetzten Workshops zum Risikomanagement geprüft und möglicherweise in der Folge weiter geändert oder neu kategorisiert].

ID	Risikobeschreibung	Strategische Ziele	Risikobegrenzung	Überblick über die Maßnahmen zur Risikominderung
R1	Fehlen von für die Beschaffung zuständigen Bediensteten und Arbeitsvolumen zusätzlich zu dem Umstand, dass die Bediensteten der Agentur an zwei verschiedenen Standorten angesiedelt sind, was Auswirkungen auf die Verwaltung der Beschaffungsverträge nach sich zieht	1, 2	Begrenzen	Stärkung der Planung und verbesserte Koordination; bessere Personalausstattung des Beschaffungsteams; stärkere Sensibilisierung in der Agentur für die Bedeutung einer frühzeitigen Planung des Beschaffungsbedarfs; Ermittlung von Möglichkeiten für gemeinsame Beschaffungsmaßnahmen mit den Sitzstaaten und/oder anderen Organen der EU
R2	Die verschiedenen Standorte des Hauptsitzes der Agentur, des operativen Zentrums und des Back-up-Standorts können zu einem mangelnden	1, 2, 3, 4	Annehmen	Vorübergehende Annahme des Risikos, aber Einleitung einer technischen Studie zur Prüfung möglicher Strategien für eine wirkungsvollere Organisationsstruktur

ID	Risikobeschreibung	Strategische Ziele	Risikobegrenzung	Überblick über die Maßnahmen zur Risikominderung
	Zusammenhalt der Leitung und der Organisation führen.			
R3	Unkoordinierte und ungenügende Projektplanung führt zu ineffizienter Mittelzuweisung oder schwierigen Zeitrahmen für die Projekte	1	Begrenzen	Ermittlung von Projekten, für die zusätzliche Mittel benötigt werden, und Schätzung der zusätzlichen Anforderungen 2) Erwerb der erforderlichen zusätzlichen Ressourcen bei externen Auftragnehmern (sofern möglich)
R4	Mangelnde Kommunikation der legislativen Folgenabschätzung und mangelnde Vorausplanung führen zu unrealistischen Arbeitsprogrammen und Annahmen für den Haushaltsplan.	1, 2, 3, 4	Begrenzen	Darstellung der wichtigsten einschlägigen Gesetzesvorhaben, die sich im 3. Quartal 2014 auf die Agentur auswirken könnten, und Einführung eines monatlichen Instruments zur Information des Verwaltungsteams über die Ergebnisse im vierten Quartal 2014
R5	Unkoordinierte Umsetzung der entsprechenden Industrienormen für die organisationsinterne Governance in der IKT, wenn der Einsatz der Corporate Governance der Agentur Auswirkungen auf die gesamte Governance der Agentur haben kann	1, 2, 3, 4	Begrenzen	Überprüfung der organisationsinternen Governance in der IKT und Erstellen einer IKT-Strategie der eu-LISA sowie eines Umsetzungsplans, damit alle IKT-Entwicklungen unter Einhaltung der Industrienormen und bewährten Verfahren erfolgen
R6	Kürzungen im Haushaltsplan der Agentur führen zu Diskrepanzen zwischen den verfügbaren Mitteln und den im Arbeitsprogramm beschriebenen erwarteten Ergebnissen	1, 2, 3	Begrenzen	Regelmäßige Überprüfungen und Neufestsetzung der Prioritäten des Projektportfolios der Agentur sowie der zugewiesenen Personal- und Haushaltsmittel
R7	Mangelnde Einbindung der Interessengruppen bei der Erstellung des Jahresarbeitsprogramms führt zu einem geringeren Engagement der Interessengruppen für die Tätigkeiten der Agentur	1, 2, 3, 4	Begrenzen	Frühzeitige Mitwirkung der Vorsitzenden der Beratergruppen an den jährlichen Arbeitsschwerpunkten; Überprüfung des Zeitplans für das Jahresarbeitsprogramm für die frühzeitigere Mitwirkung aller Interessengruppen, um diesen mehr Zeit einzuräumen, den Entwurf zu kommentieren; nach Genehmigung des Jahresarbeitsprogramms wird eine vorläufige

ID	Risikobeschreibung	Strategische Ziele	Risikobegrenzung	Überblick über die Maßnahmen zur Risikominderung
				Zusammenfassung für das Netz der JI-Referenten in Brüssel erstellt, um eine größere Gruppe zu erreichen
R8	Unzureichende Mittelzuweisung für organisationsweite IT-Dienste und Infrastruktur können die tägliche Arbeit und Leistung behindern.	3	Begrenzen	Ab November 2014 stehen zusätzliche externe Ressourcen aus dem neuen Rahmenvertrag zur Verfügung. Die Funktion der vorhandenen internen Ressourcen ist zu überprüfen.
R9	Das Fehlen eines soliden Dokumentenmanagementsystems und entsprechender Verfahren kann zum Verlust/Nichtauffinden von Dokumenten führen.	1, 2, 3, 4	Annehmen	Vorübergehende Annahme des Risikos, aber Suche nach möglichen Dokumentenmanagementsystemen als Teil der laufenden Bemühungen um die Einrichtung der notwendigen organisationsweiten IT-Infrastruktur (einschließlich MS SharePoint)
R10	Verzögerungen bei den Umbauarbeiten in Straßburg aufgrund weiterer Haushaltskürzungen führen zu einer geringeren Effektivität und hoher Personalfuktuation.	1, 2, 3, 4	Begrenzen	In Kürze wird das Beschaffungsverfahren für einen Vertrag über die befristete Anmietung von Büroräumen eingeleitet. Anfang 2015 wird ein zusätzliches Umbauprojekt in Straßburg beginnen, dessen Dauer auf 36 Monate ausgelegt ist.
R11	Die Agentur kann die als Ziele im Rundschreiben zum Haushaltsplan festgelegten Verwendungsraten für die Haushaltsmittel nicht erreichen, wodurch automatische Kürzungen der von der Kommission bereitgestellten Mittel ausgelöst werden.	1, 2, 3, 4	Begrenzen	Management-Buy-in (MBI) für finanzielle Vorausschau sicherstellen: Dezentralisierung des Haushaltsverfahrens und Verteilung der Zuständigkeiten innerhalb der Agentur; systematische Überwachung und Planung des Haushaltsplans (Häufigkeit der Überprüfung je nach Größe und Bedeutung der Haushaltslinie) mit aktiver Beteiligung der Haushaltsverantwortlichen; Aufstockung der Ressourcen: Einstellung eines vollzeitbeschäftigten Haushaltsbeauftragten; Verbesserung der Vertragsarchitektur für die Verträge von Großsystemen; Vertiefung des Fachwissens der operativen Initiatoren und Überprüfer;
R12	Unfähigkeit der Agentur, aufgrund von ungenügender Personalausstattung in einigen Funktionen des operativen	1, 2, 3, 4	Begrenzen	wann immer möglich, Straffung und Automatisierung der technischen Hilfsmittel zur Unterstützung des operativen Personals 2) halbjährliche Bewertung des

<i>ID</i>	<i>Risikobeschreibung</i>	<i>Strategische Ziele</i>	<i>Risikobegrenzung</i>	<i>Überblick über die Maßnahmen zur Risikominderung</i>
	<i>Bereichs Elemente ihrer operativen Kernaufgaben umzusetzen</i>			<i>Weiterbildungsbedarfs in OPS in enger Zusammenarbeit mit HR, um Defizite zu ermitteln; 3) Bereitstellung von Fachkenntnissen und Kompetenzen durch Auftragnehmer mit kurzer Vertragsdauer, sofern im Rahmenvertrag vorgesehen</i>

Anhang D: Übersichtstabelle zu größeren für 2016 geplanten Beschaffungen und Projekten

REF	Kapitel des Haushaltsplans Ref.	Projektbeschreibung	Erklärung/Grund	Veranschlagte Haushaltsmittel (Mio. EUR)	Beschaffung notwendig?	Anmerkungen
1	32	Instandhaltungsvertrag des VIS/BMS	Korrektive, adaptive und entwicklungstechnische Instandhaltungsleistungen, einschließlich Lieferung von Hardware und Software zur Sicherstellung der Funktionsfähigkeit des VIS und des BMS gemäß den geltenden Anforderungen der Verordnung	29,5	Ja, im Rahmen des neuen Instandhaltungsvertrags des VIS/BMS, der ab September 2016 läuft.	Der aktuelle Vertrag läuft im August 2016 aus. Das Verfahren für den neuen Instandhaltungsvertrag des VIS/BMS wurde 2015 eingeleitet. Die veranschlagten Finanzmittel sollen beide Verträge umfassen.
2	33	Die laufende Instandhaltung von Eurodac fällt unter den bestehenden Instandhaltungsvertrag.	Korrektive, adaptive und entwicklungstechnische Instandhaltungsleistungen, einschließlich Lieferung von Hardware und Software zur Sicherstellung der Funktionsfähigkeit von Eurodac gemäß den geltenden Anforderungen der Verordnung	2,85	Nein:	Die Tätigkeiten werden nach dem bestehenden neu gefassten Rahmenvertrag durchgeführt. Dieser läuft bis Juni 2016 und wird durch einen neuen Instandhaltungsvertrag ersetzt (siehe Zeile 11)

REF	Kapitel des Haushaltsplans Ref.	Projektbeschreibung	Erklärung/Grund	Veranschlagte Haushaltsmittel (Mio. EUR)	Beschaffung notwendig?	Anmerkungen
3	30	Externe Support-Dienste – einzige gemeinsame Einrichtung für das Back-up der Daten	Bis spätestens 2016 ist eine einzige Einrichtung für das Back-up der Daten vorhanden, die von allen Systemen genutzt werden kann. Dadurch kann eine Erneuerung der bestehenden Back-up-Infrastruktur wegen Überalterung vermieden werden.	3,0	Nein. Unter den entsprechenden Rahmenverträgen werden spezifische Verträge abgeschlossen	
4	30	Implementierung der virtuellen Testplattformen für die Kernsysteme (SIS II, Eurodac, VIS, BMS)	Stilllegung der physischen Testumgebungen und Ersetzung durch eine virtuelle Umgebung bis Ende 2016	2,0	Nein. Unter den entsprechenden Rahmenverträgen werden spezifische Verträge abgeschlossen	
5		Entwicklungen des Projektmanagementbüros; ITSM-Entwicklungen	Entwicklung des Projektmanagementbüros (PMO) Einführung eines Berichtsinstruments für die zentralen Leistungsindikatoren, Dienstgütevereinbarungen und Statistikerstellung;	1,25	Nein. Unter den entsprechenden Rahmenverträgen werden spezifische Verträge abgeschlossen	

REF	Kapitel des Haushaltsplans Ref.	Projektbeschreibung	Erklärung/Grund	Veranschlagte Haushaltsmittel (Mio. EUR)	Beschaffung notwendig?	Anmerkungen
			Entwicklung des Projektmanagementbüros : Überwachung des Projektstatus; Einführung einer integrierten Überwachung in allen von der Agentur betriebenen Systemen; Integration der ITSM-Konfigurationsmanagementdatenbank in die Anlagenverwaltung der eu-LISA und Einführung einer einzigen Informationsquelle für die Anlagenverwaltung; laufende Vorbereitung auf die ITSM-Zertifizierung im Jahr 2017			
6		Externe Support-Dienste	Technischer Support für administrative und operative Funktionen (externe Support-Dienste)	2,7	Nein. Unter den entsprechenden Rahmenverträgen werden spezifische Verträge abgeschlossen (eu-LISA).	
7	30	Business Continuity Management System	Beratung zu Rechnungsprüfung und Evaluierung Implementierung der	0,15	Nein. Unter den entsprechenden Rahmenverträgen werden	

REF	Kapitel des Haushaltsplans Ref.	Projektbeschreibung	Erklärung/Grund	Veranschlagte Haushaltsmittel (Mio. EUR)	Beschaffung notwendig?	Anmerkungen
			Managementstrategie zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs über das Business Continuity Management System (gemäß ISO 22301) in die zentrale Einheit und die Back-up-Einheit. Die Beratungskosten für die Prüfung und Evaluierung sind für 2016 geplant.		spezifische Verträge abgeschlossen.	
8		Entwicklung des Test-NG; Entwicklung des Netzes	Beratung und Entwicklung	0,85	Nein. Unter den entsprechenden Rahmenverträgen werden spezifische Verträge abgeschlossen.	
9		Instandhaltungsvertrag des SIS II	Korrektive, adaptive und entwicklungstechnische Instandhaltungsleistungen, einschließlich Lieferung von Hardware und Software zur Sicherstellung der Funktionsfähigkeit des SIS II gemäß den geltenden Anforderungen der Verordnung	11,8	Nein. Spezielle Verträge für die entwicklungstechnische Instandhaltung und technische Unterstützung im Rahmen des bestehenden Instandhaltungsvertrags des SIS II	Die Entwicklung des AFIS ist durch eine RFS in Höhe von 9,7 Mio. EUR wie folgt anzufordern: 7,5 Mio. EUR durch Neuansetzung von SIS-Aktivitäten; 1,57 Mio. EUR durch eine Übertragung von Haushaltslinie 2010-Ausgabe für Frankreichs Räumlichkeiten nach Haushaltslinie 3100- SIS MWO, die von der Haushaltsbehörde nicht genehmigte

REF	Kapitel des Haushaltsplans Ref.	Projektbeschreibung	Erklärung/Grund	Veranschlagte Haushaltsmittel (Mio. EUR)	Beschaffung notwendig?	Anmerkungen
						<p>unvorhergesehene Ausgaben für das Straßburger Wiederaufbauprojekt darstellen.</p> <p>0,66 Mio. EUR von der Umverteilung von Ro-Mitteln von assoziierten Ländern – zusätzlich zu den C1-Mitteln.</p> <p>Die Entwicklung von AFIS erfordert die Verlängerung des aktuellen MWO ins vierte Jahr, wie im Vertrag vorgesehen, sowie die Erhöhung der Obergrenze von SC4 (Entwicklungen).</p>
10	30	Rahmenvertrag für die gemeinsame Infrastruktur	Rahmenvertrag für die Bereitstellung von Hardware, Software, Integrationsdiensten, Instandhaltung horizontal zur Infrastruktur der Kernsysteme, gegebenenfalls einschließlich Sicherheits- und organisationsweiter IT	nicht zutreffend	Ja.	Die Agentur plant den Beginn des Ausschreibungsverfahrens für den mehrjährigen (3+1+1+1 Jahre) Rahmenvertrag im ersten Quartal 2016. Die voraussichtliche Obergrenze liegt bei 40 Mio. EUR (das Verhältnis Lieferung/Dienstleistung wird mit 60:40 angesetzt).
11	33	Instandhaltungsvertrag für Eurodac	Korrektive, adaptive und entwicklungstechnische Instandhaltungsleistungen, einschließlich	nicht zutreffend	Ja	Die Agentur plant den Beginn des Ausschreibungsverfahrens für den mehrjährigen (3+1+1+1 Jahre) Rahmenvertrag im vierten

REF	Kapitel des Haushaltsplans Ref.	Projektbeschreibung	Erklärung/Grund	Veranschlagte Haushaltsmittel (Mio. EUR)	Beschaffung notwendig?	Anmerkungen
			Lieferung von Hardware und Software zur Sicherstellung der Funktionsfähigkeit von Eurodac gemäß den geltenden Anforderungen der Verordnung			Quartal 2016. Die voraussichtliche Obergrenze liegt bei 22,69 Mio. EUR.
ZWISCHENSUMME				53,97		
WEITERE BESCHAFFUNG (Unmittelbar mit dem Betrieb und mit Weiterbildungen für den Support des Betriebs verbundene Sitzungen und Dienstreisen; Beschaffung von Gegenständen mit geringem Wert)				1,0		
GESAMT				54,97		